

Gescheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Gothaerhof 33.
Sammel-Redaktion Fr. Kötter.
Druckstunde d. Redaktion
Samstag von 11—12 Uhr
Sonntags von 4—5 Uhr.

Ausgabe der für die nächst-
liegende Nummer bestimmten
Zeitung in den Wochentagen
ab 8 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 146.

Sonnabend den 25. Mai.

1872.

Zur gesälligen Beachtung.
Untere Expedition ist morgen
Sonntag den 26. Mai nur Vormittags bis 12 Uhr
geschlossen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Am 1. Juni er. tritt hier selbst in dem Hause Rauhländer Steinweg Nr. 20 eine neue Postanstalt in Betrieb.

Es werden demnächst in der Stadt Leipzig und dem zu derselben gehörigen Postbezirk folgende Postanstalten bestehen:

das Postamt Nr. 1 am Augustusplatz,
das Postamt Nr. 2 am Dresdener Bahnhof,

die Post-Expeditionen:

Nr. 1. Rauhländer Steinweg Nr. 20,
2. Weißstraße Nr. 14,
3. Lange Straße Nr. 7,
4. am Bayerischen Bahnhofe,
5. in Lindenau,

Nr. 6. in Connewitz,
7. in Gohlis,
8. in Thonberg,
9. in Neustadt und
10. in Thonberg.

Jede dieser Postanstalten hat dem Publicum gegenüber alle Befugnisse einer vollständigen Postanstalt, mit alleiniger Ausnahme des Postamts Nr. 2 am Dresdener Bahnhofe, welches überaus auf Zeitungen und Zeitchriften nicht annimmt, auch nur die Annahme von Postsendungen ausmacht.

Bei dieser Gelegenheit wird wiederholt ersucht, zu Vermeidung von Verzögerungen in der Erledigung Reklamationen &c., welche zur Abhandlung eingelieferte Gegenstände betreffen, bei demselben Postamt anzubringen, bei welcher die Einlieferung stattgefunden hat, dogegen Reklamationen &c. in Bezug auf angekommene Postsendungen, ferner Anzeigen von Wohnungsvoränderungen, sowie Andritte wegen Bestellung, Nachsendung oder Abholung von Briefen &c. in Leipzig an das Postamt Nr. 1 am Augustusplatz, in den umliegenden Orten an die betreffenden Orts-Postanstalten zu richten, Eingaben und Anträge aber, welche den Postdienstbetrieb bei den obengenannten Postanstalten im Allgemeinen betreffen, der Ober-Post-Direktor zugehen zu lassen.

Der Kaiserliche Ober-Post-Direktor
L. v.

Bekanntmachung.

Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung bei Gelegenheit der am 25. und 26. d. J. Wiss-

enschaftlichen Rennen haben wir für nötig erachtet, folgende Anordnungen zu treffen:

- 1) In diesen Tagen sind Nachmittags von 1—2 Uhr der Scheibenweg vom Schleußiger Wege ab bis zum Johannaparkweg und der Schleußiger Weg von der Brandbrücke ab bis zum Kirchwehr für den öffentlichen Fahr- und Reitverkehr, in gleicher Weise der Scheibenweg vom Schleußiger Wege ab bis zum Scheibenweg; auch für den Fußverkehr gesperrt.
- 2) Wagen, die in die Rennbahn gelangen wollen, haben den Hinweg über die Braustraße und den Schleußiger Weg, den Rückweg durch das Scheibenfeld und den Johannaparkweg zu nehmen.
- 3) Diejenigen Wagen, welche nur bis an den Eingang zur Rennbahn bei der Einmündung des Scheibenwegs in den Schleußiger Weg fahren, haben den Rückweg ebenfalls über die Braustraße zu nehmen.
- 4) Auf der Braustraße, dem Schleußiger Wege haben alle Wagen rechts zu fahren und sich streng in der Reihenfolge zu halten.
- 5) Auf dem Schleußiger Wege darf kein Wagen halten.

Wir bringen diese Anordnungen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, mit dem Bemerkten, daß

Die Geschichte der Wander-Versammlungen deutscher Philologen und Schulmänner.

Seitens hat heuer zum dritten Male die Ehre, in einer seiner Städte die Wanderversammlung deutscher Philologen, Schulmänner, Orientalisten, Romanisten und Germanisten tagen zu sehen. Vor 20 Jahren waren die Vertreter des Lehrhauses in Dresden versammelt, es war 1844, wo 112 Philologen und Philologen in der Elb- und Weserwelt beheimatet waren; 19 Jahre später — 1863 — gewährte Reihe der 22. Wanderversammlung die gätestliche Aufnahme; neun Jahre seit jenen vergangen, und Leipzig ist an der Reihe gekommen, die schöne Pflicht der Gastfreundschaft zu über.

Professor Dr. Edstein hat der 25. Versammlung (Halle) infolge der Aufrufserinnerung des ersten Präsidenten einen interessanten, mit grossem Beifall aufgenommenen Vortrag über die Geschichte dieser Versammlungen gehalten, einen Vortrag, zu welchem gerade er als der regelmäßige Besucher aller Versammlungen seit ihrer Gründung am meisten berufen war. Wir entnehmen der Rede, welche folgendes.

Wie entstanden diese Versammlungen? — Der erste Gedanke zur Gründung einer solchen Vereinigung ist von Rost aus der Naturforscherversammlung in Jena 1838 geführt, der einzigen damals in Deutschland bestehenden Versammlung.

Hierfür, Göttingen und Ritschl traten im Herbst 1837 in Rost's gästlichen Hause zu Gotha zusammen, um gemeinsam die Fahrt zu der Jubiläumsversammlung der Georg-August (Universität Göttingen) zu machen. Auf der Reise dorthin im Extrawagen wurde der Gedanke weiter besprochen,

da während Göttingen und Ritschl sofort die Notwendigkeit, ja Nothwendigkeit solcher Versammlungen erkannten und Rost freudig zustimmte, wäre Thiersch noch mancherlei Bedenken und zuließ sich schwer, die Sache zu ver suchen und zu bestimmen. Da nun in Göttingen o. Lewisch und Schmidewitz einen gemeinsamen Sammelpunkt

der zur Gesellschaft geskommenen Philologen weißlich vorgesehen hatten, auch die verschiedensten Richtungen und Besprechungen der Philologie sich dort eingetragen, fand die von Thiersch vorgenommene Idee allgemeinen Anfang. Eingehende Besprechungen fanden statt, und am 20. September 1837 am Tage nach dem Jubelfest (es war ein Mittwoch Vormittag) wurden in Gegenwart des deutschen Aristoteles, Alexander von Humboldt, in D. Müller's Hause die Statuten angenommen und von 27 Anwesenden unterzeichnet.

Nach einem Menschenalter sind — führt Prof. Edstein 1867 fort — von diesen Gründern unseres Vereins jenseit verstorben: Thiersch, Kohlrausch, L. D. Müller, A. Lachmann, Jacob und Wilhelm Grimm, unser Peter, Empertius, Schneider, Gessner, Krüppel und Bode in Göttingen, Dahlmann, Roth und Grotewind der Vater Noch lebt aber eine kleine Zahl jener ersten Unterzeichner.

Was sollte der Zweck dieses Vereines deutscher Philologen und Schulmänner sein? Die Göttinger Statuten stellen ihm eine sehr hohe Aufgabe; denn die neugebildete „philologische Gesellschaft“ wollte das Studium der Philologie in der Art befördern, daß es die Sprachen und die Sachen mit gleicher Genauigkeit und Gründlichkeit umfaßte, wollte die Methode des Unterrichts mehr und mehr bildend und fruchtbringend machen, wollte die Wissenschaft aus dem Streite der Schulen ziehen und bei aller Verschiedenheit der Ansichten und Richtungen im Wesentlichen Übereinstimmung sowie gegenseitige Achtung der Fachgenossen wahren, wollte endlich größere philologische Unternehmungen, welche die vereinigten Kräfte oder die Hülfe einer größeren Anzahl in Anspruch nehmen, unterstützen.“ —

Professor Edstein deutete darauf die wahren Motive der Vereinigung an.

„Zuerst und hauptsächlich handelte es sich um die Ausgleichung eines wissenschaftlichen Gegenseitigkeits, der damals in der Betreibung der philologischen Studien scharf hervorrat, des Gegenseitigkeits zwischen historischer und sprachlicher, realer und formaler Philologie“

„Jener wissenschaftliche Gegensatz ist längst aus-

unserer Organe angewiesen sind, die Beobachtung derselben auf das Strengste zu überwachen. Bei Widerhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 10 ♂ event. Haft bestraft.

Leipzig, am 24. Mai 1872.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. C. Stephan. Dr. Ritter. G. Wechsler.

Bekanntmachung.

Für den Betrieb der Pferdeisenbahn innerhalb des städtischen Weichbildes wird hiermit Folgendes angeordnet.

1. Das Tabakrauchen ist in den offenen Wagen allenfalls, in den übrigen nur auf den äusseren Sitzen derselben gestattet, in den geschlossenen Wagenräumen dagegen untersagt.

2. Das Mitnehmen von Hunden in die Wagen ist verboten.

3. Die Wagen der Pferdeisenbahn dürfen nur diejenige Zahl von Passagieren enthalten, welche nach vorgängiger Prüfung der Wagen vom Rath genehmigt werden. Diese Zahl ist an die Rückseite der Wagen zu verzeichnen. Auch müssen die Wagen zur Abendzeit äußerlich in der Nähe des Pferdestandes, sowie im Innern beleuchtet werden. Die Conductoren sind hierfür allenfalls verantwortlich.

4. Fiedermann, welcher die Wagen betrifft und jedes Fuhrwerk, welches deren Gleise passiert oder auf denselben hält, ist verpflichtet, beim Herannahen eines Bahnhofs diesem zu weichen und zwar derartig rechtzeitig und bis zu solcher Entfernung (1 Meter), daß der Bahnhof unbbeeinträchtigt und ohne Aufenthalt vorübersfahren kann. Erforderlichenfalls ist so lange zu warten, bis der Bahnhof vorüber ist.

5. Auf dem Bahngleise und in einer Entfernung von 0,6 Meter von demselben darf zu keiner Zeit irgend ein Gegenstand aufgestellt oder abgelegt werden.

6. Widerhandlungen gegen diese Bestimmungen werden mit Geld bis zu 50 Thaler oder verhältnismässiger Haft bestraft.

Leipzig, den 13. Mai 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. C. Stephan. G. Wechsler.

Bekanntmachung.

Verschiedenart notwendiger Bauten und Reparaturen halber wird der Elstermühlgraben von oberhalb der Westbrücke an in der Zeit vom 1. bis 31. August d. J. abgeschlagen.

Leipzig, am 22. Mai 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. C. Stephan. G. Wechsler.

Bekanntmachung.

Die bei dem hiesigen Leibhause in den Monaten Mai, Juni, Juli und August 1871 verlegten oder erneuerten Pläne, die weder zur Besatzungs noch bis jetzt eingelöst wurden, sollen den 1. Juli ds. J. und folgende Tage im Parterre-Locale des Leibhauses öffentlich versteigert werden.

Es können daher die in den genannten Monaten verlegten Pläne spätestens den 7. Juni ds. J. und nur unter Mitentrichtung der Auctionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler des Dorleins eingelöst oder nach Besinden erneuert werden.

Vom 8. Juni ds. J. an, an welchem Tage der Auctions-Katalog geschlossen wird, kann die Auflösung derselben nur unter Mitentrichtung der Auctionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler der ganzen Forderung des Leibhauses stattfinden und zwar nur bis 25. Juni a. e., von welchem Tage ab Auctions-Pläne unwiderruflich weder eingelöst noch prorogirt werden können.

Es hat also vom 26. Juni ds. J. an Niemand mehr das Recht, die Auflösung solcher Pläne zu verlangen und können sie daher von den Eigentümern nur auf dem gewöhnlichen Wege des Gesetzes wieder erlangt werden.

Dagegen nimmt das Geschäft des Einhöns und Versegens anderer Pläne während der Auction in den gewöhnlichen Localen keinen ungestörten Fortgang.

Leipzig, den 15. Mai 1872.

Des Rates Deputation für Leibhaus und Sparcasse.

Hamburg, Stuttgart, Breslau, Wien, Braunschweig, Frankfurt a. M., Augsburg, Bremen, Bremen, Hannover, Heidelberg, Halle, Würzburg und Kiel.

Die XXVIII. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner zu Leipzig.

Dritter Tag.

1) Der Gabentisch.

Auf Kosten des Rathes der Stadt Leipzig wurde bei Leibniz ein schön aufgestelltes Programm der Thomana gedruckt und an den größten Theil der Thomannen gebracht, was sich widerstreite; gehässige Polemik ist selten geworden, wenn auch leider noch nicht ganz verschwunden

Der andere Zweck, der bei der Stiftung möglicherweise gewesen ist, tritt in den Sitzungen weniger klar hervor, und doch ist dieser praktische ebenso bestimmend wie jener theoretische gewesen. Es geht den Kampf gegen die Gegner, welche den Humanismus in den höheren Schulen verdrängen wollten, die alten Sprachen als unzulänglich verachten und die neuen Realsschulen als allein auf der Höhe der Zeit stehend betrachten

So hat sich auch der Verein während der ersten Jahre seines Bestehens abwehrend und verteidigend verhalten gegen die wider unsere höheren Schulen erhobenen Angriffe, gegen die mahllos anbrängenden materiellen Interessen, gegen das ungründliche Ziviliertern und dergl. . . .

Auch diese Rücksicht zwischen Humanismus und Realismus und ihren beiden Vertretern verschwanden bei uns in Deutschland, während sie in Frankreich und England erst jetzt beginnen. Die Realsschulen sind von Staats wegen organisiert, haben sich mehr und mehr humanisiert und durch den Gymnasien parallelisiert, und ihre Lehrer haben seit einer Reihe von Jahren an unseren Verhandlungen ungehindert teilgenommen

Die gegenwärtige Bedeutung unserer Versammlung liegt vorzugsweise in dem mannigfachen Verleben, zu welchem sie Gelegenheit bietet; aber dieser Gewinn läßt sie nicht kontrollieren

Seit 1839 haben bis jetzt 27 Versammlungen an eben so vielen Orten im Norden und Süden von Deutschland und Österreich, und zwar allezeit in den Spätsommer- und herbstlichen Schulferien stattgefunden. Die heutige, 28. Versammlung ist zum ersten Male während der Pfingstwoche anberaumt worden.

Die gewöhnlichen Orte waren Nürnberg, Mannheim, Gotha, Bonn, Ulm, Kassel, Dresden, Darmstadt, Jena, Basel, Berlin, Erlangen, Göttingen, Altenburg.

Ein zweites Tertion und Keimelion übertrifft ein Theilnehmer der Versammlung, Professor Dr. Eduard Möllnlin aus Zürich. Diese Arbeit ist deutsch geschrieben und beinhaltet sich Antiochos von Syrakus und Coelius Antipater (99 Seiten in Octavo) und enthält statisch legi-

calische, oder wie Verfasser es nennt, mikroskopische Untersuchungen über zwei griechische und römische Historiographen.

Eine in Berlin begründete neue „Akademie für moderne Philologie“, das Werk der Berliner Gesellschaft für das Studium der neuen Sprachen, sendet ihren Sectionskatalog für das den 28. October d. J. beginnende Semester.

Max Wölffle in Leipzig legte Exemplare von Nummern seines „Deutschen Sprachworts“ auf den Tisch des Hauses; ebenso waren Nummern der „Zeitung für das höhere Unterrichtswesen Deutschlands“ (Leipzig) gelendet worden, sowie ein Separataabdruck eines deutsch-patriotischen Aufsatzes von Dr. Otto Delitsch in dessen Zeitschrift „Aus allen Welttheilen“: „Gefährdung des Deutschthums in Südtirol“. Das Leipziger Comité (Advocat F. Brunner — Prof. Dr. Barnde) zur Veranstaltung von Sammlungen für die deutschen Schulen in Württemberg läufte einen warmen Aufruf an diese Darstellung.

Der Vorsitzende der Philologenversammlung empfahl der Aufmerksamkeit der Leserinnen den von Professor Hermann Hagen in Bern eingestandenen Prospect eines von ihm bearbeiteten demnächst erscheinenden Katalogs der berühmten Handschriftenansammlung Peter Daniel's und Jacob Bonat's zu Bern, der bibliotheca Bongarsiana. — Ebenso figuraute auf dem Tische des Versammlungsbüroaus ein ausführlicher Prospect einer bereits erschienenen gleichnamigen Schrift unseres geschätzten Mitarbeiters, des Herrn Dr. Oskar Paul: „Vestius und die griechische Harmonie“.

2) Sectionsstunden.

Unter dem Vorsitz des Professor Wöhner aus Berlin hatte die Section für neuere Sprachen zunächst den Vortrag von Dr. Rauh (Berlin) über die Bestrebungen der Section für moderne Sprachen verglichen mit denjenigen der germanistisch-romantischen Section entgegen zu nehmen, dann Professor Dr. Wahn (Berlin) über das bairisch-hessische Element in den romanischen Sprachen, endlich Professor Herrig (Berlin) über die neu zu gründende Akademie für moderne Philologie in Berlin sprechen zu hören.

Die germanistisch-romantische Section (Vorsitzender: Professor Dr. Barnde) hatte auf der dritten Tagessitzung Vorträge von Professor Dr. Sievers (Dona) über den Umlaut im Deutschen und von Dr. H. C. Meyer (Bremen) über die Rosengarten.

Die übrigen fünf Sectionen arbeiteten ebenfalls in mehr oder weniger längeren Sitzungen an den für heuer gestellten Aufgaben und Themen, deren Gesamtbild erst am Schlusse in einer von den Vorsitzenden der vierzen allgemeinen Sitzung zu gehenden Übersicht geliefert werden kann.

Die indogermanische Section nahm inzwischen eine abendländisch-centripetale Richtung nach dem Innern der guten Stadt Leipzig zu, indem sie nunmehr im Vornerianum des Paulinerhauses tagt (Präsident: Prof. Dr. Curtius).

3) Besprechung über eine Lehrer-Petition an den K. Preussischen Cultusminister Dr. Falk.

Vorgetragen von mehreren ostpreußischen Gymnasial- und Real-schul-Collegien lag eine Petition in Sachen der Dotations vor, welche Eingabe in Nr. 7 der „Zeitung für das höhere Unterrichtswesen Deutschlands“ nach dem Entwurfe abgedruckt war.

Über diese Petition war auf heute früh eine Besprechung anberaumt, zu welcher schon gestern mittelst Plakats aufgerufen worden war. Die Petenten wünschten die Vorlage eines neuen Gesetzes (für die nächste Session des Landtages), das etwas Folgendes enthalten möchte:

1) Der für die königlichen Gymnasien aufgestellte neue Normalität tritt vom 1. Januar 1873 an auch für die bezeichneten nicht-königlichen höheren Lehranstalten in Kraft.

2) Die Patronate der nicht-königlichen höheren Lehranstalten haben ihren Directoren, Lehrern bei der Pensionierung die gesammelte frühere Dienstzeit einschließlich des Probjahres in Anerkennung zu bringen, den Rentenbeitrag wegfallen zu lassen und das für unmittelbare Staatsdiener erlassene neue Rentengebot zu beachten.

3) Bei den Urlaubsgesuchen zu bestimmten Bildungsweken gelten auch an allen nicht-königlichen höheren Schulen die für die königlichen Gymnasien erlassenen Bestimmungen.

4) Die königlichen Schulbehörden haben die Patronate zur rechtzeitigen Durchführung der genannten Bestimmungen anzuhalten und sind event. zu Zwangsmitteln berechtigt &c. &c.

Die heutige dritte allgemeine Hauptversammlung wurde von Herrn Professor Dr. E. Stein mit geschäftlichen Mitteilungen eröffnet. Der erste Gegenstand der Tagessitzung war die Wahl des Ortes für die nächste Philologen-Versammlung. Der Vorsitzende erstattete Namens der Commission darüber Bericht. Es war der Wunsch gegeben, die Versammlung in Straßburg stattfinden zu lassen. Indessen man habe bedenken müssen, daß diese Stadt noch „zu jungdeutsch“ sei, doch sich in ihr noch zu viel widerhaarte Elemente vorfinden. Darauf hin seien die beiden Universitätsstädte Innsbruck und Tübingen in Vorschlag gebracht. Die Commission entschied sich für Innsbruck, einmal, weil die dafürgenördigen Behörden bereits das beste Entgegenkommen gezeigt haben, und zweitens, weil es der Philologen-Versammlung wohl ansiehe, zu dokumentieren, daß sie die Deutsch-Oesterreicher zu den Ibrigen zähle. (Stavo in der Versammlung!) Noch ein anderes Moment trete hinzu. Ein in der Versammlung zur Vertheilung gelangter Aufruf wegen Unterstützung der deutschen Schulen in Tirol bemitleidet, daß die Deutsch-Tiroler einer Germanisierung bedürfen.

Die Versammlung genehmigte einstimmig den Vorschlag der Commission und ebenso, daß als erster Präsident der nächsten Philologen-Versammlung Herr Professor Dr. Jülg, und als zweiter Präsident Herr Professor Dr. Willmanns, beide aus Innsbruck, fungieren sollen.

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurden Vorträge gehalten von Herrn Director Dr. Hässer aus Görlitz über die Lage von Ilion und von Herrn Professor Dr. Schöne aus Halle über griechische Reliefs unter Vorlage eines Werkes darüber.

Rathsmittag 2 Uhr wurde bei günstigem Wetter die Reisefahrt nach Grimma unternommen.

Nach dem Pariser Wetterbulletin entzog die Temperatur um 7 Uhr Morgens

	am 22. Mai.	am 23. Mai.
in	C.	C.
Brüssel	+ 9,2	Barcelona + 16,9
Grüningen	+ 10,8	Lissabon + 12,0
Valencia (Spanien)	+ 8,3	Madrid + 8,1
Bavaria	+ 11,0	Bern + 8,7
Paris	+ 11,4	Constantinopol + 21,5
Lyon	+ 15,0	Petersburg + 9,4
Bordeaux	+ 12,1	Helsingfors + 10,4
Marseille	+ 15,2	Maparama + 7,2
Toulon	+ 13,5	Stockholm + 8,2
		Leipzig + 13,0

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 8 Uhr Morgens

	am 22. Mai.	am 23. Mai.
in	C.	C.
Moskau	+ 15,2	Dresden + 15,8
Königsberg	+ 16,9	Bautzen + 13,7
Danzig		Köln + 9,8
Posen	+ 19,5	Trier + 10,4
Potsdam	+ 10,6	Münster + 10,0
Stettin	+ 15,0	Karlsruhe + 11,1
Berlin	+ 14,8	Wiesbaden + 10,7
	+ 21,9	

Am Trinitatis-Feste predigen:

St. Thomä: Früh 1/9 Uhr Dr. M. Zimmermann, 8 Uhr Beichte,

Mittags 1/12 Uhr Dr. M. Suppe, Abends 6 Uhr Dr. M. Salentiner,

St. Nicolai: Früh 1/9 Uhr Dr. D. Gräfe, 8 U. Beichte bei sämtlichen

Herren Geistlichen, Vesper 2 Uhr Dr. M. Bünker,

Abends 5 Uhr Dr. M. Weißbach,

St. Nikolai: Früh 9 Uhr Dr. M. Weißbach, Abends 6 Uhr Dr. M. Rönicke,

Reuliche: Früh 9 Uhr Dr. M. Weißbach, Abends 6 Uhr Dr. M. Rönicke,

St. Petri: Früh 9 Uhr Dr. Kat. Weigel, Vesper 2 Uhr Dr. Kat. Viehsteiner,

St. Pauli: Früh 9 Uhr Dr. Canb. Krüger vom Pred.-Coll., Nachm. 2 Uhr Dr. Stab. Schaefer, Abends 4/5 Uhr Dr. Canb. Siebenhaar vom Pred.-Coll.,

St. Johannis: Früh 1/9 Uhr Dr. M. Hegewald, Nachm. 2 Uhr Dr. Canb. Sorge vom Pred.-Coll. zu St. Johannis, Abends 1/4 Uhr Missionssonntag, gehalten von Hrn. Missionar Bierlein,

St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital) Früh 9 Uhr Dr. Kat. Viehsteiner, Abends 6 Uhr Dr. Canb. Krüger vom Pred.-Coll.,

St. Jacob: Früh 9 Uhr Dr. Pfarre Michaelis, Communion, 1/9 Uhr Beichte,

Evangel. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit Altarrede, 9 Uhr Predigt und feierliches Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachm. 2 Uhr feierliche Vesper, Abends 7 Uhr Mai-Abendamt,

reform. Kirche: Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Howard, deutsch. Gem.: Früh 9/10 Uhr Erbauungsstunde in der 1. Bürgerschule, Predigt durch Herrn Dr. Pöger, in Connewitz: Früh 8 Uhr Dr. M. Gurlitt, Communion,

In der Thomaskirche Früh 1/9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Herr Pastor Striegler.

In Görlitz Früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Herr Pastor Dr. Seydel.

British and American Church-Service.

Octave of Pentecost, Trinity-Sunday, May 26th, in the large Hall of the Conservatorium:

Morning, with H. Communion, at 10.30, am.

Evening, with Litanies, at 6.30, pm.

Montag: Thomaskirche 6 U. Dr. M. Lampadius,

Dienstag: Thomaskirche Früh 7 Uhr Bibelkunde, Dr. Kat. Transchel, Offenbarung Johannes 2, 5. Ag.

Mittwoch: Thomaskirche Früh 7 Uhr Beichte bei sämtlichen Herren Geistlichen, 1/8 Uhr Predigt: Dr. D. Gräfe.

Donnerstag: Thomaskirche Früh 7 Uhr Communion, Freitag Abend 1/2 Uhr zu St. Pauli Bibelkunde (39. Psalm), Dr. Canb. Ende vom Pred.-Coll.

Früh 8 Uhr: Herr M. Zimmermann für Herrn D. Wille und Herr D. Gräfe.

Heute Nachm. 1/2 U. Beistleunde in der Thomaskirche.

Fr. 8 Uhr: Herr M. Zimmermann für Herrn D. Wille und Herr D. Gräfe.

Heute Nachm. 1/2 U. Beistleunde in der Thomaskirche.

Fr. 8 Uhr: Herr M. Zimmermann für Herrn D. Wille und Herr D. Gräfe.

Heute Nachm. 1/2 U. Beistleunde in der Thomaskirche.

Fr. 8 Uhr: Herr M. Zimmermann für Herrn D. Wille und Herr D. Gräfe.

Heute Nachm. 1/2 U. Beistleunde in der Thomaskirche.

Fr. 8 Uhr: Herr M. Zimmermann für Herrn D. Wille und Herr D. Gräfe.

Heute Nachm. 1/2 U. Beistleunde in der Thomaskirche.

Fr. 8 Uhr: Herr M. Zimmermann für Herrn D. Wille und Herr D. Gräfe.

Heute Nachm. 1/2 U. Beistleunde in der Thomaskirche.

Fr. 8 Uhr: Herr M. Zimmermann für Herrn D. Wille und Herr D. Gräfe.

Heute Nachm. 1/2 U. Beistleunde in der Thomaskirche.

Fr. 8 Uhr: Herr M. Zimmermann für Herrn D. Wille und Herr D. Gräfe.

Heute Nachm. 1/2 U. Beistleunde in der Thomaskirche.

Fr. 8 Uhr: Herr M. Zimmermann für Herrn D. Wille und Herr D. Gräfe.

Heute Nachm. 1/2 U. Beistleunde in der Thomaskirche.

Fr. 8 Uhr: Herr M. Zimmermann für Herrn D. Wille und Herr D. Gräfe.

Heute Nachm. 1/2 U. Beistleunde in der Thomaskirche.

Fr. 8 Uhr: Herr M. Zimmermann für Herrn D. Wille und Herr D. Gräfe.

Heute Nachm. 1/2 U. Beistleunde in der Thomaskirche.

Fr. 8 Uhr: Herr M. Zimmermann für Herrn D. Wille und Herr D. Gräfe.

Heute Nachm. 1/2 U. Beistleunde in der Thomaskirche.

Fr. 8 Uhr: Herr M. Zimmermann für Herrn D. Wille und Herr D. Gräfe.

Heute Nachm. 1/2 U. Beistleunde in der Thomaskirche.

Fr. 8 Uhr: Herr M. Zimmermann für Herrn D. Wille und Herr D. Gräfe.

Heute Nachm. 1/2 U. Beistleunde in der Thomaskirche.

Fr. 8 Uhr: Herr M. Zimmermann für Herrn D. Wille und Herr D. Gräfe.

Heute Nachm. 1/2 U. Beistleunde in der Thomaskirche.

Fr. 8 Uhr: Herr M. Zimmermann für Herrn D. Wille und Herr D. Gräfe.

Heute Nachm. 1/2 U. Beistleunde in der Thomaskirche.

Fr. 8 Uhr: Herr M. Zimmermann für Herrn D. Wille und Herr D. Gräfe.

Heute Nachm. 1/2 U. Beistleunde in der Thomaskirche.

Fr. 8 Uhr: Herr M. Zimmermann für Herrn D. Wille und Herr D. Gräfe.

Heute Nachm. 1/2 U. Beistleunde in der Thomaskirche.

Fr. 8 Uhr: Herr M. Zimmermann für Herrn D. Wille und Herr D. Gräfe.

Heute Nachm. 1/2 U. Beistleunde in der Thomaskirche.

Fr. 8 Uhr: Herr M. Zimmermann für Herrn D. Wille und Herr D. Gräfe.

Heute Nachm. 1/2 U. Beistleunde in der Thomaskirche.

Fr. 8 Uhr: Herr M. Zimmermann für Herrn D. Wille und Herr D. Gräfe.

Heute Nachm. 1/2 U. Beistleunde in der Thomaskirche.



Von Lübeck

werden elegant und bequem eingerichtete, schnellfahrende

Dampfschiffe

mit Post, Passagieren und Gütern wie folgt expediert:

nach Kopenhagen u. Malmö täglich, Gothenburg jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag,

Christiania jeden Freitag (via Kopenhagen).

Absatz: Nachmittags 4 Uhr.

Nähere Nachrichten ertheilen die Commissionnaire des Schiffe

Lüders & Stange

in Lübeck.

Diana von Solange

Oper von Herzog Ernst.

Fantasia für das Pianoforte von Alfred Jaell.

Op. 90. Preis 1 Thlr.

Leipzig, Verlag von C. F. Kahnt.

Willkommen!

Einzugs-Marsch

für das Pianoforte componirt

von Marie Elisabeth,

Prinzessin von Sachsen-Meiningen.

Ausgabe für 2 Hände Ausgabe für 4 Hände 10 Ngr.

Leipzig, Verlag von C. F. Kahnt.

Dieser sehr gefällige, effectvolle und leicht spielbare Marsch wird sich der Beliebtheit des musikalischen Publicums erwerben.

Simmel & Co. in Leipzig. Rosstrasse 7b.

Grosses Lager philolog. Bücher, welche seit Ausgabe unseres 6. Cataloges durch Erwerbung neuer werthvoller Werke bedeutend vergrössert wurde.

Neue Erscheinungen liefern wir schnell u. billig.

Soeben erschien:

Gesammelte Schriften

von Friedrich Gerstäcker.

Volk- und Familien-Ausgabe.

Preis 1. — 5 %.

Borås 1872.

Carl Fr. Fleischer's. Sortiment

(Haupt & Tischler) Grimma'sche Straße Nr. 27.

Statt 1½ Thaler

für nur 15 Neugr.

Graf Hohenthal, vollständige Geschichte

des

deutsch-französischen

Krieges

von 1870—71 in zusammenhängender, überflächlicher und populärer Darstellung nach den besten Quellen und amtlichen Berichten. Ein Gedens- und Erinnerungsbuch für alle Zeitgenossen und Wittämsler. Mit Karten, Plänen und vielen Abbildungen. 672 Seiten xxl. Elegant ausgestattet. Statt 1½ M. für nur 15 Ngr. Zu haben bei

Leipzig, den 23. Mai 1872.

Röntgl. Gerichtsamt im Bezirkgericht,

Abteilung III. Bonn.

Montag 10 Uhr.

Montag 11 Uhr.

Montag 12 Uhr.

Montag 13 Uhr.

Montag 14 Uhr.

Montag 15 Uhr.

Montag 16 Uhr.

Montag 17 Uhr.

Montag 18 Uhr.

Montag 19 Uhr.

Montag 20 Uhr.

Montag 21 Uhr.

Montag 22 Uhr.

Montag 23 Uhr.

Montag 24 Uhr.

Montag 25 Uhr.

Montag 26 Uhr.

Montag 27 Uhr.

Montag 28 Uhr.

Montag 29 Uhr.

Montag 30 Uhr.

Montag 31 Uhr.

Montag 1 Uhr.

Montag 2 Uhr.

Montag 3 Uhr.

Montag 4 Uhr.

Montag 5 Uhr.

Montag 6 Uhr.

Montag 7 Uhr.

Montag 8 Uhr.

Montag 9 Uhr.

Montag 10 Uhr.

Montag 11 Uhr.

Montag 12 Uhr.

Montag 13 Uhr.

Montag 14 Uhr.

Montag 15 Uhr.

Montag 16 Uhr.

Montag 17 Uhr.

Montag 18 Uhr.

Montag 19 Uhr.

Montag 20 Uhr.

Montag 21 Uhr.

Montag 22 Uhr.

Montag 23 Uhr.

Montag 24 Uhr.

Montag 25 Uhr.

Montag 26 Uhr.

Montag 27 Uhr.

Montag 28 Uhr.

Montag 29 Uhr.

Montag 30 Uhr.

Montag 31 Uhr.

Montag 1 Uhr.

Montag 2 Uhr.

Montag 3 Uhr.

Montag 4 Uhr.

Montag 5 Uhr.

Montag 6 Uhr.

Montag 7 Uhr.

Montag 8 Uhr.

Montag 9 Uhr.

Montag 10 Uhr.

Montag 11 Uhr.

Montag 12 Uhr.

Montag 13 Uhr.

Montag 14 Uhr.

Montag 15 Uhr.

Montag 16 Uhr.

Montag 17 Uhr.

Montag 18 Uhr.

Montag 19 Uhr.

Montag 20 Uhr.

Montag 21 Uhr.

Montag 22 Uhr.

Montag 23 Uhr.

Montag 24 Uhr.

Montag 25 Uhr.

Montag 26 Uhr.

Montag 27 Uhr.

Montag 28 Uhr.

Montag 29 Uhr.

Montag 30 Uhr.

Montag 31 Uhr.

Montag 1 Uhr.

Montag 2 Uhr.

Montag 3 Uhr.

Montag 4 Uhr.

Montag 5 Uhr.

Montag 6 Uhr.

Montag 7 Uhr.

Montag 8 Uhr.

Montag 9 Uhr.

Montag 10 Uhr.

Montag 11 Uhr.

Montag 12 Uhr.

Montag 13 Uhr.

Montag 14 Uhr.

Montag 15 Uhr.

Montag 16 Uhr.

Montag 17 Uhr.

Montag 18 Uhr.

Montag 19 Uhr.

Montag 20 Uhr.

Montag 21 Uhr.

Montag 22 Uhr.

Montag 23 Uhr.

Montag 24 Uhr.

Montag 25 Uhr.

Montag 26 Uhr.

Montag 27 Uhr.

Montag 28 Uhr.

Montag 29 Uhr.

Montag 30 Uhr.

Montag 31 Uhr.

Montag 1 Uhr.

Montag 2 Uhr.

Montag 3 Uhr.

Montag 4 Uhr.

Montag 5 Uhr.

Montag 6 Uhr.

Montag 7 Uhr.

Montag 8 Uhr.

Montag 9 Uhr.

Montag 10 Uhr.

Montag 11 Uhr.

Montag 12 Uhr.

Montag 13 Uhr.

Montag 14 Uhr.

Montag 15 Uhr.

Montag 16 Uhr.

Montag 17 Uhr.

Montag 18 Uhr.

Montag 19 Uhr.

Montag 20 Uhr.

<p

Zur größeren Bequemlichkeit

meiner geehrten Kundenchaft führe ich das in der Reichsstraße Nr. 35 belegene Papiergehälfte, genannt:

,Stationers' Hall"

als Filiale meines Fabrik-, Groß- und Verkaufsgeschäfts am Markt Nr. 8, Barthels Hof, mit neu verfeinertem Schreibmaterialien-, Papier- u. Couverts-

Lager weiter. Ich empfehle besonders mein reichhaltiges Lager von Geschäftsbüchern aus der höchst bekannten concurrenzfähigen

Sächsischen Geschäftsbücher-Fabrik

zu Fabrikpreisen, sowie eine große Auswahl Contorrequisten, mechanischen Geschäftsbüchern, Copypressen, und allen deutschen, englischen und französischen Neuheiten in den
Brüder einzulagender Artikel.

Papierwaarenfabrik von M. Apian-Bennewitz,

,Stationers' Hall". Tellers Hof,
Theaterplatz 3, wische Laube,
Markt 8, Hof und 1. Etage.

Echt Englische Sport-Artikel.



Coppard's Patent-Schärfseisen für Glatteis (4 Größen). **Coppard's Patent-Schneiplatten** gegen

Schneeballen und Steineintreten.

Gummiplatten als Unterlage zwischen Huf und Eisen zur Conservirung der Pferdehufe.

Tube perforé, Wasser-Kühlapparat für Pferde, die sich an irgend einem Beine beschädigt haben und wo in Folge dessen
eine ununterbrochene Abkühlung notwendig ist. — **Patent-Huf-Kühler** von Filz.

Clarke's Restitutions-Fluid (Extract) in Originalflaschen zur beliebigen Verdünnung mit Wasser.

Clarke's Hopplemuroma (Hufsalbe).

Jockey Brévété, elastischer Apparat, um junge Pferde auf den Ganaschen locker zu machen.

Amerikanische Patent-Wagen-Bürste mit Schlauch, welche gleichzeitig die Stelle der Giesskanne vertritt, indem durch den
Schlauch und Stiel der Bürste das nötige Wasser zugeführt wird.

Englische Rennsättel, complet mit Gurten, Bügeln und Riemen nur 2½ Pfund Gewicht.

Patent-Pferde-Schuhe für Reit- und Wagenpferde, als Reserve, wenn ein Eisen verloren geht.

Completes Pferde-Putznecessaire, eine vollständige Zusammensetzung aller notwendigen Gegenstände beim Transport von Pferden,
sowie zum Mitnehmen nach dem Rennplatz, in verschließbarem Lederbehälter.

Pferde-Sängmaschine zu Spiritus und Gas, sowie **Patent-Pferde-Scheeren (Clippers)** neuester Construction.

Schnür-Gamaschen für Pferde, **Bandagen** in gewebtem Stoff (Satz à 4 Stück), **Knie- und Streichkappen** von Patent-
Gammi in allen praktischen Mustern.

Englische Rennstulpfen in feinstem Leder (light brown for Gentlemen), **Englisches Stulpenpulver** und dazu gehörende
Bürsten zum Auftragen.

Jagdzähne (Vorderzug) für Steeple-Chase. — Feinste Englische Stahl-Garnituren, Zähne, Sättel, Peitschen, Chabraken, Englische schweiss-
farbene Stalldecken in grösster Auswahl im Magazin für nur echt

Englische Sport-Artikel bei Hoflieferant **Theodor Pfitzmann**,

Leipzig, Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.

Loose

der Gold-Lotterie des König-Wilhelm-Vereins
in Berlin.

XV. und letzte Serie à 2 Thlr. (Halbe Loose à 1 Thlr.)
Hauptgewinn 15,000 Thlr. (Ziehung im Monat Juni)
sind zu bestellen durch die

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Poliklinik f. Kehlkopf- u. Hautkrankheiten für Erwachsene u. Kinder
Königstrasse No. 24. Markttags 1-2 Uhr. Dr. med. H. Klemm.

Haupt-Niederlage Natürlicher Mineralbrunnen.

Gänmtliche Mineralbrunnen, von welchen ich jetzt 66 verschiedene Sorten
fürein. sind in diesjährigen Fällungen eingetroffen und rüden unaufgezeigt neue Sendungen nach.

Ebenso empfehle ich alle Brunnens- und Badesalze, die verschiedenen Arten
Pastillen, medicinischen Seifen, Nachener Bäder, die gangbarsten Bademöore
und Eisenwohl-Salze, als auch Dr. Struve's und Dr. Ewigh's Mineralwässer
und Kohlensaurer Wasser.

Der Verkauf findet zu jeder Zeit statt, auch Sonntags und Festtagen.
Leipzig. Mineralwasser-Haupt-Berendungs-Comptoir
von Samuel Ritter, Petrusstrasse Nr. 24, im Großen Reiter.

H. B. Hess,

Nähmaschinenfabrik, Inselstrasse No. 19,
empfiehlt die anerkannt besten Doppelsteppfisch-Nähmaschinen für den Familiengebrauch und
Gewerbetreibende, sowie Wheeler-Wilson-Maschinen neuester Construction unter Garantie
und billigsten Preisen.

Reinshagen & Krieg, Schützenstr. 18,

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik und Lager,
empfiehlt alle in dieser Fach schlagenden Artikel. Extra-Aufträge nach Maß und Zeichnung werden
prompt und billig ausgeführt.

Lager vorzüglicher Leder-Treibriemen bis 6½" breit,
Näh- und Binderiemen,
englischer Patent-Wasserstandsgläser,
Patent-Selbstöler, auch Nadelschmiergläser genannt.

Gestickt
in jedem Genre,
englische,

Gardinen

Brochirt
in jedem Genre,
bunte,

Shirting-Stoffe, ferner das Stickereien, Kragen mit Ärmel
u. Neglige, Neneste in

Taschentücher, Brautschleier

etc. empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

31. Grimm. Str. II. G. Peine Grimm. Str. 31.

Die bei C. Voigt in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** (verbesserter Sonder-Ausdruck aus dem "Leipziger Tageblatt") Preis 5 Rgt. ist jetzt vorrätig in der

Expedition des Leipziger Tageblattes.

S. Buchold's Wwe.,

Grimma'sche Straße Nr. 36, gegenüber dem Neumarkt.

**Reichhaltige Auswahl in
eleganten Umhängen, Talma, Havelock etc.**

in schwarzen Ledermaterialien und in farbigen Stoffen,

**elegante Tuniques, Ueberkleider,
fertige eleg. Roben, Promenaden-Costumes, u. a.
Regenmäntel, seldene Jaquets, wollene Jaquets etc.**

45

Das grösste Erfurter Schuhlager

Reichsstrasse

45 Reichsstrasse 45

empfiehlt die reichhaltigste Auswahl aller Arten
Schuhe, Stiefel, Stiefeletten u. Schaftstiefel

für Herren, Damen und Kinder

von den einfachsten bis zu den elegantesten und werden bei der bekannt solidesten
Arbeit die billigsten Preise gestellt. NB. Reparaturen werden sehr schnell u. pünktlich befohlen.

45

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 146.

Sonnabend den 25. Mai.

1872.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Es gewinnt den Anschein, daß von Berlin aus eine Auseinandersetzung zu gemeinsamen Beratungen im europäischen Runde über die sociale Frage im Erfolg ausgegangen ist. Man wird sich einmessen, daß vor einigen Monaten im preußischen Handelsministerium eine Art Untersuchungsbehörde auf diesem Gebiete stattgefunden hat, um der preußischen Regierung das wünschenswerthe Material für weiteres Vor gehen an die Hand zu geben. Sind wir recht unterrichtet, so wäre füglich von dem auswärtigen Amt des Reiches an alle Cabinets eine Ausforderung zu einer Konferenz über die sociale Frage ergangen, und man bemüht, daß diese Konferenz noch im Laufe des Jahres zusammengetreten werde.

Über die Reise des Directors des Preußischen Bank, v. Becken, nach London courtst das Gericht, daß dieselbe ausschließlich die beauftragte Ausdehnung der Bank betreffe. Der „Albert B.“ mitgebracht wird, ist diese Nachfrage nicht ganz correct; der Hauptzweck der Reise ist eine Beratung mit den Leitern der Bank von England, um eine Modulatio zur Realisierung des Guthabens der deutschen Regierung bei der Londoner Bank zu ermöglichen, ohne daß die Directoren derselben genehmigt sind, den Konsort weiter zu erhöhen. Man hat bei uns auf Blätter auf den Handel ein lebhaftes Interesse daran, eine solche Maßregel abzuwenden.

Bon den particularistischen Reichstagabgeordneten Hannovers haben außer der „Reise von Rapp“ die Herren Ewald, Rieper und von Seidl für die Tagessordnung des Centrums, also zu Gunsten der Jesuiten, gestimmt; Herr Graevenhorst stimmte mit Sonnemann für Trennung in Kirche vom Staat; die Herren Fischer, Zentrum und Erleben fehlten. Besonderswürdig ist namentlich die Abstimmung des alten Professors Ewald, des Mitbegründers des Provinzialvereins. Dieser Herr gehört bekanntlich zu denen, die sich ihrer Confratern zu rühmen mögen. Ewald bekämpfte die Jesuiten auf das heftigste, als sie im Jahre 1861 zum ersten Male in Göttingen auftreten, und ließ sich im zweiten Band der „Johannischen Schriften“ (S. 182), wie wir dem „Hann. Kur.“ entnehmen, folgendermaßen über die Jesuiten aus: „Sie sind die Ureinwohner des laueren Christenthums; die Besitzer Deutschlands, die den Boden für einen neuen 30- oder 100-jährigen Krieg vorbereiten.“ „Ihr Leben, Grundlage und Zweck ist das gerechte Eigentum aller wahren Christen.“ (S. 411—12). „Jede wahre Menschenheit ist den heutigen Jesuiten vollkommen unmöglich. Über die Jesuiten ist demnach unter irgendwie Verständigen überhaupt nicht mehr zu reden.“ (S. 414). „Aber auch keine deutsche Menschheit darf fernherhin der die innere Entartung und Erniedrigung Deutschlands verhindenden päpstlichen Ausmischung glaubig sein; und sind Christen an solche Gesetze gebunden, welche sie verhindern sollen, so lange sie unglaublichweise noch bestehen, so dürfen wenigstens alle Deutsche, welche als Ständemitglieder oder sonst in einer Verbindung auf die Gesetzgebung einwirken können, die Erhaltung solcher Gesetze oder gar die neue Einführung ähnlicher in seiner Weise beginnen.“ (S. 432).

Im Mittag des 23. Mai fand in Hamburg die Schlusssitzung der versammelten Lehrer statt, in welcher der Präsident Director Hoffmann mit einem von der Versammlung enthusiastisch aufgenommenen Hoch auf Hamburg schloß. Um 11 Uhr fand gemeinschaftliche Festfahrt auf der Elbe statt; für Freitag und Sonntag war eine Reise nach Holstein in Aussicht genommen. Die Zahl der versammelten Lehrer betrug nach offiziellen Angaben 5100.

Inhaltlicheres über die in voriger Nummer ausführliche Sitzung der französischen Nationalversammlung meldet folgendes Telegramm aus Versailles, 22. Mai: Zum Wort plangt zunächst der Herzog von Audiffret-Pocquier, er erklärt, der Bericht der Kommission habe nur von dem Kaiserreich und nicht von der Regierung des 4. September gesprochen. Hieraus folge, daß Rouher den Gegenstand seiner Interpellation gar nicht berührte habe. Die eigentliche Frage, um die es sich handele, sei die: Ob die Regierung des Kaiserreichs für den Krieg gerüstet war? Redner thut durch ausdrückliche Bezeugnis vor, daß nichts vorbereitet war, weder Munition noch Lebensmittel. Das Kaiserreich könne also die Verantwortlichkeit für den in so leichter Weise begonnenen Krieg nicht von sich ablehnen. Wie früher Augustus seinem Feldherrn Varus, so wie jetzt Frankreich dem Kaiserreich zu: Gebt uns unsere Regionen, unsere Provinzen, unsere Eltern und unsere Haken zurück! Die Verantwortlichkeit für die abgeschlossenen Vereinbarungen falle nicht auf die Regierung vom 4. September, da beispielweise das früher erlassene Immunitäts-Decret das Haus Tahon in Lyon gedeckt habe. Audiffret constatirt sodann die berüchtigte Art, in welcher die Aufschlagnahme erhielt, und wie öffentliche Gelder veruntreut worden waren. Ehe die napoleonische Partei von einem Appell an das Volk sprechen könne, möge sie doch abwohren. Nach dem von Madrid aus verhandelten amtlichen Telegramm sind die bisher in der Provinz Biscaya thätigen gewesenen carlistischen

Streitkräfte in voller Auflösung begriffen. Ihr Führer Urzuares soll gefordert und die Zahl der sich ergebenden Insurgenten bereits auf 5000 geschlagen sein. Diese aus Bayonne (wohl von dem dortigen spanischen Consulat) kommende Nachricht liegt hinz, daß die Provinzial-Junta von Biscaya, welche sich für die Sache des Präsidenten ausgesprochen hatte und daher gewissermaßen den Mittelpunkt des carlistischen Widerstandes bildete, sich ebenfalls aufgelöst hat. Die Mitglieder derselben seien zerstreut und teilweise nach Frankreich entflohen. Bei der großen Selbstständigkeit der Provinzialjuntas, welche in den baskischen Landesteilen die eigentliche Regierung bilden, ist dieser Vorgang von großer Wichtigkeit. Die Junta der Provinz Guipuzcoa hat sich mit großer Entscheidtheit für die Dynastie von Bourbon ausgesprochen und bereits dem entsprechenden Regierungsamt getroffen. Es sollen die Freiwilligen vermehrt und den rebellischen Priester ihren Pfarrern entzogen werden, damit die Regierung das Exilieren ergangen, andere Geflüchtete dafür zu senden. Herner sollen die Aufständischen die Kosten für alle durch die Insurrection entstandenen Schäden tragen und die den „suyos“ (Provinzial-Versammlungen) zukünftig bestehenden Kläster aufgehoben werden. Das Versprechen des Präsidenten, diese alten „suyos“, an welchen die Basken mit eiserner Bähigkeit hängen, zu schirmen, während in Madrid allerdings die Regierung vorhanden war, mit den Aufnahmen Verhältnissen in den einzelnen Provinzen aufzuräumen, war der carlistischen Sache besonders von Nutzen gewesen und hatte ihr viele Anhänger zugeschaut. Dafür weißt es von der spanischen Regierung, daß sie, wie verschiedenen Blättern gemeldet wird, nun auch ihrerseits die „suyos“ ausdrücklich bestätigt hat. Bei der Haltung der Junta von Guipuzcoa konnte sie das auch ohne Bedenken tun und damit der Insurrection eine ihrer wesentlichsten Waffen entwinden.

Ein blutiges Drama hat die Aufmerksamkeit der nordamerikanischen Union auf die fernen Grenzen im Westen gerichtet. Das große Blutbad an der Grenze von Arkansas, die gewaltige Reaktion der Wilden gegen die moderne Civilisation, klingt wie eine Geschichte aus fernen Tagen. Die Sioux haben immer für einen verhältnismäßig friedlichen und intelligenten Stamm gegolten. Als ihre Vorfahren die Hügel und Jagdgründe von Georgia und Tennessee verließen und die wilden aber fruchtbaren Grasländer von Arkansas aufsuchten, haben sie ziemlich civilisiert. Sie wurden mit Güte behandelt; in allen ihren Verträgen mit der Regierung versprachen sie, alle kriegerischen Gefüsse bei Seite zu stehen und sich mit den Blasphemern in keinen Kampf einzulassen, versprachen auch ferner, daß sie Friede und Freundschaft halten und den „Großen Vater“ sogar warnen wollten, wenn ein Krieg sei von rothen oder weißen Männern, drohte. Das Gesetzestabl. indeß veranlaßte sie, zu Gunsten der Brantweinsache diese Stipulation zu brechen und die schauspielle Wegelei an den Sheriffs, welche die Vereinigten Staaten abgesandt hatten, zu verüben. Niemals Bericht aus Little Rock an der Indianergrenze vom 13. April entnahmen wir folgendes Röhre: Zwölf deutsche Weisen nördlich von dieser Stadt und wenige Meilen westlich von Dutchtown liegt in einer fast unzugänglichen Gegend, in schöner aber wilder Lage, inmitten einer primitiven Häusergruppe das „Rathaus der schleidenden Schlange“, wo die Sitzungen des Districtsgerichts im Territorium abgehalten zu werden pflegten. Am 11. April kam ein weißer Mann nach Little Rock und klage bei dem Commissair der Vereinigten Staaten: vor vier Wochen sei ein weißer Grenzer, Namens Proctor, der Vater von achtzehn Personen und der Mann eines indianischen Weibes, in seine Mühle gekommen, habe ohne Veranlassung seine Frau erschossen und auch auf ihn geschiert. Er habe es für das Beste gehalten, zu fliehen und die Mühle in Proctors Besitz zu lassen. Letzterer, der wahrscheinlich vorher auch sein eigenes Weib getötet hatte, ward bald darauf verhaftet und zur Verantwortung gezogen. Man septe ihn im Rathaus gefangen; auf den 15. April war das Gericht festgesetzt. Einige seiner Freigefangen sahnten den Plan, ihn zu befreien, und verbanden sich zu diesem Zweck mit einer Schaar mächtiger Männer, die mit Eifer auf die Herrschaft der Vereinigten Staaten sieden. Die vom Commissair abgeänderten Untersuchungsbücher wurden, als sie mit einigen bestreunten Indianern dem Rathause genähert und den Zweig ihrer Pfeilspitzen dargehalten hatten, von einem lebhaften Pfeilestrellempfang empfangen, welches das Signal zu einer furchtbaren Wegelei war. Das Handgemenge zwischen Blasphemern und Rothäuten war bald allgemein, in wenig mehr als fünf Minuten waren zwanzig Menschen geopfert. Hierauf flohen die Männer, als der Regierung sich Verstärkung näherte, in die Steppen; unter den Toten befanden sich sieben Beamte der Vereinigten Staaten. Die amerikanischen Blätter erheben ein Gesicht darüber, daß man jetzt erst sich bemüht habe, ernstlich diese Dinge in Betracht zu ziehen, daß erst eine Wegelei dieser Art stattfinden müsse, ehe man sich überlege, daß eine Menge gleichartiger Erscheinungen vielleicht einen gemeinsamen Grund haben könnten... Das Schlimmste sind diese Grenzfusfe (border ruffians),

die in der Nähe der Wilden fast immer der gerechten Strafe entrinnen. So kann es nicht auf die Dauer bleiben. Man muß ein strengeres Regiment walten lassen, das Territorium zu mehrere leichter zu überblickende Regierungsbezirke abtrennen; man muß dem Indianer gegenüber mehr Kraft zeigen, als er zu sehen gewohnt ist; man muß Ausübung des Gesetzes an die Grenzen verhellen. Mit einigen der Indianertruppen dessen scheinen sich gute Beziehungen einzustellen. Einer von den Häuplingen dieser Stämme, der „Säuseler“, macht einen Besuch auf Fort Macpherson in Red River, um für sich und noch zwei andere Häuplinge der Sioux, den „Bawnitöder“ und den „Schwarzen Bären“, die Jagderlaubnis im Süden des Platte-River auszuwirken und in gleicher Verbindung mit der Regierung der Vereinigten Staaten zu treten wie die übrigen Siouxstämme und die Banden des Häuplings „Sprengelschwanz“. So fehlt der „Säuseler“ als Freund der Union bekannt ist, so wenig gilt dies von den anderen Häuplingen, am wenigsten vom „Bawnitöder“. General Sheridan hat deshalb erklärt, daß er es für nicht gerathen halte, einen längeren Aufenthalt der Indianer südlich vom Platte-River zu befürworten, da bei dem raschen Fortschritte der Besiedlung ein Zusammenstoß kaum zu vermeiden sei.

Verein Leipziger Gastwirth.

* Leipzig, 23. Mai. Der vor Kurzem hier gegründete Verein Leipziger Gastwirth hat in diesen Tagen eine Petition mit folgendem Inhalt an den deutschen Reichstag abgehen lassen:

- 1) ein Reichsgesetz darüber zu erlassen, unter welchen Verhältnissen, beziehungsweise in welchen Verhältnissen im öffentlichen Geschäftsvorleben die Anwendung gleicher Maße, insbesondere gleicher Flüssigkeitsmäße obligatorisch ist, und in diesem Reichsgesetze
- 2) zu bestimmen, daß beim Ausklang von Wein, namentlich aber von Bier, die Anwendung gleicher Schankgläser Seiten der Wirths nicht erforderlich ist.

Diese Petition ist eine sehr ausführliche Begründung beigelegt. Nachdem nachgewiesen ist, daß die Kompetenz des Reichs zum Erlass eines Gesetzes über die obligatorische und facultative Anwendung gleicher Flüssigkeitsmäße außer Zweifel steht, wird daraus hingewiesen, daß in der Erordnung vom 16. Juli 1869, die für den ehemaligen Norddeutschen Bund erlassen wurde, sich keine Bestimmung findet, wonach und bezüglich unter welchen Verhältnissen Wirths beim Ausklang von Bier, Wein und Spirituosen sich lediglich von gleicher Masse bedienen dürfen. Diese in der Reichsgesetzgebung vorhandene Lücke habe sich die Particulargesetzgebung teilweise durch Wiederholung früherer Bestimmungen, teilweise durch Hinzufügung neuerer Gesetze, Verordnungen und Verwaltungsmäßregeln aller Art beeilt in ihrer Weise sehr mannigfaltig auszufüllen. Es könne aber keineswegs behauptet werden, daß die Erhaltung dieser Mannigfaltigkeit wünschenswert oder auch nur erträglich sei. Denn während z. B. im allgerächtesten Theil der preußischen Monarchie die Wirths ganz unbeschränkt darin sind, welche Art von Trinkgeschirren und Gemächen sie ihren Gästen vorzeigen wollen, so gilt wieder in anderen Orten und Gebieten selbst Preußen, je nachdem sie einzelne Verwaltungsbüro, Bürgermeister oder Polizeipräsident über die obligatorische Eichung der Schankgläser andere Gedanken hat, auch ein sehr mannigfaltiges Local oder Stadtrecht.

In der Hauptsache richtet sich die Petition gegen die Verordnung des Königlich Sachsenischen Ministeriums des Innern vom 12. August 1871, die Bekanntmachung der Schankgläser betreffend, und die Bekanntmachung des Rathes der Stadt Leipzig vom 23. November 1871, in welcher letzterer bestimmt wird, daß auch für die Zukunft das Aussehen des Bieres in gleichen Schankgläsern zu erfolgen habe. Die Petition bemerkt in dieser Hinsicht Folgendes:

Es ist zu vermuten, daß der Rath der Stadt Leipzig seine Bekanntmachung wohl hauptsächlich zu dem Zwecke und in der Meinung erlassen hat, daß dadurch die Interessen des Publicums gegenüber den Wirthen gewahrt würden, d. h. daß das Publicum an dem Eichstrich jeder Zeit erkennen kann, wie viel in den ihm vorgelegten Biergläsern gefüllt sind. Solche Eichstriche enthalten sei, und jeder Zeit beim Wirth Beschwerde führen kann, wenn der Eichstrich vom Bier nicht erreicht wird, oder wenn gar der Eichstrich weniger als einen Centimeter unterhalb des oberen Randes des Schankgläsern angebracht wäre. Diese Absicht wird aber durch solche Verordnungen nicht erreicht.

Eine solche Verordnung ist zunächst nicht unerlässlich auf Seiten der Wirths. Seitliche Gläser in allen Größen können natürlich angekauft werden. Auch kann der Eichstrich mindestens 1 Centimeter unterhalb des oberen Randes des Schankgläsern eingeschlossen werden. Aber damit ist die Absicht, welche die Rathoverordnung und alle ähnlichen Verordnungen verfolgen, noch keineswegs erreicht. Diese wäre vielmehr erst dann erreicht, wenn beim Bierausklang auch stets bis zum Eichstrich das Schankglas gefüllt werden könnte. Allein das ist ein Ding der Unmöglichkeit. Wer nur eine Stunde in einer Brauerei oder einer großen Restauratur u. s. w. thätig gewesen, oder auch nur als Zuschauer anwesend

gewesen ist, wird bestätigen können, daß auch der gewöhnliche Bierbüffet nicht im Stande ist, dafür zu sorgen, daß der Bierinhalt eines Glases bis auf einen Centimeter höher oder tiefer im Glase steht. Das Bier ist ein moussierendes Getränk, woselbst wenigstens im Moment des Aufschaukelns und des Moussierens, je frischer und voller das Gas ist, d. h. je frischer und lebendiger der Verkehr in der betreffenden Restauration oder Brauerei sich stellt. Die Verordnung belässt daher die Zeit und Möglichkeit gerade derjenigen Wirtschaften am meisten, welche am wenigsten Zeit und Menschenkräfte damit vergeuden können, der wohlmeinenden Absicht des Rathes der Stadt Leipzig entsprechend, jedes Getränk genau bis zum Eichstrich mit Bier ohne Schaum zu füllen.

Derartige Verordnungen liegen aber eben so wenig im Interesse des Publicums. Sie würden notwendig sein, wenn die Absicht des Bierconsuments, etwa wie diejenige des Käufers von 1 Pfund Buder oder eines Liers Weinessig, darauf gelenkt wäre, ein bestimmtes Quantum Bier in sich aufzunehmen. Allein dies ist nochweisbar keineswegs die Absicht des Biertrinkers. Derartige Verordnungen würden ferner einen Sinn haben und wirklich das Interesse des Publicums wahrnehmen, wenn durch die Gleichheit des Preises auch eine annähernde Gleichheit des Bierpreises zu erzielen sein würde. Allein ganz das Gegenteil würde der Fall sein.

Die verschiedenen Qualitäten Bieres in dasselbe Füllungsmaß gegossen können durch diese Manipulation schlechterdings noch nicht den selben Preis erlangen. Vielmehr wird sich der Eichzwang, der Zwang, dieselben Maßgrößen zu führen, dem Publicum gegenüber nur durch die verschiedenen Preise derselben Quantums Bier, je nach der Qualität desselben, ausdrücken, und dabei wird der Wirth obendrein noch mit Recht die Tendenz verfolgen, Pfennigbruchtheile des neuen ihm aufgewandten Preises zu ganzen Pfennigen abzurunden. Diese außerordentlichen Preisverschiedenheit ist für das Publicum natürlich weit unangenehmer als der bisherige Zustand, wo in einer Stadt oder Gegend alle Sorten Lagerbiere, bayerische Biere u. s. m. zwar zu einem Preis ausgekündigt, die Feinheit der Qualität dagegen durch kleinere Gläser zur Geltung kam.

Vor Allem aber ist die Redlichkeit und Aufrichtigkeit, ja das wohlverstandene eigene Interesse des Wirths auch ein weit besserer Schutz für das Publicum, als amüsliche Vorrichtungen darüber, wie groß die Schankgläser sein und wie voll sie geschünt werden müssen. Der Wirth, der seine Gläser durch übermäßige „Blumen“ (Schaumränder) überzettelt oder durch seine Bierbüffeter überzettelt lädt, wird weder mit noch ohne derartige Verordnungen zu bestimmt sein. Für ihn liegt das einzige Correctiv in dem Weg-

bleiben des Publicums, in der allgemeinen sehr ansehnlichen Konkurrenz.

Leiderndes aber sind solche Verordnungen auch außerordentlich leicht zu umgehen. Die vorliegende z. B., welche sich doch durch sehr sorgfältige Detailbestimmungen auszeichnet und sogar die Höhe des zulässigen Schaumrandes im § 4 d. anähnend vorschreibt, ist aufs Äußerste einfach dadurch überflügelt zu machen, daß der Wirth alle seiner bisher geführten Bierschankgläser auf Biersteller eichen läßt, wobei dann etwa der Eichstrich $\frac{1}{2}$ der Höhe des Glases füllt würde. Was sich der Wirth für den Biersteller zahlen lassen will, ist ihm nirgends vorgeschrieben; wie viel Bier er dem Gast über den Eichstrich ausschenkt will, wie viel er sich für diesen Mehrbetrag an Stoß tragen lassen will — darüber wird sich, wenn wir nicht in die mittelalterlichen öffentlichen Toren für Nahrungsmittel und Getränke zurückfallen wollen, kein Stadtrath und seine Verordnung schäfzig machen können. Es würde also im vorliegenden Falle z. B. jeder Leipziger Wirth seine bisherigen Bierschankgläser zu den alten Preisen voll schönen können, nur mit dem Unterschied, daß die bisherige Eichstrich ausgelöscht und dafür etwa in der Höhe der Glasschale ein Bierstellerstrich angebracht würde. Was dieser Bierstellerstrich freilich dem Publicum nützen soll, ist uns unerfindlich.

Es steht also wohl fest, daß derartige Verordnungen einen Nutzen überhaupt nicht haben. Dagegen ist die Anschaffung neugelehrter Gesetze oder auch nur die neue Eichung der alten sehr kostspielig und förend im Geschäftsbetriebe. Rechnet man nun nur über hierzu auch noch die lästigen Controllvorschriften und Maßregeln, welche die königl. sächsische Ministerialverordnung aufstellt, so erscheint gewiß die oben ausgesprochene Forderung begrundet und deren baldiges Erfüllung dringend erforderlich.

Es wird uns noch mitgetheilt, daß der „Berein der Gastwirthe Berlins“ einen Aufruf an alle wichtigen Wirthen erlassen hat, um eine Massen-Bestimmung zu der vorgedachten Petition an den Reichstag gelangen zu lassen. Achthundert wird auch aus Königsberg, Danzig, Elbing, Breslau, Guben, Magdeburg gemeldet.

Productenbericht.

† Berlin, 23. Mai. Nach herkömmlichem Branche zeichneten sich die bereits im Volkssinne als „alte Tage“ genannten Maitage auch diesmal durch tolle und reich unverträumliche Witterung aus, in den Nächten kam sogar Eisbildung zu Stande, demnächst trat dann aber eine wechselnde Witterung ein, so daß es weder an Regen noch an Sonnenchein oder Wärme, die Pflanzen zur üppigen Entwicklung zu bringen scheiterte. Einzelne Striche sind stark von sehr heftigen Blasen und Hagelschauern betroffen und haben empfindlich

Schaden an den Feldfrüchten genommen, doch bleiben in unseren Breiten derartige Fälle localisiert und vereinzelt, während im Süden Europas die Unwetter zahlreicher und bei weitem verschreckender sich einstellen. Die Feldberichte lauten, wie bei dem allgemein sehr fruchtbaren Sommer es nicht anders zu erwarten ist, sehr günstig, und zeigen unsere Landwirthe voraus, daß die Ernte, wenn das Wetter in dieser Weise andalt, nicht nur eine gute, sondern auch eine ungewöhnlich frühe werden wird. Selbst die Gemüsegüter der Roggenfelder müssen verkümmeren, da der frühjähige Rückgang der Maisanzeige die Rüben gut ausfüllt. Man begegnet daher in den Berichten über den Saatentnahmefund nur noch der Klage über zu starkes Wachstum des Unkrautes. Die unausbleibliche Folge davon war, daß der Getreidehandel einen ruhigeren Gang annahm und sich die in den letzten Wochen etwas aufgetretenen Gemüter beruhigen konnten.

Auch in England war nach dem vorhergegangenen kalten und regnerischen Sommer die Temperatur mildet geworden, die Stimmung blieb nichts desto weniger für Weizen und Brot auf den verschiedenen Märkten ebenfalls mäßig und fanden diese wie überhaupt feindlicher Weizen reichliche Consignationsfrage zu 1 bis 2 sh. per Cwt. höhere Preisen; nur Ostsee-Weizen und darunter vorrangigste Danziger stellte sich noch immer zu hoch. Die Ostseepläne suchen und finden aber Erfolg, indem ein großer Theil des Weizenexportes von hier seinem Wege südwärts nach Westdeutschland nimmt und hierbei noch eine Reduction findet als beim Handel nach England. Während des ganzen Winters waren, wie unsere Berichte es jetzt konstatiren, die Müller stets zurückhaltend gewesen und hatten immer nur für den augenblicklichen Begehr Freude angekauft; jetzt nun treten die Folgen ein: erstens müssen sie jetzt bedeutend mehr die Ware begeben und zweitens werden schon recht bedeutende Kosten mehr in Kauf nehmen, um einen leichten Transport zu erhalten. Die Rüben werden sich auch nicht mehr sonderlich reichlich einfetten, da Amerika sowohl wie Russland bereits ihre Vorräthe so gänzlich geschöpft haben.

Die Ankunft von Weizen-Ladungen aus dem Süden bleibt ebenfalls mäßig und fanden diese wie überhaupt feindlicher Weizen reichliche Consignationsfrage zu 1 bis 2 sh. per Cwt. höhere Preisen; nur Ostsee-Weizen und darunter vorrangigste Danziger stellt sich noch immer zu hoch. Die Ostseepläne suchen und finden aber Erfolg, indem ein großer Theil des Weizenexportes von hier seinem Wege südwärts nach Westdeutschland nimmt und hierbei noch eine Reduction findet als beim Handel nach England. Während des ganzen Winters waren, wie unsere Berichte es jetzt konstatiren, die Müller stets zurückhaltend gewesen und hatten immer nur für den augenblicklichen Begehr Freude angekauft; jetzt nun treten die Folgen ein: erstens müssen sie jetzt bedeutend mehr die Ware begeben und zweitens werden schon recht bedeutende Kosten mehr in Kauf nehmen, um einen leichten Transport zu erhalten. Die Rüben werden sich auch nicht mehr sonderlich reichlich einfetten, da Amerika sowohl wie Russland bereits ihre Vorräthe so gänzlich geschöpft haben.

Wiederum ist dies weniger zu sagen, da der Krieg andauernd ein guter und Kühlungen fortwährende gute Aufnahme finden. Inzwischen hat aber das Handelsamt, welches die Abschöpfung der Importen bewilligt, die Rückführung auf untern Platz gemacht, so nicht sonderlich günstig; im Effectivgeschäft befindet der Markt vielfach bedrangt und zur Disposition gestellt wurde, und dies veranlaßt dann einen sehr schleppenden Abschluß. Die vielen ordinaire Qualitäten unter den Importen gehalten sich zu einer wahren Katastrophe für unsere Commissionshäuser, denen es bereits schwer fällt geeignete Lagerräume zu beschaffen.

Für Weizen ist dies weniger zu sagen, da der Krieg andauernd ein guter und Kühlungen fortwährende gute Aufnahme finden. Inzwischen hat aber das Handelsamt, welches die Abschöpfung der Importen bewilligt, die Rückführung auf untern Platz gemacht, so nicht sonderlich günstig; im Effectivgeschäft befindet der Markt vielfach bedrangt und zur Disposition gestellt wurde, und dies veranlaßt dann einen sehr schleppenden Abschluß. Die vielen ordinaire Qualitäten unter den Importen gehalten sich zu einer wahren Katastrophe für unsere Commissionshäuser, denen es bereits schwer fällt geeignete Lagerräume zu beschaffen.

Für Weizen ist dies weniger zu sagen, da der Krieg andauernd ein guter und Kühlungen fortwährende gute Aufnahme finden. Inzwischen hat aber das Handelsamt, welches die Abschöpfung der Importen bewilligt, die Rückführung auf untern Platz gemacht, so nicht sonderlich günstig; im Effectivgeschäft befindet der Markt vielfach bedrangt und zur Disposition gestellt wurde, und dies veranlaßt dann einen sehr schleppenden Abschluß. Die vielen ordinaire Qualitäten unter den Importen gehalten sich zu einer wahren Katastrophe für unsere Commissionshäuser, denen es bereits schwer fällt geeignete Lagerräume zu beschaffen.

Roggen vermöchte sein lebhafte Effectivgeschäft zu entwindeln, weil beliebte seine Qualitäten verhältnismäßig wenig vorlagen. Das Verhandlungsfeld bei uns noch ungeklärt und resultierte daraus eine gewisse Schwäche, mit welcher die geringeren Sorten zu Importen hatten, ehe sie unterkommen konnten. Die Zusammensetzung zwischen ordinären und feinen Preisen ist sehr gering, doch wurden für seine Qualitäten dessen Preise erheblich höheren Preisen entsprechen. Sommertermine machte in den letzten Tagen Rücktritte, die auch nicht ganz unbedeutend blieben.

Roggen vermöchte sein lebhafte Effectivgeschäft zu entwindeln, weil beliebte seine Qualitäten verhältnismäßig wenig vorlagen. Das Verhandlungsfeld bei uns noch ungeklärt und resultierte daraus eine gewisse Schwäche, mit welcher die geringeren Sorten zu Importen hatten, ehe sie unterkommen konnten. Die Zusammensetzung zwischen ordinären und feinen Preisen ist sehr gering, doch wurden für seine Qualitäten dessen Preise erheblich höheren Preisen entsprechen.

Roggen vermöchte sein lebhafte Effectivgeschäft zu entwindeln, weil beliebte seine Qualitäten verhältnismäßig wenig vorlagen. Das Verhandlungsfeld bei uns noch ungeklärt und resultierte daraus eine gewisse Schwäche, mit welcher die geringeren Sorten zu Importen hatten, ehe sie unterkommen konnten. Die Zusammensetzung zwischen ordinären und feinen Preisen ist sehr gering, doch wurden für seine Qualitäten dessen Preise erheblich höheren Preisen entsprechen.

Roggen vermöchte sein lebhafte Effectivgeschäft zu entwindeln, weil beliebte seine Qualitäten verhältnismäßig wenig vorlagen. Das Verhandlungsfeld bei uns noch ungeklärt und resultierte daraus eine gewisse Schwäche, mit welcher die geringeren Sorten zu Importen hatten, ehe sie unterkommen konnten. Die Zusammensetzung zwischen ordinären und feinen Preisen ist sehr gering, doch wurden für seine Qualitäten dessen Preise erheblich höheren Preisen entsprechen.

Roggen vermöchte sein lebhafte Effectivgeschäft zu entwindeln, weil beliebte seine Qualitäten verhältnismäßig wenig vorlagen. Das Verhandlungsfeld bei uns noch ungeklärt und resultierte daraus eine gewisse Schwäche, mit welcher die geringeren Sorten zu Importen hatten, ehe sie unterkommen konnten. Die Zusammensetzung zwischen ordinären und feinen Preisen ist sehr gering, doch wurden für seine Qualitäten dessen Preise erheblich höheren Preisen entsprechen.

Roggen vermöchte sein lebhafte Effectivgeschäft zu entwindeln, weil beliebte seine Qualitäten verhältnismäßig wenig vorlagen. Das Verhandlungsfeld bei uns noch ungeklärt und resultierte daraus eine gewisse Schwäche, mit welcher die geringeren Sorten zu Importen hatten, ehe sie unterkommen konnten. Die Zusammensetzung zwischen ordinären und feinen Preisen ist sehr gering, doch wurden für seine Qualitäten dessen Preise erheblich höheren Preisen entsprechen.

Roggen vermöchte sein lebhafte Effectivgeschäft zu entwindeln, weil beliebte seine Qualitäten verhältnismäßig wenig vorlagen. Das Verhandlungsfeld bei uns noch ungeklärt und resultierte daraus eine gewisse Schwäche, mit welcher die geringeren Sorten zu Importen hatten, ehe sie unterkommen konnten. Die Zusammensetzung zwischen ordinären und feinen Preisen ist sehr gering, doch wurden für seine Qualitäten dessen Preise erheblich höheren Preisen entsprechen.

Roggen vermöchte sein lebhafte Effectivgeschäft zu entwindeln, weil beliebte seine Qualitäten verhältnismäßig wenig vorlagen. Das Verhandlungsfeld bei uns noch ungeklärt und resultierte daraus eine gewisse Schwäche, mit welcher die geringeren Sorten zu Importen hatten, ehe sie unterkommen konnten. Die Zusammensetzung zwischen ordinären und feinen Preisen ist sehr gering, doch wurden für seine Qualitäten dessen Preise erheblich höheren Preisen entsprechen.

Roggen vermöchte sein lebhafte Effectivgeschäft zu entwindeln, weil beliebte seine Qualitäten verhältnismäßig wenig vorlagen. Das Verhandlungsfeld bei uns noch ungeklärt und resultierte daraus eine gewisse Schwäche, mit welcher die geringeren Sorten zu Importen hatten, ehe sie unterkommen konnten. Die Zusammensetzung zwischen ordinären und feinen Preisen ist sehr gering, doch wurden für seine Qualitäten dessen Preise erheblich höheren Preisen entsprechen.

Roggen vermöchte sein lebhafte Effectivgeschäft zu entwindeln, weil beliebte seine Qualitäten verhältnismäßig wenig vorlagen. Das Verhandlungsfeld bei uns noch ungeklärt und resultierte daraus eine gewisse Schwäche, mit welcher die geringeren Sorten zu Importen hatten, ehe sie unterkommen konnten. Die Zusammensetzung zwischen ordinären und feinen Preisen ist sehr gering, doch wurden für seine Qualitäten dessen Preise erheblich höheren Preisen entsprechen.

Roggen vermöchte sein lebhafte Effectivgeschäft zu entwindeln, weil beliebte seine Qualitäten verhältnismäßig wenig vorlagen. Das Verhandlungsfeld bei uns noch ungeklärt und resultierte daraus eine gewisse Schwäche, mit welcher die geringeren Sorten zu Importen hatten, ehe sie unterkommen konnten. Die Zusammensetzung zwischen ordinären und feinen Preisen ist sehr gering, doch wurden für seine Qualitäten dessen Preise erheblich höheren Preisen entsprechen.

Roggen vermöchte sein lebhafte Effectivgeschäft zu entwindeln, weil beliebte seine Qualitäten verhältnismäßig wenig vorlagen. Das Verhandlungsfeld bei uns noch ungeklärt und resultierte daraus eine gewisse Schwäche, mit welcher die geringeren Sorten zu Importen hatten, ehe sie unterkommen konnten. Die Zusammensetzung zwischen ordinären und feinen Preisen ist sehr gering, doch wurden für seine Qualitäten dessen Preise erheblich höheren Preisen entsprechen.

Roggen vermöchte sein lebhafte Effectivgeschäft zu entwindeln, weil beliebte seine Qualitäten verhältnismäßig wenig vorlagen. Das Verhandlungsfeld bei uns noch ungeklärt und resultierte daraus eine gewisse Schwäche, mit welcher die geringeren Sorten zu Importen hatten, ehe sie unterkommen konnten. Die Zusammensetzung zwischen ordinären und feinen Preisen ist sehr gering, doch wurden für seine Qualitäten dessen Preise erheblich höheren Preisen entsprechen.

Roggen vermöchte sein lebhafte Effectivgeschäft zu entwindeln, weil beliebte seine Qualitäten verhältnismäßig wenig vorlagen. Das Verhandlungsfeld bei uns noch ungeklärt und resultierte daraus eine gewisse Schwäche, mit welcher die geringeren Sorten zu Importen hatten, ehe sie unterkommen konnten. Die Zusammensetzung zwischen ordinären und feinen Preisen ist sehr gering, doch wurden für seine Qualitäten dessen Preise erheblich höheren Preisen entsprechen.

Roggen vermöchte sein lebhafte Effectivgeschäft zu entwindeln, weil beliebte seine Qualitäten verhältnismäßig wenig vorlagen. Das Verhandlungsfeld bei uns noch ungeklärt und resultierte daraus eine gewisse Schwäche, mit welcher die geringeren Sorten zu Importen hatten, ehe sie unterkommen konnten. Die Zusammensetzung zwischen ordinären und feinen Preisen ist sehr gering, doch wurden für seine Qualitäten dessen Preise erheblich höheren Preisen entsprechen.

Roggen vermöchte sein lebhafte Effectivgeschäft zu entwindeln, weil beliebte seine Qualitäten verhältnismäßig wenig vorlagen. Das Verhandlungsfeld bei uns noch ungeklärt und resultierte daraus eine gewisse Schwäche, mit welcher die geringeren Sorten zu Importen hatten, ehe sie unterkommen konnten. Die Zusammensetzung zwischen ordinären und feinen Preisen ist sehr gering, doch wurden für seine Qualitäten dessen Preise erheblich höheren Preisen entsprechen.

Roggen vermöchte sein lebhafte Effectivgeschäft zu entwindeln, weil beliebte seine Qualitäten verhältnismäßig wenig vorlagen. Das Verhandlungsfeld bei uns noch ungeklärt und resultierte daraus eine gewisse Schwäche, mit welcher die geringeren Sorten zu Importen hatten, ehe sie unterkommen konnten. Die Zusammensetzung zwischen ordinären und feinen Preisen ist sehr gering, doch wurden für seine Qualitäten dessen Preise erheblich höheren Preisen entsprechen.

Roggen vermöchte sein lebhafte Effectivgeschäft zu entwindeln, weil beliebte seine Qualitäten verhältnismäßig wenig vorlagen. Das Verhandlungsfeld bei uns noch ungeklärt und resultierte daraus eine gewisse Schwäche, mit welcher die geringeren Sorten zu Importen hatten, ehe sie unterkommen konnten. Die Zusammensetzung zwischen ordinären und feinen Preisen ist sehr gering, doch wurden für seine Qualitäten dessen Preise erheblich höheren Preisen entsprechen.

Roggen vermöchte sein lebhafte Effectivgeschäft zu entwindeln, weil beliebte seine Qualitäten verhältnismäßig wenig vorlagen. Das Verhandlungsfeld bei uns noch ungeklärt und resultierte daraus eine gewisse Schwäche, mit welcher die geringeren Sorten zu Importen hatten, ehe sie unterkommen konnten. Die Zusammensetzung zwischen ordinären und feinen Preisen ist sehr gering, doch wurden für seine Qualitäten dessen Preise erheblich höheren Preisen entsprechen.

Roggen vermöchte sein lebhafte Effectivgeschäft zu entwindeln, weil beliebte seine Qualitäten verhältnismäßig wenig vorlagen. Das Verhandlungsfeld bei uns noch ungeklärt und resultierte daraus eine gewisse Schwäche, mit welcher die geringeren Sorten zu Importen hatten, ehe sie unterkommen konnten. Die Zusammensetzung zwischen ordinären und feinen Preisen ist sehr gering, doch wurden für seine Qualitäten dessen Preise erheblich höheren Preisen entsprechen.

Roggen vermöchte sein lebhafte Effectivgeschäft zu entwindeln, weil beliebte seine Qualitäten verhältnismäßig wenig vorlagen. Das Verhandlungsfeld bei uns noch ungeklärt und resultierte daraus eine gewisse Schwäche, mit welcher die geringeren Sorten zu Importen hatten, ehe sie unterkommen konnten. Die Zusammensetzung zwischen ordinären und feinen Preisen ist sehr gering, doch wurden für seine Qualitäten dessen Preise erheblich höheren Preisen entsprechen.

Roggen vermöchte sein lebhafte Effectivgeschäft zu entwindeln, weil beliebte seine Qualitäten verhältnismäßig wenig vorlagen. Das Verhandlungsfeld bei uns noch ungeklärt und resultierte daraus eine gewisse Schwäche, mit welcher die geringeren Sorten zu Importen hatten, ehe sie unterkommen konnten. Die Zusammensetzung zwischen ordinären und feinen Preisen ist sehr gering, doch wurden für seine Qualitäten dessen Preise erheblich höheren Preisen entsprechen.

Roggen vermöchte sein lebhafte Effectivgeschäft zu entwindeln, weil beliebte seine Qualitäten verhältnismäßig wenig vorlagen. Das Verhandlungsfeld bei uns noch ungeklärt und resultierte daraus eine gewisse Schwäche, mit welcher die geringeren Sorten zu Importen hatten, ehe sie unterkommen konnten. Die Zusammensetzung zwischen ordinären und feinen Preisen ist sehr gering, doch wurden für seine Qualitäten dessen Preise erheblich höheren Preisen entsprechen.

Roggen vermöchte sein lebhafte Effectivgeschäft zu entwindeln, weil beliebte seine Qualitäten verhältnismäßig wenig vorlagen. Das Verhandlungsfeld bei uns noch ungeklärt und resultierte daraus eine gewisse Schwäche, mit welcher die geringeren Sorten zu Importen hatten, ehe sie unterkommen konnten. Die Zusammensetzung zwischen ordinären und feinen Preisen ist sehr gering, doch wurden für seine Qualitäten dessen Preise erheblich höheren Preisen entsprechen.

Roggen vermöchte sein lebhafte Effectivgeschäft zu entwindeln, weil beliebte seine Qualitäten verhältnismäßig wenig vorlagen. Das Verhandlungsfeld bei uns noch ungeklärt und resultierte daraus eine gewisse Schwäche, mit welcher die geringeren Sorten zu Importen hatten, ehe sie unterkommen konnten. Die Zusammensetzung zwischen ordinären und feinen Preisen ist sehr gering, doch wurden für seine Qualitäten dessen Preise erheblich höheren Preisen entsprechen.

Roggen vermöchte sein lebhafte Effectivgeschäft zu entwindeln, weil beliebte seine Qualitäten verhältnismäßig wenig vorlagen. Das Verhandlungsfeld bei uns noch ungeklärt und resultierte daraus eine gewisse Schwäche, mit welcher die geringeren Sorten zu Importen hatten, ehe sie unterkommen konnten. Die Zusammensetzung zwischen ordinären und feinen Preisen ist sehr gering, doch wurden für seine Qualitäten dessen Preise erheblich höheren Preisen entsprechen.

Roggen vermöchte sein lebhafte Effectivgeschäft zu entwindeln, weil beliebte seine Qualitäten verhältnismäßig wenig vorlagen. Das Verhandlungsfeld bei uns noch ungeklärt und resultierte daraus eine gewisse Schwäche, mit welcher die geringeren Sorten zu Importen hatten, ehe sie unterkommen konnten. Die Zusammensetzung zwischen ordinären und feinen Preisen ist sehr gering, doch wurden für seine Qualitäten dessen Preise erheblich höheren Preisen entsprechen.

Roggen vermöchte sein lebhafte Effectivgeschäft zu entwindeln, weil beliebte seine Qualitäten verhältnismäßig wenig vorlagen

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Sonntag den 26. Mai e. ab werden bis auf Weiteres während des Sommers an jedem Sonntage

Extrafahrten

von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden via Riesa, via Döbeln jedoch nur in Richtung von Leipzig nach Dresden stattfinden.

A. über Riesa.

1. Abfahrt von Leipzig nach Dresden früh 5 Uhr.
2. Abfahrt von Dresden nach Leipzig früh 5 Uhr.

B. über Döbeln.

3. Abfahrt von Leipzig nach Dresden früh 5½ Uhr.

Die Billets für diese Extrafahrten zum einfachen Preise sind gültig zur Rückfahrt bis jedermal darauf folgenden Dienstag mit alleiner Ausnahme der Schnellzüge.

Ein Extrabillet gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren.

Gepläck wird auf Extrabillets nicht befördert, jedoch als Güter vorausgesendet, auf der Befinnungsstation sofort ausgeliefert.

Zur Zeit Weissen-Dresden und umgekehrt werden für diese Extrafahrten nur Billets ausgegeben.

Leipzig, den 18. Mai 1872.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

W. Seydelth. C. A. Gessler.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Sonntag den 26. Mai e.



Extrazug

von Leipzig nach Leisnig abgelaufen werden, wodurch auf der Hin- und Rücktour an den Stationen und Haltestellen Naunhof, Grimma, Großbothen und Tannendorf hält, Passagiere aufzunehmen und abzulegen.

Abfahrt von Leipzig 1½ Uhr Nachmittags.

Rückfahrt von Leisnig 7½ Uhr Abends.

Zu diesem Extrazug werden Billets zum einfachen Preise für Hin- und Rückfahrt, Lage der Lösung gültig, ausgegeben werden.

Zwei Kinder unter 12 Jahren werden auf ein Billet bestellt. Freigepäck wird nicht gewährt.

Leipzig, den 22. Mai 1872.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Comp.

August Auerbach. C. A. Gessler.

Bekanntmachung.

Nachdem das in der Generalversammlung am 4. Mai d. J. angenommene "Revidirte Statut der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia in Leipzig" am 5. Mai d. J. in das Handelsregister für Leipzig eingetragen worden ist, werden die Aktionäre der Teutonia für

Freitag den 28. Juni I. J. um 10 Uhr ordentlichen Generalversammlung

im Bankgebäude, Schönenstraße Nr. 15/16, hierdurch eingeladen.

Das § 17 des Revidirten Statuts ist „an der Generalversammlung jeder Theilzunehmer erlaubt, welcher mit einer Aktie oder einem Aktien-Anteile in das Aktienbuch der Gesellschaft eingetragen ist, und sich vor dem mit Billigung der Legitimation beauftragten Notar über seine Rechte ausgewiesen hat. Gerichtlich oder notariell Bevollmächtigte werden, wenn sie ohnehin für Personen zur Theilnahme an der Generalversammlung berechtigt sind, für ihre Mandanten einzutreten; doch darf kein Bevollmächtigter mehr als einen Aktionär vertreten. Gemänner haben für ihre Frauen, legitimirte Curatoren, Vormünder und Vorstände von juristischen Personen für denselben, deren Interessen sie zu vertreten trauen sind, Zutritt zur General-Versammlung.“

Die Gegenstände der Generalversammlung sind:

- 1) Geschäftsbücher und Beschlusssitzung über die Jahresrechnung für 1871;
- 2) Beschlusssitzung wegen der dem künftigen Aufsichtsrathe zu gewährenden Entschädigung (§ 32 des Revidirten Statuts);
- 3) Wahl des Aufsichtsrathes der Teutonia (§. 24 sub b und § 25 des Revidirten Statuts);
- 4) Wahl einer Revisionskommission (§. 39 des Revidirten Statuts).

Vom 20. Juni d. J. ab liegt in dem Gaestencale der Bank zur Ausgabe an die Aktionäre im Saal: der „Rechenschaftsbericht auf das Jahr 1871“, sowie das „Revidirte Statut der Teutonia“ bereit.

Leipzig, am 24. Mai 1872.

Das Directorium der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia in Leipzig.

Marbach.

Vorsteher des Directoriums.

Buchbinder,

Bevollmächtigter.

Der Statuten-Entwurf, welcher in der am 30. d. Mts. anstehenden Generalversammlung der Aktionäre der Credit-Anstalt für Industrie und Handel hier zur Beratung kommt, kann vom 27. d. Mts. ab in unserm Bureau hierfür, wie auch weiter bei

Herrn Kaufmann Gustav Platzer in Leipzig,

Hausbankier D. Wallerstein in Dresden und

den Herren Sobernheim & Marx in Berlin

Empfang genommen werden.

Desau, den 23. Mai 1872.

Credit-Anstalt für Industrie und Handel.

Wiener Schuh- u. Stiefellager.

Wiener Herren-Stiefeletten von Beug mit Lederschleife,

Wiener Herren-Stiefeletten von Glace mit und ohne Lederschleife,

Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin mit und ohne Lederschleife,

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbsleder, einach und dopp. Sohle,

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Windleder, moosfarbig,

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russischen Kindleder, dopp. Sohle geschnitten,

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rainer Leder, Ballstiefel,

Wiener Herren-Stiefeletten, Leder mit Kindlederschleife, dopp. Sohle geschnitten,

Wiener Herren-Schuhe von bestem Kalb, Chagrin u. Lederschleife, mit Gummi u. Schnüren,

Wiener Herren-Schaft-Stiefel vom bestem Kindleder,

Wiener Kunden-Stiefeletten und Stulpen,

Wiener Damen-Stiefeletten mit Elastique, Dehn, Knopf, in Leder, Beug, Filz und Velours,

Wiener Kinder-Stiefelchen aller Sorten,

das Wiener Schuh-Lager von Heinr. Peters,

Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Reparaturen prompt und billig.

old: Schläuche, Platten, Schraube, Nüsse, Sichtscheiben, Glaskappen, Schreibblätter, Haushütchen, Nadirgummi, Stege, Cigarrenspitzen, Federhalter, Kämme, Reifalhens, Respiratoren, Sabatlett, Hosenträger, Strumpfquartett, Wand, wasserdichte Unterlagen, Regenröcke, Huttor, Girura, Gegenstände, Strümpfe, Kinderpielzeug, Gummi-Auslösung, Gummischuhe, Fußabstreiter empfiehlt ein groß und en détail

A. Enders. Bühnengewölbe Nr. 2.

In Leipzig

Peterssteinweg Nr. 6

Grimma'sche Straße Nr. 22

bei Ernst Werner,

in Berlin, Königstraße Nr. 114,
Breslau, Ohlauerstraße Nr. 96.

in Wien, Tuchlauben Nr. 26,
Königsberg, Poggasse Nr. 257.

und in allen größeren Städten Deutschlands ist zu haben das

Präparierte Salz von S. Proskauer.

Dasselbe macht durch Wärme verhorbenes Fleisch binnen 1/4 Stunde genießbar und schlägt frisches Fleisch vor Schlechtwerden.

Da sich das präparierte Salz in allen Fällen außerordentlich günstig bewährt und viele Bezeugnisse darüber vorliegen, wird dasselbe ohne jede Anpreisung und unter Garantie empfohlen.

Für Gastwirths, Restaurants, Fleischer besonders wichtig.

Preis per Schachtel mit Gebrauchsanweisung 20 Pf., für den Sommer ausreichend.

Verkauf bei Ernst Werner, Grimma'sche Straße 22 und Peterssteinweg 6.

Kinderzwieback

(Nahrung für Täuglinge)

von J. H. F. Ulrich, Hamburg.

Depot für Leipzig und Umgegend bei Herrn Lechta's Commissions-Waren-Lager, Nicolaistraße Nr. 13.

Preis per Packet 8 Silbergroschen.

Das größte Herren- u. Damen-Schuh- u. Stiefel-Lager,

24 Nicolaistraße 24,

empfiehlt Herren-Stiefeletten von 2 1/2 - 15 Pf. an, Damenstiefeln v. 1 1/2 - 8 Pf. an, ganz kleine Damenstiefeln mit seitl. Gummizügen von 1 1/2 - 22 Pf. an, Außenlauf von grauen und braunen Damenstiefeln von 1 1/2 - 5 Pf. an, auch sind dasselbe Sonntags Schuhe und Stiefeln zu bekommen.

Das Meubles-Magazin

von H. Paul Boehr, Markt 2, neben Koch's Hof, empfiehlt sein reich sortirtes Lager von Meubles, Spiegeln, Polsterwaaren zu billigen Preisen und Garantie.

Erste Pilsner Actien-Brauerei.

Wir beharren und hiermit anzugeben, daß wir den Herren Brüder Wetzler in Eger und Karlsbad die Niederlage unseres Erzeugnisses für das nordwestliche Böhmen und angrenzende Deutschland übertragen haben.

Erste Pilsner Actien-Brauerei.

Bezug nehmend auf vorstehende Annonsen beharren wir und anzugeben, daß wir Herrn Heinrich Bloch in Eger die Agentur dieser unserer Niederlagen übertragen haben.

Brüder Wetzler.

Norwegische u. Böh. Auerhähne u. Birkhähne.

besonders schön, erhalten ich heute wieder wie wöchentlich mehrere größere Sendungen und offerre sehr billig. Bestellungen nehme am Markt, an der alten Waage, sowie in meinem Geschäft, Gründelstraße Nr. 21, Rudnitz.

R. Baacke.

Hafer,

schöne, schwere Waare, verkauft billig

Friedrich Wesenfeld,

Nicolaistraße Nr. 14.

Wanzen- & Aether,

billiges Mittel zur Vertilzung der Wanzen, empfiehlt 2 fl. 5 Pf.

Zahnbursten

Mastique-Garantie, in verschiedenen Sorten zu 5, 7½, 10 u. 12½ Pf. empfiehlt in echter Qualität.

H. Backhaus,

Grimma'sche Straße Nr. 14.

Neise-Perspektive,

Klemmer, Vorgetten, Brillen, Compasse u. in größter Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

O. H. Meder,

Kaufhalle am Markt im Durchgang.

Jagd- u. Schelben- Gewehre,

Lütticher Waffen,

Hirschhornwaaren

empfiehlt die Gewebhandlung Gustav Unger.

Patronen

für alle Sorten Jagdgewehre, do. do. Tschingis, Revolver, Chassepot-Patronen, Martini-Patronen, Zündbüchsen, Pulver und Blei empfiehlt Gustav Unger in Leipzig.

Bad- und Reiseartikel,

Reisetaschen, Geldtaschen, Touristentaschen zum Umbauen, Blaidermen, Trinkflaschen, Necesaires, Waschrollen, Portemonnaies, Cigarren-Taschen, Brieftaschen, Spazierbücher, Taschenbücher, Kämme u. Co.

Wilhelm Kirschbaum,

19 Neumarkt 19.

in reicher Auswahl zu billigstem Preise.

Reparaturen prompt und billig.

SLUB

Wir führen Wissen.

**Gegen Geschäftsausgabe
gänzlicher Ausverkauf**
von Hüten, Federn, Blumen, Gara,
Gärtnerzügen u. c.
Ecke der hohen Straße.

Strohhüte garnirt u. ungarnirt,
in reichhaltiger Aus-
wahl zu billigen Preisen
Kinderhüte von 7½ Rgr., Knabenmützen
von 6 Rgr. an empfohlen
Marie Müller, Kastmarkt, Börsengasse.

Corsetten,
deutsches und französisches Habestat, gut stehend,
empföhlt zu billigen Preisen
Gustav Köhler,
Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofes.



Gummi

zu technischen Zwecken empföhlt zu Fabrikpreisen
Gulio Bethmann, Petersstraße 37.

El Comercial (Kneif-Zacon),
ff. Bilar-Java mit Brasil empföhlt als
beste 4 Pfennig-Cigarre unter Nr. 42

Hr. Aug. Toerpe,
Königplatz 2, im Münchner Hof.

Kaffee, gebrannt:
Domingo 12%
Teilberry 13%
Mellberry 14%
Menado 15%
Perl 16%
Java, braun 16%
Kaffezucker 60%
Würfelzucker 62%
ff. Nassenad, pulv. 60%
Nassenad, gem. 56%
ff. Melis 54%
ff. Melis 50%
Grovencöl 10%
Mohnl 7½%.

Pflaumen, türk. à Pfd. 2½ Rgr.
Paul Schubert,
Kastmarkt.

Maitrank-Offen
mit dem Zuder aus frischem Waldmeister von
Carl Thielius hier in ½, ¼ u. ½ Original-
flaschen zu Fabrikpreisen empföhlt

Oscar Jessnitzer,
der Post gegenüber.

Auerbachs Keller.
Maitrank
a Bout. 10 Rgr. empföhlt **A. Haupt**.

Fruchtzucker,
1 Liter 2½%, zu haben
Theaterconditorei.

Jungbier
aus der Wöhlingschen Brauerei hier
ist von jetzt an Montags und Freitags Nach-
mittag à 9 & das Bier zu haben bei
C. Bräutigam, Weißbier-Halle,
Burgstraße Nr. 27.

Jungbier aus der Wöhlingschen
Brauerei ist Montags und Freitags Nachmittag
à 9 & das Bier zu haben bei
Nob. Doppelstein, Weststraße 46.

Sparkel täglich frisch
Trinkhalle Hainstraße 28.

Waldmeister
ist wieder frisch angekommen, sowie wieder frische
Erfurter Brunnenküsse u. verschiedene An-
dere bei
E. Molle,
Stand: Markt, Garßfäßchen vis à vis.

Breisbeeren, gut eingefüllt, sind in
1 Centner-Fässern preiswürdig zu verkaufen von
G. Friedr. Blei in Leipzig,
Bangenbergs Gut.

Gutes süßes Pflaumenmus
A 5½% pr. Et. verkaufst
Joh. Fr. Oehlschläger Nachfolger,
Plauenscher Platz Nr. 4.

Sächsische Sahnekäse à Pfd. 36% für
Wiederverkäufer, sowie deutsche Käse à Pfd. 18%
hält stets vorzüglich E. Koppe, Hainstraße 24, i. d. L.
Gut und billig aus.
Prühl 77, Hall. Gäßchen 1. Fett u. Fleischw.

Käse,
mit u. ohne Stummel, empföhlt zu billigen Preisen
die Käseart von Dr. Lorenz auf Bloxna, Dam-
menhain und Voigtsdorf bei Wurzen.

Den geehrten Hausfrauen
empföhlt:
frische Schweine-Butter,
Schles. Schlags.-Butter,
sehr frisch, in vorzülicher Form die Buttermischer-
lage Salzgäschken Nr. 5 im Hofe.

Sardellenleberwurst extraf.
empföhlt **A. Morkel**, Nicolaikirchhof 5.

Neue Matjes-Heringe
in ganz frischer vorzgl. Qualität,

Messin. Apfelsinen,
süß, gesunde Frucht per Dutzd. 10, 13, 16 u. 20%.

J. A. Nürnberg Nachfolger,
Markt No. 7 im Keller.
Wein- u. Frühstücks-Stube.

N.B. Vorzügl. Maitrank u. Malbowle
empföhlt bestens d. O.

Fr. Steinbutt,
- Seezungen,
neue Matjes-Heringe,
neue Oporto-Kartoffeln,
fett. ger. Rhein- und Weserlachs,
Kieler Pöklinge
empföhlt

Rudolph Franz, C. F. Schatz Nach.
Salzgäschken No. 2.

Nordseekräbben
find in diesem Jahre so billig wie noch
nie; ich empföhlt täglich frisch gesottene
pr. Pfd. 2 Rgr. i. c. Korb. Versendung
pr. Post gegen Nachnahme oder Einwendung.
Gändlers Rabatt.
P. N. v. Horsten.
Weldorf (Holstein).

Stockfisch
ist von jetzt an in schönster reingewässerter Ware,
sowie frisch angelassene lebende Tiere, Fo-
rellen, Schleien, Krebse, frischer Lachs
und Sander in meiner Wohnung Wasserlung
Nr. 9, Markttag auf dem Markt am Brunnen
zu haben.

J. F. Dreyssig, Fischhandlung.

Vekäufe.

Zu verkaufen ist sehr preiswürdig ein im
neuen Städtebauplane aufgenommenes Feldgrund-
stück, unmittelbar an die Reichsfelder angrenzend,
enthält 3½ Acre, passend zu Baufällen, Fabriken,
Gärten oder sonstigen Anlagen. Alles Nähe
erhält **G. A. Borwig**, Reudnitz.

Zu verkaufen oder zu verpachten ist in
Gohlis ein großer Saalplatz, passend als Troden-
platz oder Gärtnerei. Näheres in Leipzig,
Markt Nr. 6, 4 Treppen.

Bauplätze
an den Seitenstraßen der Plauenscher Straße sind
noch zu verkaufen durch
Adv. Binsen & Weber.

Siechs Acre Feld
mit bedeutendem vorzüglichem
Gandlager,

nahe bei Leipzig und in unmittelbarer Nähe be-
ginnend großer Bauten, sollen zu einem ver-
hältnismäßig geringen Betrag verkaufen werden.

Adr. der Reflectanten gelangen sub M. B. 774
d. **Haasenstein & Vogler** in Leipzig
an den Besitzer.

Großes Bauplatz an der Stiftstraße in
Gohlis, 833 1/2 Ellen enthaltend, ist zu
verkaufen.

Adv. Schmorl,
Nicolaistr. 10, 3. Et.

Am Bahnhof Lindenau-Plogwitz bei Leipzig ist
ein großer Feldplan zu verkaufen. Derselbe
signet sich nicht nur zu großen Fabrikalagen, son-
dern auch zur Begründung einer großen Gärtnerei.

Reflectanten, welche ihre Adr. unter M. C. 776
an die Herren **Haasenstein & Vogler**
in Leipzig einsenden, erhalten nähere Mitthei-
lung durch den Besitzer.

Bauplätze
in Reudnitz zwischen der Dresdner Chaussee,
der Kohlgartenstraße und der Verbindungsbaahn
zu verkaufen.

Näheres in Nr. 42 der Kohlgartenstr. und bei
Dr. Hößig,
Leipzig, Salzgäschken Nr. 6.

Ein 1½ Stunde von Leipzig entfernter und
unmittelbar an der im Bau begriffenen Leipzig-
Plauenscher Bahn befindener Feldplan, zur
Anlegung größerer Fabrikationsgebäude
sich eignend, ist billig zu verkaufen. Adressen der
Reflectanten gelangen unter M. C. 775 durch die

Haasenstein & Vogler in Leipzig an den Besitzer.

Eine Villa mit schönen Gärten in Gohlis ist
sofort zu verkaufen. Geehrte Reflectanten be-
lieben w. Adressen unter „Villa“ in der Exped.
dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen ist ein Haus für 7000 Rgr. mit
1500 Rgr. Anzahlung, gegen 500 Rgr. Einbringen,
Verhältnisse halber zu verkaufen.

Rihards Reuthz, Grenzstraße 28, 1. Etage.

Grundstücks-Verkauf.

Das in der unmittelbaren Nähe des Badels
Gäste, zwischen dem Bahnhofe und genannten
Haus, dicht an der Chaussee gelegene Grundstück
mit Wein- und Feld, steht beim Haus und
Wirtschaftsgebäuden (490 Quadratmeter) soll
Verhältnisse halber unter günstigen Zahlungs-
Bedingungen verkauft werden. Da folge der
einzige günstigste Tage in der Umgebung vom
Badel Gäste, sowie seines großen Gartens und
der vielen Räumlichkeiten halber eignet sich dies
Grundstück zum Betriebe einer vorwiegendlich gewiss
frequenten Restauration, wie auch außerdem zu
der Fabrikation, welch letztere zur Zeit darauf
betrieben.

Nähere Auskunft erfolgt auf Anfrage unter
G. # 50, poste restante Elster i. V.

Zu verkaufen ist in nächster Nähe von der
Stadt ein Haus mit Garten und Hofraum, auch
für Fuhrwerksbesitzer passend. Zu erfr. Stern-
marienstraße 30, Unterg. 2 Tr. bei Herrn Krause.

Zu verkaufen ist in der inneren Stadt ein
Haus, wo in sich seit vielen Jahren eine
Schlosserei befindet. Das Nähere bei Herrn
Thiele, Schlossermeister, Reichsstraße 23.

Zu verkaufen ist in der inneren Stadt ein
Haus, wo in sich seit vielen Jahren eine
Schlosserei befindet. Das Nähere bei Herrn
Thiele, Schlossermeister, Reichsstraße 23.

Zu verkaufen ist ein Haus mit Garten
bei 2-4000 Rgr. Anzahlung zu verkaufen. Werhe
Adr. unter H. U. 212 befindet die **Annoncen-Expedition** v. **Haasenstein & Vogler**
hier.

Ein Haushundstück
mit großem Bader- u. Seitengebäude, schönem
Hof u. Garten, welches sich gut vermietet, in der
heiligen Vorstadt gelegen, ist billig an zahlungsfähige
Käufer zu verkaufen. Es kann ebenfalls auch noch
ein Hinterhaus gebaut werden. Unterhändler ver-
bieten. Adressen unter W. # 100 in der Exped.
dieses Blattes niederzulegen.

Hausverkauf.

Ein in Lindenau an der Merseburger Straße
belegenes Haus-Grundstück mit Garten, 45 Ellen
Straßenfront, ist Umstände halber billig zu ver-
kaufen. Näheres Wintergartenstraße 5 parterre.

Zu verkaufen ein sehr rentables Haushundstück
in Reudnitz, mit Garten. G. A. Borwig, Reudnitz.

Ein Haus- und Gartengrundstück ist in
der Westvorstadt unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Adressen werden sub O. N. # 40,
durch das **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer**, Neumarkt 39, erbeten.

Ein geräumiges Haus, umgeben von einem
1½ Acre großen Garten, in einem lebhaften
Dorf, wo noch kein Bader und kein Fleischer
ist, 1½ Stunde Weg von Leipzig und 5 Minuten
von einem Bahnhof, mit noch ziemlich
1½ Acre Wiese und Grabeland, soll für den
festen Preis von 1800 Rgr. bei 1200 Rgr. Anzahlung
sofort verkaufen werden. Adressen unter
L. S. # 70. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Landhäusern neben Gärten und Bau-
stellen soll aus freier Hand unter den günstigsten
Zahlungsbedingungen verkaufen werden. Lindenau,
Josephstr. 32, I. bei **Bogel** zu erfragen.

Ein hübsches Tuchgeschäft ist unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Adressen unter W. No. 20. durch die
Expedition dieses Blattes erbitten.

Eine Aether. Oelfabrik

im Auslande, gut eingeführt u. von bedeutendem
Umsatz, wird Verhältnisse wegen verlässlich und
bietet bei erleichterten Bedingungen Gelegenheit
eines vorzüglichsten Fabrikats. Auf E. C. 5000
poste restante erfolgt gern Nachweis.

Garten-Restaurations-Verkauf.

In einer mehrere Meilen von hier entfernten
Stadt ist französischer eine sehr schöne gelegene
frquentierte Garten-Restaurations-Billig zu verkaufen.
Adr. unter Garten-Restaurations-Verkauf F. W. # 20
sind niederzulegen im **Annoncen-Bureau** von
Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

2000 Thaler

5½% sichere Hypothek ist zu cediren durch
Rechtsanwalt **Max Eckstein**.

Eine an Herren Buchhalter Gustav
Ziegler aus Naumburg, 3. Et. hier,
zustehende Forderung im Betrage
von 40 Thlr. 18 Gr. ist mit Ver-
lust an den Meistbietenden zu ver-
kaufen.

Gef. Offerten beliebt man an das
Schuldeneinziehungs- u. Auskunfts-
Bureau „Vorsicht“ hier, Markt
Nr. 9, zu richten.

Ein Flügel, Mahag., noch gut gehalten, ist weg-
zugeb. für 36 Rgr. zu verkaufen Waldstr. 16, 3 Tr.

Zu verkaufen ist ein guterhaltener Tafel-
form, 6½ Octaven, und ein älterer Flügel
Peterstrasse 23, 3 Tr. vorne heraus.

Ein Mahag. - Pianoforte im besten Stande ist
billig zu verkaufen Alexanderstraße 1, hohes Bett. r.

Ein Flügel (Tröndlin), gut gehalten, ist zu
verkaufen. Näheres bei Herrn Gläser-Schmid
Dietrich, Brühl, gr. T. 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein alter Steuflügel
(Wandel & Templer) gr. Fleischergasse 17, II.

Brachte, schwarz. Seidenriß u. Teile
billig zu verkaufen Grimm. Straße 12, 1. Et.

1. Sophie 5 #, 1 Bureau, 2 Spiegel, 1 Jahr
Bill. per cert. Bl. R. R. Königsg. II. Nr. 7, o. 11-12

2. Sophie, 6 Stühle, versch. gr. u. H. Höhe
2 Stühle, Kleiderst. u. verl. Gerberstr. 1, II.

Mahagoni- und andere Möbel in klein
groß u. H. Spiegel, 8 St. gebraucht Gerber-
str. 1, II. Kleiderst. Kleiderst. Kleiderst. Kleiderst.

Zu verkaufen ist **Sophia**, Bettstellen
ein gut gehalt. **Sophia**, andere Möbel
73. Auerbachs Hof 73.

Billig zu verkaufen ist eine Stepp-Roh-
maschine Altenb. Straße 27. G. Barth.

Eine Hobelmaschine zu Hand- u. Dampf-
betrieb, 60 Emr. breit und 125 Emr. lang je
in d. Maschinenfabr. v. O. Roniger, Süderstr. 23.

Zwei ganz sicher schlagende Sternbänke
billig zu verkaufen in Reudnitz, Siedlung 2, I.

Kinderwagen in bestem Zustand zu ver-
kaufen. Näheres von 10-12 Bornitzg. Ritter-
str. 37 bei Herrn Ohme.

Ein Kinderwagen in gutem Zustand, zu
S

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 146.

Sonnabend den 25. Mai.

1872.

Reichs-Oberhandelsgericht.

Leipzig, 24. Mai. In neueren Erkenntnissen Reichs-Oberhandelsgericht sind folgende

Präzesse enthalten:

a) von Kaufleuten übernommene Bürgschaft in zwei Punkten von der allgemeinen ab-

b) nimmt sie nämlich den Charakter des Credit-Insurance an, so verliert der Versicherte nach den Grundregeln des Versicherungs-

rechts den Anspruch aus der Versicherung,

wenn er durch willkürliche Dispositionen die

Gerichtsbarkeit erhöht.

b) für die Beistung der handelsgeschäftlichen Bürgschaft bedarf es nicht ausdrücklicher

Disposition, sondern sie kann aus besondern Handelsgebräuchen oder aus der Lage des einzelnen Bürgschaften werden. (Erkenntnis nach Hamm.)

Die Frage, ob Demand willkürliche Eigentümer des Bürgschafts oder ob er nur eine vorgeschobene Person und seine Eigenschaft als Individuator annimmt, ist für die formale Gültigkeit des Bürgschafts ohne alle Bedeutung. (Erkenntnis nach Friedberg in Neumarkt.)

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 24. Mai. Das "Dresd. Journ."

sieht am amtlich: Se Königl. Maj. haben aller-
mächtig geachtet, daß der Student der Rechte
Königl. Fürsten in Leipzig das ihm von Sr.
Rathaus und dem deutschen Kaiser und König von
Königl. dem eisernen Kreuz II. Klasse am
24. Mai. verliehenen eisernen Kreuz II. Klasse am
24. Mai. annehmen und tragen.

Leipzig, 24. Mai. (Bur. Berichtigung.)
Sicht, die Weihe der 3. mit dem eisernen Kreuze
bekleidete Fahne des hiesigen Regiments Nr. 107
wird am nächsten Sonnabend 1/11 Uhr in der

Kavallerie stattfinden, wie durch ein Druck-
stück gestern gesagt war, sondern die Weihe aller
3 Fahnen des Regiments. Denn alle 3 sind mit
dem eisernen Kreuze geschmückt worden.

Leipzig, 24. Mai. Am 1. Juni dieses Jahres
tritt der neue deutsche spanische Postver-
trag in Kraft. Das Porto beträgt danach für
frankfurter Briefe nach Spanien 3 Groschen, für
unkontrahierte Briefe aus Spanien 5 Groschen. Der
einzelne Brief darf bis 15 Grammen incl. wiegen,
der zweite Brief über 15 bis 30 Grammen
incl. z., für Drucksachen ist die Lage auf 1/4
Groschen für jede 50 Grammen, für Waaren-
sendungen und Wuster beigekauft, für Handels- und
Geschäftspapiere, Manuskripte und Correcturbogen
beigekauft. Für recommandierte Sen-
dungen ist außer der gewöhnlichen Lage eine Ge-
bühr von 2 Groschen zu entrichten. Die Cor-
respondenz nach und aus Gibraltar, den Cana-
rianischen und Balearenischen Inseln, sowie den spani-
schen Besitzungen im Norden Afrikas, endlich auch
die Correspondenz mit den von der spanischen Re-
gierung auf marokkanischem Gebiete eingerichteten
Postanstalten in Tétuan, Tanger u. wird in jeder
Beziehung wie die Correspondenz nach bez. aus
Spanien selbst behandelt und tarifirt. Da Bezug
auf die Correspondenz nach Cuba und Portorico
in Spanien ist folgendes festgesetzt: Frankirungs-
pung einfacher, bis 15 Grammen incl. schwerer
bis 4 Groschen, recommandiert Brief 6 Groschen,
Drucksachen und Waarenproben für jede 50 Gram-
men 1/4 Groschen. Diejenige Correspondenz nach
und zu den spanischen Antillen, welche auf Ver-
langen des Abnehmers mit den direkten Bremer
oder Hamburger Postdampfschiffen beförderung
fähigt, wird ebenfalls behandelt und tarifirt, wie die
Correspondenz nach und aus Spanien; mithin
kündigt beispielweise das Porto für einen ein-
zelnen frankirten Brief von Leipzig nach Havanna
3 Groschen.

Aus Dresden, 24. Mai, berichtet der
deutsche "Anzeiger": Nachdem vorgestern Se. Majes-
tät der König in die acht Fahnen, welche für
die acht sächsischen Landwehrbataillone be-
stellt sind, nach alter Sitte je einen Nagel ein-
geschlagen, welche Feierlichkeit im Schlosshofe
allerhöchster Aufsicht, geschah das Gleiche gestern Seiten
Ihres Königl. Hoheitens des Kronprinzen Albrecht
und Prinzen Georg. Hieraus wurden vier dieser
Fahnen, welchen Se. Majestät der Kaiser, weil
sie bereits den Truppenheile in leichtem Feldzuge
im Feuer gekommen, die Fahnenbänder zur
Deckung verloren, ingleichen sechs Fahnen der
sechs Bataillone unserer zwei Grenadier-Bataillone,
welchen der Kaiser das eiserne Kreuz
allein, zur Garnisonfahne gebracht, wo die
weiße Weihe dieser Ehrenzeichen stattfand. Die
eisernen Kreuze sind in den Spitzen der Fahnen
angebracht. Die Fahnen der Landwehr beschreibt
die "Constit. Cap." in folgender Weise: "Das
Scheibenbild der sächsischen Landwehrfahnen trägt
auf der einen Seite die Farben des sächsischen
Wappens — Schwarz und Gold — mit dem
zum darüber laufenden grünen Rautenranz. Die
andere Seite doggen ist weiß und in den Ecken
mit der Nummer des betreffenden Landwehr-
regiments versehen; die für das 1. — "König Johann" — bestimmte Fahne trägt statt der
Nummer die Königskrone. In der Mitte befindet
sich auf goldenem, strahlenförmig auslaufendem,
tandem Schild der königliche Namenszug, und
um denselben herum läuft ein möglich dreites
Kronenrand, welches in der unteren Hälfte einen
Zweizackenrand und in der oberen Hälfte mit gol-
denen Buchstaben die Devise des sächsischen
St. Heinrichordens: "Virtuti In Bello" enthält."

Die Zahl der in Dresden noch fort-
strömenden Schuhmachersgesellen beläuft sich
auf 800, die Zahl der fortarbeitenden auf 500.
Unter letzterer Zahl sollen sich die wichtigsten und
stärksten Arbeiter befinden. Eine Vereinigung
scheint nur noch daran, daß die Gehälften ver-
langen, daß die Gehälte für alle Gehälften (gute
und schlechte Arbeiter) gleich Höhe haben sollen.

In den Tischlerwerkstätten wird es
wieder lebendiger; es sind ebenfalls eine nicht
unerhebliche Zahl Gehälften an die Arbeit gegangen,
und treten täglich neue ein.

Wie man sagt, haben die Dresdener Bank-
häuser George Meusel & Co. und Joseph
Boni d' wegen principieller Meinungsverschiedenheiten
innerhalb des Aufsichtsrates des Säch-
sischen Bank-Vereins bezüglich eines Antrags
auf Commanditierung eines Berliner Hauses,
ihren Ausritt aus dem genannten Aufsichtsrat
erklärt.

Aus Baunen schreiben die dortigen "Nach-
richten": Die Witterung blieb auch in der ver-
gangenen Woche anhaltend fruchtbar und stellte
sich vielfach erwünschter Regen ein. Die Feld-
berichte laufen im Ganzen recht günstig, wie
es auch bei der seit vielen Jahren nicht do-
gewesenen ganz ausgezeichneten, schönen und frucht-
baren Frühjahrswitterung kaum anders sein kann.
Von Roggen sind wegen ihres dünnen Standes
vielfach manche Felder umgepflügt worden und
mit Sommerfrucht bekleidet, doch dürfte dies nur
ein kleiner Bruchteil sein. Weizen soll überall
ganz vorzüglich stehen. Kartoffeln sind gelegt, die
sich im Wachsthum bereits weit vorgeschritten.
Häfer wie auch Gerste sind bei der östlich feuch-
warmen Witterung vorzüglich aufgelaufen. Weißt
sicht des Roggen schon in Reihen.

Wie man hört, ist am Dienstag der Ver-
trag mit Österreich vollzogen, durch welchen die
Schienenverbindung zwischen Görlitz und
Reichenberg, welche leider so lange durch un-
glückliche österreichisch-sächsische Verabredungen ver-
hindert war, möglich gemacht wird. Der Bau
wird schauend beginnen können. Auf österreichischer
Seite baut die Süd-Nord-Deutsche, auf preußi-
scher die Berlin-Görlitzer Eisenbahn. Beide sind
bereits concessionsfrei. Gleichzeitig sind durch Ver-
trag mit Österreich die Eisenbahnlinien von
Jägerndorf nach Leobschütz und Reichenberg gesetzt,
ebenso ein sehr erfreuliches Ereignis, da
es diesem Theile von Schlesien auf einer Länge
von 30 Meilen an Schienenverbindungen fehlte.

Verschiedenes.

Halle, 24. Mai. Auch die geistlichen Kreise
unserer Provinz beschäftigen sich mit der jegen-
sozialen Frage. In der gestern hier statt-
gefundenen Versammlung des Provinzial-Aus-
schusses für Innere Mission der Provinz Sachsen
sprach Superintendent Rebe aus Weinhäusle in
einer sehr erfreulichen Rede über das
ihm gestellte Thema: Inwieweit ist der Vorwurf
begründet, daß das unter dem Namen der Arbeits-
frage brennend gewordene Missverhältnis zwis-
chen Arbeitern und Arbeitgebern von der Kreis-
verschuldet sei, und was hat letztere zur Abstellung
dieses Missverhältnisses zu thun? Wir bemerkten
hier nur, daß der Redner außer speziell lich-
lichen Mitteln die Gründung von Kleinkinderbewahr-
anstalten empfahl, ferner Fortbildungsschulen,
die diesem Correlpondenz nach
und zu den spanischen Antillen, welche auf Ver-
langen des Abnehmers mit den direkten Bremer
oder Hamburger Postdampfschiffen beförderung
fähig, wird ebenfalls behandelt und tarifirt, wie die
Correspondenz nach und aus Spanien; mithin
kündigt beispielweise das Porto für einen ein-
zelnen frankirten Brief von Leipzig nach Havanna
3 Groschen.

Aus Dresden, 24. Mai, berichtet der
deutsche "Anzeiger": Nachdem vorgestern Se. Majes-
tät der König in die acht Fahnen, welche für
die acht sächsischen Landwehrbataillone be-
stellt sind, nach alter Sitte je einen Nagel ein-
geschlagen, welche Feierlichkeit im Schlosshofe
allerhöchster Aufsicht, geschah das Gleiche gestern Seiten
Ihres Königl. Hoheitens des Kronprinzen Albrecht
und Prinzen Georg. Hieraus wurden vier dieser
Fahnen, welchen Se. Majestät der Kaiser, weil
sie bereits den Truppenheile in leichtem Feldzuge
im Feuer gekommen, die Fahnenbänder zur
Deckung verloren, ingleichen sechs Fahnen der
sechs Bataillone unserer zwei Grenadier-Bataillone,
welchen der Kaiser das eiserne Kreuz
allein, zur Garnisonfahne gebracht, wo die
weiße Weihe dieser Ehrenzeichen stattfand. Die
eisernen Kreuze sind in den Spitzen der Fahnen
angebracht. Die Fahnen der Landwehr beschreibt
die "Constit. Cap." in folgender Weise: "Das
Scheibenbild der sächsischen Landwehrfahnen trägt
auf der einen Seite die Farben des sächsischen
Wappens — Schwarz und Gold — mit dem
zum darüber laufenden grünen Rautenranz. Die
andere Seite doggen ist weiß und in den Ecken
mit der Nummer des betreffenden Landwehr-
regiments versehen; die für das 1. — "König Johann" — bestimmte Fahne trägt statt der
Nummer die Königskrone. In der Mitte befindet
sich auf goldenem, strahlenförmig auslaufendem,
tandem Schild der königliche Namenszug, und
um denselben herum läuft ein möglich dreites
Kronenrand, welches in der unteren Hälfte einen
Zweizackenrand und in der oberen Hälfte mit gol-
denen Buchstaben die Devise des sächsischen
St. Heinrichordens: "Virtuti In Bello" enthält."

Die Großemeister und sonstigen Repräsentanten der acht deutschen Großlogen haben am
ersten Pfingstfeiertage im Auftrage ihrer Groß-
logen das Statut einer Großlogen-Bundes
im Logenhaus der großen Landesloge zu Berlin
festig herab und unterzeichnet. Am andern
Morgen 9 Uhr empfing sie der eigens zu diesem
Zwecke von Potsdam herübergekommenen Kronprinz
von Preußen, der als stellvertretender Protector
und Ordens-Meister in der großen Landesloge
eine besonders bestreute Stellung zur Frei-

maureret einnimmt, in seinem Palais und sprach
ihnen seinen Glückwunsch aus zu dem Resultat
ihrer Berathung; er erkenne darin einen Fort-
schritt, einen weiteren Stein im Bau. Auf dem
Boden der Gemeinschaft, welche die Ereignisse der
letzten Jahre begründet, bewege sich auch diese
engere Verbindung der Großlogen. Anknüpfend
an das, was der Kronprinz vor fast zwei Jahr-
ten bei der Säcularfeier des Großen Landeslogen-

wirkte lautlos und im Augenblick. Auf der ab-
schließenden und gefährlichsten Strecke der Brenner-
bahn und zwar bei Gossenbach, wo man schwin-
delnd in die ungeheure Tiefe sieht, soll sie zu-
ächst geprüft werden. Für Deutschland hat sich
der Erfinder die Ausdeutung seines Patents vor-
behaltet; für England hat er sein Patent um
12,000 £. Sterling verkauft.

Die kalten Maitage.

Die Rückfälle der Kälte im Mai oder die drei
strengen Witterungs-Verhältnisse der Erde, in
der Stellung derselben zur Sonne und in der
Verteilung des Festen und Flüssigen auf der
vorderen Erdhälfte. G. v. Boguslawski schreibt
darüber in der "R. Zeit. 2": „Wir gelangen
nicht ohne Kampf aus dem Winter in den Früh-
ling und Sommer. Dieser Kampf beginnt mit
dem Höhersteigen der Sonne und dauert lange
fort mit abwechselnden Siegen und Niederlagen
der Frühlingswärme. Diese kann sich lange nicht
entscheiden, ob sie dem Laufe der Sonne folgen
soll, wie im April, oder ob sie dem abkühlenden
Einfluß der von dem atlantischen Ozean her-
währenden feuchten Winde weichen soll, wie in den
folgenden Monaten. Diese Winde, welche umgedreht
im Winter Feuchtigkeit mit Wärme verbreiten,
haben in folgenden natürlichen Verhältnissen ihren
Ursprung. Wenn die Sonne im Monat Mai
fast stets recht über den weiten Landflächen Nord-
afrikas, Arabiens und Ostindiens steht, begibt
sich die Luftwärme dort bis zu solchem Grade,
daß durch verdünnte Luftmassen die Kraft des
dort constant währenden Nordost-Winds voll-
ständig überwindet, und verursacht, daß die
südl. Luft des nördlichen atlantischen Oceans
sich von NW. her über das westliche und mitt-
lere Europa verbreitet, während auf der ent-
gegengesetzten Seite dieses Witterungsheeres, an
den Küsten von Japan und Nordasien, Ostwinde
herstellen und Nordwinde an den Küsten des Eis-
meeres. Die Erscheinung der Rückfälle der Kälte
im Mai ist nach dieser Erklärung (durch den At-
mosphärischen Meteorologen Dove) bedingt durch den
Grad der Erwärmung in jenen Länderstrichen und
die dadurch bei uns veranlaßten Luftströmungen;
sie ist also eine tellurische und in Folge Dessen
auch eine local begrenzte und nicht immer und
nicht für alle Orte auf bestimmte Tage beschränkte
Erscheinung; sie ist nicht veranlaßt durch das
Entziehen eines Theiles der wärmenden Sonnen-
strahlen in Folge des vermindernden Vorherr-
scheinens des Novemberwarmes der Stern-
säulen vor der Sonnenseite, wie früher
Ciomann behauptete und auf das Gewicht seiner
großen Autorität hin auch heutigen Tages noch
von Menschen geglaubt wird, aber auch nicht durch
das Aufschmelzen der Küste Nordostlands, wie
einst Müller glaubte. Das frühere Auftreten
der kalten Maitage, also der Rückfälle der Tem-
peratur in den westlichen gelegenen Teilen Mittel-
europas, als in den östlichen Gegenden, daß
gänzliche Feiern derselben im Norden und Süden
Europas wie in Amerika zeigen die Richtigkeit
der oben angeführten Erklärung Dove's. Wäh-
rend in Frankreich, Belgien und Holland die drei
folgenden Tage auf den 11. bis 13. Mai: Pancratius,
Servatius und Bonifacius, fallen und diese die
drei Eishilfen genannt werden, sind in Mittel-
und Norddeutschland die drei 12. bis 14. Mai:
Pancratius, Servatius und Bonifacius, die drei
folgenden Tage; sehr bezeichnend haben die Ereignisse
aus dem Anfangshilfen ihren Pan Serbon ge-
macht und sagen von ihm, daß er die Bäume
verbrenne, weil man bei seiner Ankunft heizt
muss. Noch weiter nach Osten, wie in Königs-
berg, tritt der Rückfall erst am 15. oder
16. Mai ein, in Russland erst Ende Mai, zu
welcher Zeit aber auch bei uns um die Zeit von
Urban (25. Mai) und 30. Mai (Wigand) eben-
falls noch häufig ein Rückfall der Kälte zu be-
merken ist, besonders wenn außergewöhnlich warme
Tage vorhergegangen sind. Der diesjährige Rück-
fall der Kälte begann am 9. Mai in Frankreich
und Belgien und trat am Rhein am 10., in
Stettin am 11. Mai ein, hat aber seit dem
13. Mai einer nicht unbedeutenden Temperatur-
erhöhung wieder weichen müssen. Während am
11. Mai des Morgens in Potsdam das Thermome-
ter nur 4,° stand, zeigte, stand es in Königs-
berg, Memel, Döbeln, Peterburg zu derselben
Zeit über 12° R."

Handel und Industrie.

Die Berliner Börsenzeitung schreibt: Ein Gericht, das in den letzten Tagen viel verbreitet war und auch
Glauben sandt, will wissen, daß die Liquidation der
Berlin Börsenbank für Waller geschäfte be-
vortheilt sei. Wir haben daraus Veranlassung ge-
nommen, in den betreffenden Kreisen Nachfrage zu halten
und können mittheilen, daß die Verwaltung der Bank
nicht die Absicht hat, die Liquidation des Unternehmens
beizuführen, und daß seitens der Aktionäre ein
derartiger Antrag bisher nicht gestellt werden ist. Frei-
lich schlägt dies nicht aus, daß über kurz oder lang
sich wirklich Bestrebungen geltend machen, die Bank auf-
zulösen.

In Rückblick hat sich eine Gesellschaft aus deutschen
und belgischen Capitalisten mit einem Grundkapital von
10 Millionen Taler zum Bau einer Eisenbahn von
Lüttich nach Coblenz gebildet. Die Gesellschaft
hat bereits die Concessien zum Bau nachgekauft.

Bu verkaufen sind 3 Affenpälscher, 10 Wochen alt, mit Doppelnose. Bu erfragen Hainstraße Nr. 21 im Gewölbe.

Ein schöner Affenpälscher ist mit Steuermarke zu verkaufen Sophienstraße 32, part.



2 J. alt. Röh. durch Hrn. Freyer, Neumarkt.

Aviso!!!

Soeben sind angekommen „echt russische Erosier“, die feinsten u. deliktesten „David-Schäger“, und „nur allein“ zu haben im Hotel zur Stadt Oranienbaum, Gerberstraße Nr. 7, im Hof 1 Treppe bei Franz Wanek,

Vogelhändler aus Prag.

Bu verkaufen sind in Auswahl von den besten ausgesuchten russischen und ungarischen David-Erosieren Log- und Nachschäger Gerberstraße Nr. 50 im Barbiergeschäft.

Zwei schöne zweijährige Pfauenhähne, sowie zwei Pfauenhennen sind zu verkaufen. Adressen erbittet man durch die Expedition d. Blattes sub R. B. II 15.

Hausgesuche.

Ein Banplay zur Errichtung einer kleinen Fabrik, möglichst in einem der östlichen Vorstädte, Dörfer, wird sofort zu kaufen gesucht. Adressen sub B. II 241, befördert die Expedition d. Bl.

Ein gut rentirendes Handgrundstück in Neudorf wird von einem zahlungsfähigen Käufer zu kaufen gesucht. Offerten bitten man im Commissions-Bureau Neumarkt 15 niederzulegen.

Ein völlig zahlungsfähiger Käufer beachtigt einige Handgrundstücke in verschiedenen Größen u. Lagen, wenn auch mit viel Arsel anzukaufen und bittet geehrte Besitzer ihre Adresse unter „Ankauf“ in der Expedition dieses Blattes abgeben zu wollen.

Restaurations-Gesuch.

Bon einem zahlungsfähigen Mann wird eine flotte mittlere Restauration zu übernehmen gesucht. Briefe sub S. S. 180, poste rest. (franco) Hauptpostamt Leipzig erbeten.



Einkauf

von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Münzen, Tressen u. c.

Robert Mey.

Brühl Nr. 25, Stadt Görlitz.

Juwelen,

altes Gold und Silber

kauf zu höchsten Preisen

J. Wolf, Juwelier, Vorburggäßchen Nr. 1, vis à vis der Kaufhalle.

Geld! Burgstraße 26, II. Gold!

Gekauft werden zum höchsten Preis alle Waaren, Gold, Silber, Uhren, Preciosen, Wertpapiere, Leibhausscheine, gute Bettlen, Wäsche, Kleider, Pianinos, Charken u. c., sowie alle Wertgegenstände.

Rücklauf gegen billige Binsen.

Gin- und Wein von Gold, Silbersachen, alle courante Waaren, Rücklauf gefallt, Binsen pro m² 1 m² Brühl 78, 2. Etage vorheraus.

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Bettlen, Wäsche, Uhren, Leibhausscheine u. c. Adr. erb. Gr. Fleischg. 19, II. 1 Tr. Dr. Kremer.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettlen, Wäsche u. c. kauf zu höchsten Preis und erbittet Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. W. Sonntag.

Getr. Herrenkleider,

Damenkleider, Bettlen, Wäsche u. c. kauf steht zu höchsten Preisen, Getr. Brühl 83, II. Kossler.

Frauen-Haare zu höchsten Preisen gekauft Sternwartenstraße 15.

Eine hydraulische Presse

für Fruchtfäste wird zu kaufen gesucht und Offerten bei Herrn Gust. Ulrich, Peterssteinweg Nr. 50c, erbeten.

Ein gebrauchter neuer Dampfkessel, circa 40 Pferderäste stark, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre A. 652, durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Champagner-Flaschen, ganze, sucht Aug. Gerhard, Wilschinkel, Marienstraße 9 parierte.

Ein Gabriolat-Kutschgeschieß wird zu kaufen gesucht Hainstraße 21, Gewölbe.

Eine erste nicht ganz mündelmäßige Hypothek von 7500 m² & 5 % wird auf ein Handgrundstück im Werthe von 22,500 m² pr. 1 October a. c. gesucht. Offerten unter A. O. durch die Exped. dieses Blattes erbeten.

5 bis 6000 Thlr. werden auf ein Rittergut in der Provinz Sachsen zu 5 % gesucht. Adressen unter J. L. II 77, in der Expedition dieses Blattes erbeten.

200 m² gegen Wechsel werden auf 6 Monate zu erdorben gesucht. Adressen unter J. L. II 77, in der Expedition dieses Blattes erbeten.

1000 m² und 600 m² sind sofort auf sichere Hypothek auszureihen. Röh. bei Herrn Restaur. Gau, Gerberstraße, zu erfragen.

6000 Thlr. sind gegen mündelmäßige Hypothek sofort auszureihen durch Adv. Dr. Kistner, Klosterstraße 11.

6 - 8000 Thlr. sind hypothekarisch auszureihen durch Dr. Kretschmar, Rosenthalgasse 7.

Auszuleihen 3000 m² auf gute Hypothek zu 5 %. Adressen sub H. 3000 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Geld am Billigste auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhauschein, Wertpapiere, Bettlen, Wäsche, Kleidungsstücke, Gantions u. Penfokken bei Geissler, Brühl 82.

Geld auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhauschein, Bettlen, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w. Beim Rücklauf nur 1 Rgt. pro Thaler. Brühl 36, 1. Etage.

Geld Petersstraße 21, II, auf wertholle Gegenstände, 9 Rgt. pro Thaler.

Geld auf gute Bettlen, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber u. c. Binsen billigst Nicolaifirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Geld auf alle Waaren, Bettlen, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold, Silber, Uhren, Leibscheine u. s. w. Markt, Kauthalle B, I.

Borschus gegen Rücklauf auf alle ganzboxen Waaren, Bettlen, Wäsche, Gantions, Penfokken, Pensions-, Lager- und Leibhauschein Reichstraße Nr. 13, Hof 1.

Ein gebildeter Mann wünscht sich mit einer heiteren, achtbaren und vermögenden Dame zu verheirathen. Adressen mit Angabe der Verhältnisse sind vertraulich unter P. M. II 75 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wer erhältet Holländ. Unterricht? Adv. nebst Bedingungen Ph. V. 5. Exped. d. Bl. niederzul.

Ein junger Russe sucht deutschen Sprachunterricht, womöglich von einem der russischen Sprache mächtigen Lehrer. Adressen bittet man an Herrn V. Kosowski, Blücherplatz Nr. 1, zu senden.

Eine junge Dame wünscht einem enol Club beizutreten. Adv. T. Z. II 14. Exped. d. Bl. abzug.

Offene Stellen.

Ein juristischer Mitarbeiter wird für eine größere advocateurische Expedition gesucht. Adressen sub L. 42, an die Expedition dieses Blattes.

Mit 4 - 5000 Thlr. kann ein (älterer) Geschäftsmann oder Capitalist zu einem großen Fabrikations-Etablissement, welches in Kürzem in die Hände eines Consortiums übergehen soll, unter trefflichen Bedingungen betreten. Hypothekarische Sicherstellung wird gestellt.

Adv. Offerten O. O. O. K. an Herrn Buchhändler Otto Klemm, Universitätstraße, Leipzig, zu richten.

Associé-Gesuch.

Baumarkt eines soliden Unternehmens, Fabrikation einer Waare des täglichen Verbrauchs, nach neuer patentirter Erfindung, wird ein Theilnehmer gesucht mit successiver Einlage von zehn Tausend Thaler. Großer Gewinn kann garantiert werden, das Risiko ist ein sehr geringes. Kaufmännische Kenntnisse und eigene Thätigkeit bei der Kaufmännischen Leitung des Geschäftes sind angenehm.

Röh. Mittheilungen erfolgen auf nicht anonyme Anfragen unter Chiffre B. E. II 100 an das Annonsen-Bureau von Richard Müller in Altenburg.

Compagnon-Gesuch.

Bu einem sehr gangbaren, der Mode nicht unterworfenen, seit 1½ Jahr bestehenden, sich schon sehr guter Kundshaft erfreuenden Fabrikgeschäft sucht ein junger gelernter Fachmann zur Vergroßerung seines Geschäftes einen Theilnehmer, möglichst gewandter Kaufmann, da derselbe das Reisen übernehmen mög. mit einem disponiblen Vermögen von 5-6000 m².

Gefällige Adressen sub H. G. II 732, befördert die Annonsen-Expedition von Rudolf Mosse, Halle a. S.

Gesucht wird ein Thilhaber zu einem rent. Geschäft mit 3-400 m² Einlage. Bedingungen u. Geschäftsein Thalstr. 27, Ress. II. Spiegel.

Mit 200 m² kann ein Herr oder Dame sich an einem 100% rentirenden soliden Fabrikstück, best. Adv. L. N. II 18 in der Exp. d. Bl. abzug.

Für Comptoir und Lager eines großen Leinen-, Baumwoll- und Webwaren-Geschäfts wird per 1. oder 15. Juli ein thätiger junger Mann gesucht.

E. Wellner, Burgstraße 26, II.

Ein junger routinirter und thätiger Commiss wird für eine hiesige Manufakturwarenhandlung (Schuhmacherartikel) als Lager- und Beförderung kleinerer Touren pro 1. Juni a. c. gesucht. Branden-Rennish erwünscht.

Gefällige Offerten unter R. & S. befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird für ein hiesiges neines Detailgeschäft ein nicht zu junger Mann als erster Verkäufer bei gutem Gehalt und angenehmer Stellung; Antritt möglichst bald erwünscht. Franco. Offerten sub C. S. II 21 in der Expedition d. Bl. niedergelegen.

Für eine große chemische Fabrik wird ein zuverlässiger Buchhalter für guten Gehalt nebst freier Wohnung in der Fabrik zu engagieren gesucht; derselbe muss verheirathet und von tugigem Charakter sein.

Es liegt in der Absicht des Besitzers, welcher mißunter kleine Reisen machen mög., einen besonders stolzen Mann von strenger Redlichkeit, welcher sich in jeder Beziehung Vertrauen erwirbt, später zum Procuristen zu ernennen.

Solche, die in ähnlicher Branche in gleicher Stellung waren, werden erachtet, ihre Offerten nebst Referenzen unter Chiffre H. T. 211, an die Annonsen-Expedition von Haasestein & Vogler in Leipzig zu adressieren.

Man sucht einen in der doppelten Buchführung sehr erfahrenen praktischen Buchhalter, welcher aus 4-6 Wochen in seinen Freistunden wöchentlich einige Stunden beschäftigt zu sein wünscht, zur Verhältnisse an der Ausarbeitung einer Inventur.

Adressen beliebe man unter Anschrift der Stellung in der Expedition d. Bl. sub E. S. 6, abzug.

Ein gebildeter und gewandter junger Mann sofort gesucht zum provisiven Verkauf sehr couranter Artikel, bei Convenienz auch für definitive Anstellung. Adressen unter L. B. No. 5. in der Expedition dieses Blattes.

Zum 15. Juni a. c. wird von einem hiesigen Geschäft ein Expedient, der militärfrei ist, gesucht, welcher im Rechnen und Korrespondiren bewandert ist und eine gute Handschrift besitzt. Bewerber wollen ihre Adressen mit Angabe der Zeugnisse unter W. N. II 105, in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Pianist, Bläckspieler, wird für Sonntags zu engagieren gesucht. Briefe sub B. B. 80, poste restante Hauptpostamt Leipzig franco erbeten.

Goldarbeiter-Gesuch.

Tüchtige Goldarbeiter finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei Reich & Schneider in Gera.

Holzbildhauer sucht G. Sjöqvist, Döbeln.

Schriftsetzer findet dauernde Conditon bei Ackermann & Glaser (Kaufhaus Hof).

Für Schriftsetzer. Tüchtige Maschinengesichter finden bei uns noch dauernde Beschäftigung bei Rühl & Koch.

Ein Steindrucker findet bei festem Lohn oder Accord bei ca. täglich 300 Druck II. Format dauernde Stellung bei A. Pohle, Magdeburg.

Ein geübter Buchbinder (Portefeuille-Arbeiter) findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung Weststraße 61 b, Hinterh.

Gesucht wird ein accurate Buchbinder, gebülfte von F. O. Schröder, Johanniskirchhof 22.

Buchbindergehilfen werden gesucht Lindenstraße Nr. 3, I.

Ein Conditorgehülfe, der im Backen und Garnieren gut bewandert ist und gute Zeugnisse besitzt, findet bei hohem Salair pr. 1. Juli d. J. dauernde Stellung.

Anmeldungen unter Adresse B. S. 552 an das Annonsen-Bureau von Richard Müller in Altenburg.

Zwei Tischlergesellen und ein Laufbursche werden geholt Kreuzstraße Nr. 6.

Ein Drechslergehülfe findet Platz bei G. Lips, Sternwartenstraße Nr. 37.

Tüchtige Gelbgießer

und Klempernergehülfen, namentlich solche, die auf tadelose Fabrikarbeiten gearbeitet haben, finden gegen sehr guten Lohn dauernde Beschäftigung in der Gasfabrik von G. Kromschröder in Osnabrück.

Gesucht wird ein Schlossergeselle, die auf Blecharbeit geübt sind, und ein Laufbursche finden dauernde Beschäftigung in der Gasfabrik von G. Kromschröder in Osnabrück.

Gesucht wird ein Laufbursche ins Jahrzehnt zum sofortigen Antritt Albertstraße 18 parierte.

Gesucht wird ein Laufbursche zum sofortigen Antritt A. A. 18 poste restante Leipzig.

Gesucht wird ein Laufbursche ins Jahrzehnt 15-16 Jahren Brühl Nr. 66 im Großgeschäft.

20 Maschinenschlösser, 1 Modellstück, sucht bei gutem Lohn Accord Max Friedrich's Maschinenschloß in Plagwitz.

Schlosser

finden dauernde Accordarbeit bei Rud. Sack in Plagwitz, Maschinenschloß mit Eisenriegel.

Ein tüchtiger Maschinenschlosser erhält dauernde Arbeit erhalten in der Maschinenschloß von O. Nonniger.

Einen Schlosser-Gehülfen, gleich für Gas-Rohrleitungen, sucht C. C. Oberleuter, Bauhofsstraße 1.

Gesucht sofort drei tüchtige Blechläden noch auswärtig bei hohem Lohn. Röh. zu im Firmenreiter Hufsch im Eisen-Grimmauer Steinweg Nr. 9.

Gesucht werden zwei Maler Gehülfen, E. zur Windmühlen, Karolinenstr.

Gesucht

Johanniskirche Nr. 32, Treppe C, II.

Gesucht

Ein Kaufbursche sucht:

Fr. Odermahl, Hauptstr., Hotel de Pologne.

Ein kräftiger Kaufbursche wird zum 1. Juni

sucht ins Jahrlohn Colonnadenstraße Nr. 23.

Ein Kaufbursche ins Jahrlohn wird gesucht

in Louis Kubne, Hofplatz 29.

Für Damen!Der Vergroßerung eines seit Jahren bestehenden
nachweislich mit bestem Erfolg betriebenen
Geschäfts, welches von einer Dame geleitet wird,
und eine nicht zu junge Dame mit einem bis-
wissen Capital als Theilnehmerin gesucht.Zeit unter M. G. II 10 bis incl. Montag in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.Gesucht wird eine flotte Verkäuferin, Destil-
liere, 1. Juni. Zu erfragen Lange Str. 40, pt. r.

Sel. 1 Bernd. (Material), 1 Bonne nach Ruh.

3 Schenken, 8 Kellnerinnen, 10 Küch., 1 Kinderm.,

12 Dienst. Werner & Lindner, Ritterstraße 2, I.

Eine**geübte Buchmacherin**Scheidt in meinem Buchgeschäft per sofort
dauerndes und gutes Engagement.Offerren unter Angabe führerer Stellungen, wo-
möglich mit Bekleidung der Photographie, er-
hält direkt.**Moritz Schlesinger,**

Berlin, Leipziger Str. 113.

Arbeiterinnen,solche ordentliche Mädchen werden angenommen
für die Februararbeit.**Hof-Schmiedefabrik,**

Schloßgasse 16, 1. Etage.

Pet.-points-Stickerinnen finden

schauende Geschäftslösung.

Müller & Friedert, 6 am Markt.

Gesucht wird sofort eine geübte Eisfasserin

Schnäckmacherin v. A. J. Alberts, Nicolaistr. 39.

Einige geübte Schneiderinnen finden sofort Be-
beschäftigung Selliers Hof, Ritterstr. 55, Tr. A, IV.**Gesucht**

reinen gewandte und saubere Kaubarbeiterinnen für

Damenleider-Aufenthalten Fleischergasse 2, part.

Ein ans. Mädchen kann das Schneiden gründ-
lich erlernen Peterstr. 40, Tr. B, 3. Et. rechts.

Ein junges Mädchen, im Nähnen bewandert, kann

von Schneidern u. Schnittmännern gründl.
erlernen Peterstr. 35, Tr. A, 2. Et. rechts.

Gesucht wird eine geübte Weißnäherin, die

mit Wäsche ins Haus geht Ritterstraße 38, I.

Geübte Maschinen-Näherinnen

auf leder-Arbeit finden bei hohem Lohn dauernde

Beschäftigung Weißstraße 61 b im Hinterhause.

Geübte Weissnäherinnen

finden dauernde Beschäftigung bei

Ferdinand Schultz,

Grimmaische Straße 36.

Eine geübte, solide Weissnäherin

wird gesucht Schulgasse Nr. 7, 1. Etage.

Gesucht wird noch eine tüchtige Näherin,

gut im Anfertigen von Oberhemden, und des-
gleichen eine Kaubarbeiterin bei**Tiefert & Spranger,**

Katharinenstraße 25.

Eine gewandte Knäckterin wird sofort gegen

hoher Lohn gesucht in der Buchdruckerei von

Rieger & Wittig.

Gesucht werden einige junge Mädchen für

leicht Papierarbeit. Zu welchen Morgens Lungen-
glas-Garten 5, 2 Treppen.

Gesucht werden noch einige Mädchen zum

Büroleibteil auf dauernd u. gut Lohn. Arbeit.

Zu erfragen Überstraße 17, 4 Treppen links.

Gesucht 1 Reich.-Röchin, 4 Röchin, 3 Schinnerin,

1 Köchin u. 8 Wda. für Alles Magazinstraße 11, I.

Eine perfecte Köchinin geprägten Jahren, mit der herrschaftlichen, aber
nunmalis hotel-Rüche vertraut, wird für ein
Hotel nach auswärts gesucht.

Zu melden Gerberstraße Nr. 22, 1 Treppe von

7½ bis 8 Uhr früh.

Gesucht

wird für den 15. Juni eine gut empfohlene

Köchin in Stadt Rom.

Gesucht: 1 franz. Bonne, 2 Dec.-Wirthschafterin,

3 Kochm., (Hot. u. Bad.) 8 Röchin, (Reich. u. Priv.)

1 Zimmermädchen/Bad, 2 Jungemädchen 7 Mädchen für

Rüche u. Hand, 4 Kindermädchen. A. Loff, Ritterstr. 46, II.

Gesucht wird zum 15. Juni eine accurate,

gute weibl. Person (Mädchen oder Witwe)

gleichen Alters, die eine kleine Wirtschaftselbst-

ständig zu führen, eine gewöhnliche Haushalt zu

bedienen und das nötigste Nähnen versteht, in

Reudnitz, Augustengartenstraße 13, 3 Treppen.

Gesucht

4 Wirths., 6 Vert., 3 Wölf-

manns., 5 Köchin., 3 Jungm., 18 Dienstmädchen.

L. Friedrich, Große Fleischergasse 3, I.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ehrl. mit guten

Bezeugnissen vers. Mädchen, welches eine kl. Wirtschaft

u. Kinder übernehmen kann. R. Buch, m. Friedrichstr. 37 v.

Ein freundliches anständiges Stubenmädchen

für ein Hotel nach auswärts wird gesucht vor

15. Juni. Zu melden mit Buch Gerberstraße 22,

1 Treppe von 7½, bis 8 Uhr früh.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juni ein zu-
verlässiges Mädchen für Küche und häusl. Arbeit
Berliner Straße 22, im Hofe 2 Tr. rechts.**Gesucht** wird z. 1. Juni ein ordentl. Mädchen

f. Küche u. häusl. Arbeit. Zu erft. Burgstr. 2, III.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. Juni zu

mieten gesucht beim Bodenstr. Frenzel, Städtsbad.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches

Haussmädchen Reichstr. 3 im Korbwarengeschäft.

Ein schlichtes an Ordnung gewohntes Mädchen

findet 1. Juni Dienst Bayerische Straße Nr. 19,

Gartengebäude 1. Etage.

In Dienst gesucht wird ein junges Mädchen,

welches etwas näher kann Barfüßergäßchen 8, IV.

Gesucht wird vom 1. Juni bis 1. Juli ein

Mädchen, welches der bürgerlichen Rüche allein

vorziehen kann Leibnizstraße Nr. 15, 1 Tr.

Gesucht wird sofort ein braves Dienstmädchen

für häusl. Arbeit Restauration Peterssteinweg 13.

Gesucht wird zum 15. Juni ein Mädchen

im Weißen Schwan.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und

häusl. Arbeit Sophiestraße 29, 1. Et. links.

Gesucht wird ein tüchtiges Küchenmädchen

im Weißen Schwan.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und

häusl. Arbeit Sophiestraße 29, 1. Et. links.

Gesucht wird ein junges Mädchen für den Nachmittag

zum Waschen eines Kindes gesucht Hainstraße 16,

2 Treppen.

Gesucht wird zur Aufwartung für

den Nachmittag gesucht Goldhahngäßchen 1, III. r.

Gesucht wird ein Mädchen als Aufwartung

für den Nachmittag Elisenstraße 4, Hof 1 Tr. r.

Gesucht wird eine Aufwartung

Sternwartenstr. 19, II. Hinterhaus.

Gesucht wird eine Aufwarterin für den ganzen

Tag. Zu erfragen früh 9 Uhr Ulrichsgasse 26.

Gesucht wird sofort eine Aufwartung

Klostergasse Nr. 12, 2. Etage.

Gesucht wird sofort ein nicht zu kleines Mädchen

von 15—16 Jahren, welches möglichst Eltern

hier hat, zur Beförderung häuslicher Wege während

der Tagesszeit Müngsgasse Nr. 19 patierte.

Stellen gesucht.**Agentur - Gesuch.**Ein freisamer, reichsäffner, verheiratheter
junger Kaufmann, dem die besten Empfehlungen
jurer Seite stehen, sucht Agentur leistungsfähiger
Häuser. Offerren erhält unter S. P. 909 durch
die Expedition dieses Blattes.Ein junger Kaufmann, Manufakturbranche, seit
mehreren Jahren Vertreter einer bedeutenden
deutschen Fabrik im Auslande, wünscht einige
leistungsfähige Häuser für Berlin zu
vertreten. Beste Referenzen.

Offerren ab A. 4129. beförder die Anno-

ncen-Expedition von Rud. Mosse

in der Expedition dieses Blattes.

Commisstelle - Gesuch.Ein junger gut empfohlener Commis mit
söhner Handchrift, in der Kurz-, Galanterie- und
Strumpfwaren-Branche bewandert und mit allen
Comptoirarbeiten vertraut, sucht Engagement, am
liebsten auf dem Comptoir eines hiesigen respec-
tiven Hauses. Off. Offerren ab A. B. an die

Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann

gesetztes Alters, welches in seiner gegen-

wärtigen Stellung die Führung des Ge-

schäfts obliegt, in verschiedenen Bran-

chen, namentlich in der Eisen- und

Kurzwaren-Branche routiniert, sucht

gestützt auf die besten Bezeugnisse, baldigst

wunsches Engagement. Höhere Kunstf.

erhält Herr E. Freimann, Productengeschäft hier.

Ein junger Mann

sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung,

gleichviel ob auf Kaufmännischem Comptoir oder

advocatorischer Expedition.

Offerren ab F. B. 594. beförder die Anno-

ncen-Expedition von Haasenstein &

Vogler in Chemnitz.

Gesucht wird ein junges Mädchen von 17 Jahren,

welches im Reinen und Schreiben geübt u. drei

Jahre in einem Pottiergeschäft thätig war, sucht

sofort Stellung auf einem Comptoir oder Ex-

pedition. Offerren beim Haussmann Hecht,

Universitätsstraße Nr. 4, abzugeben.

Gesucht wird zum 15. Juni eine accurate,

gute weibl. Person (Mädchen oder Witwe)

gleichen Alters, die eine kleine Wirtschaftselbst-

ständig zu führen, eine gewöhnliche Haushalt zu

bedienen und das nötigste Nähnen versteht, in

Reudnitz, Augustengartenstraße 13, 3 Treppen.

Gesucht wird

Logis-Gesuch.

Zwei nicht unbedeutete Fräuleins, Schwestern, in älteren Jahren, von hier, sehr ruhige sollte Leute, suchen pr. 1. Juli a. c. ein kleines, freundliches, unmeubliertes Logis oder Stube mit Kammer (kann auch Altermiethe sein). Gefällige Adressen mit Preisangabe bitten man unter R. R. 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird nahe dem Nicolaikirchhof part. oder 1 Treppe, wenn auch in einem Hofe ein kleines heizbares Local ohne Wiedel.

Adressen Nicolaistraße Nr. 51, 1. Et. rechts.

Wohnungs-Gesuch!

In Vorstadt Leipzigs, auch Gohlis, gesucht meubl. Zimmer mit Kammer, wenn möglich mit Küche, zum 15. Juni. Adr. sub B. P. 1264 an **Rudolf Mosse**, Grimm, Straße 2, I.

Gesucht wird sofort von einem Beamten in der Nähe des Bayerischen Bahnhofs Stube und Kammer, eins. meubl. Adressen Sternwartenstraße 19 im Cigaren-Geschäft niedezulegen.

Eine einfache meublierte Stube mit Kammer mit oder ohne Betten wird von einer Familie sofort zu vermieten gesucht.

Offerten mit Preisangabe bef. die Expedition dieses Blattes unter Z. 774.

Gesucht wird zum 1. Juni eine freundliche meublierte Stube mit Hausschlüssel in der Gegend zwischen dem Tierischen Institut und dem neuen Hospital zu einem Preis.

Adressen abzugeben unter Chiffre W. H. 2. bei Herrn Restaurateur Lorenz, Neumarkt 12.

Ein junger Kaufmann sucht eine meublierte Stube à 4 m² monatlich. Adressen unter T. 5. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Gesucht wird von einer pünktl. jährl. Frau eine einfache meubl. Stube von 2-3 m² monatlich. Zu erfragen Petersfeindweg 57 im Gewölbe.

Gesucht wird von einer jungen Dame in Gohlis oder Plagwitz ein meubl. Zimmer. Adr. M. II 67. Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird eine einfache meubl. Stube für ein Mädchen mit Kind ab anf. Leute. Adressen unter E. K. durch die Expedition d. Bl.

Vermietungen.**Ein Wohnhaus**

in Lindenau ist im Ganzen mit Garten sofort zu vermieten oder auch unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres erhält Herr Wilhelm Busse in Lindenau, Weststraße Nr. 1.

Ein schönes Gewölbte in freq. Lage der inneren Stadt, mit schönem Vorhang u. eleg. Einrichtung ist pr. Johannis im Preise von 450 m² zu vermieten durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobitzsch**.

Barfußgässchen Nr. 2, 2. Etage.

Als Geschäftslodal oder Comptoir ist eine 1. Poststube aus 3 Räumen in der Reichsstraße sofort zu vermieten. Näheres im Commission-Bureau Neumarkt 15.

Ein Contor mit Mobiliar ist billig zu vermieten Place de repos, parterre rechts.

Eine helle Werkstätte in der Westvorstadt, für Feuerarbeiter passend, circa 200 m² Ellen enthaltend, ist vom 1. Juli ab zu vermieten. Näheres bei Fr. Ed. Schneider, Hainstraße 2.

Vermietung.

Vom 1. Juni ab ist ein Theil einer Parterrelocalität in der Rüttnerger Straße als Niederlage zu vermieten. Zu erfragen Lindenstr. 3, I.

In Folge Ablebens des bisherigen Inhabers ist eine Parterrewohnung an der Promenade, 6 Zimmer und Bude, hör enthalten, vom 1. October d. J. ab für den jährlichen Betrag von 500 m² zu vermieten durch **Herrn Tschermann**, Katharinenstr. 18.

Ein schönes Parterre, nahe dem Schützenh., 220 m², Logis, 140 m², 160 m², hat zu Johannis zu vermieten das Local-Comptoir Sternwartenstraße 38-39.

Ein Part. ist am Bayer. Bahnh. 1. Juni zu verm. für 130 m². Local-Cont. v. C. Simon, Grimm, Str. 15.

Eine noble 1. Etage von 7 Stufen mit Salon und Garten ist wegzuholber Michaelis zu vermieten. Preis 500 m². Näheres Belter Straße Nr. 47, 1. Etage.

Sofort zu vermieten: 3 Stufen nahe Büdner, 1. Etage, beide Weihläge; auch für Expedition eines Reichsanwalts oder dergl. passend. Näheres Büdnerstraße 34, 1. Etage.

Zu vermieten sofort Parterre, 2 Stufen, R. und Speisegäste, Keller, Gärtnchen 90 m², Johannis 110 m², 135 m², Michaelis bis 600 m². Local-Comptoir Sidonienstraße 18 im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine unmeubl. Stube mit separ. Eing. Zu erfr. Königstr. 3, im Ritterberg.

Garcon-Logis, (Nähe Stadt), Promenade u. Rosenthal an der Parterre für 1 oder 2 Herren zu vermieten.

im Bureau von Anzeigen von



Elegantes Garcon-Logis. Zwei Fenster. Büdner, vorh., pr. 1. Juni an 1 oder 2 Herren zu vermieten Turnerstraße Nr. 7, 2. Etage.

Bad Berka bei Weimar.

Eine in Berka gelegene freundliche Wohnung ist Verhältnisse halber sofort anderweit zu vermieten.

Näheres Grimm, Straße 23, II.

Garçon-Logis.

Ein schön meubliertes Zimmer mit oder ohne Cabinet, mit herrlicher Aussicht auf die Promenade, ist an 1 Herrn zu verm. Ritterstr. 37, I.

Ein feines Garçon-Logis ist zu vermieten Neumarkt Nr. 32, II.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube u. Schlafstube an Herren Kl. Fleischergasse 7, 4. Et.

Zu vermieten ist per 1. Juni ein freundl. meubl. Zimmer mit Altonen Gerberstr. 58, 2. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nördl. Schlosscabinet an einen soliden Herrn Lauchaer Straße 16 im Gartengebäude 1 Tr.

Eine meublierte Stube mit Schlafstube ist zum 1. Juni zu vermieten Nicolaistraße Nr. 47 im Hof rechts 2. Etage.

Eine meublierte Stube u. Kammer, möglicherweise mit Haus- u. Saalschlüssel, separatem Eingang, für einen Herrn zu vermieten Neue Straße 6 part.

Ein gut meubliertes Zimmer mit Schlafstube ist sofort oder zum 1. Juni an 1-2 Herren zu vermieten Ritterstraße 38, 4 Treppen.

Zu vermieten sind sofort oder pr. 1. Juni einige gut meublierte Zimmer mit reizender Aussicht Elsterstraße Nr. 33, 3 Treppen.

Zu vermieten an einen Herrn eine meubl. Stube Reichsstraße Nr. 8/9, 4 Treppen.

Zu vermieten und 1. Juni zu beziehen eine freundl. nach der Promenade zu liegende Stube an einen Herrn Neukirchhof 21, 3. Et.

Zu vermieten eine gut meubl. Stube an einen oder zwei anständige Herren möglich oder zum 1. Juni Gerberstraße Nr. 8, 2. Et. vorh.

Zu vermieten ist 1 freundl. meubl. Stube an 1 Herrn Lindenstraße Nr. 6, 4 Tr. rechts.

Zu vermieten ein sehr freundlich und gut meubl. Zimmer für einen anständigen jungen Herrn Katharinenstraße 19, 4. Etage vorheraus.

Zu vermieten ein anst. meubl. Zimmer mit Hausschlüssel Neukirchhof 10, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube an Herren Neukirchhof 13, 2. Etage Treppe C.

Zu vermieten ist eine kleine Stube mit zwei Betten sofort Wiesenstraße 17, 4. Et. rechts.

Eine gut meublierte Stube mit hübscher Aussicht an einer Herrn (Kaufmann) billig zu vermieten Wendelschönstraße 1, 3. Etage rechts.

Ein sehr meubl. Zimmer steht zu vermieten Große Windmühlenstraße 28, 3. Etage L.

Eine freundl. meubl. Stube ist an 1 Herrn sofort zu vermieten Antonstraße 11, Seitengeb. 1. Et. r.

Eine meubl. Stube zum 1. Juni an 1 jungen Herrn zu verm. Al. Windmühlenstr. 11, 1. Et. r.

Eine sehr meublierte Stube pr. 1. Juni zu vermieten Sternwartenstraße 11 c, 2 Treppen links.

Zwei s. meubl. Stuben mit S. u. Döhl sind an Herren zu vermieten Waisenhausstr. 38, I.

Eine gut meublierte Stube ist an einen Herrn (Kaufmann) zu vermieten Reichstraße 5, III.

Freudliche Stube an zwei Herren zu vermieten. Grenz- u. Kreuzstr. Ecke 1 b. Dom zu erf.

Berliner Straße 22, 3 Tr. im Bordengeb. ist ein sehr meubl. Zimmer zum 1. Juni zu verm.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle mit Mittagstisch in einer freundlichen Stube an einen Herrn Neumarkt 8 (Hohmanns Hof, Tr. B, III.)

Zu vermieten ist ein kleines, freundliches Stübchen als Schlafstelle an einen soliden Herrn. Näheres Reudnitz, Heinrichstraße 12, 1 Tr.

Zu verm. ist eine fr. sep. Kammer v. 2. Et. mit S. u. Döhl a. 1 sol. Herrn. Röh. Brauerei. 3 im Gew.

Zu vermieten eine frdl. Schlafst. m. Döhl für einen Herrn Johannis 12 im H. 1. 2 Tr. I.

Zu vermieten ist eine Kammer mit 2 Betten als Schlafstelle Ritterstraße Nr. 37, 3 Treppen.

Zu vermieten sind in einer freundlichen Stube 2 Schlafstellen an Herren oder anständiges Mädchen Ritterstraße 31, 3 Treppen links.

Ein oder zwei Schlafstellen sind offen Universitätsstraße 11, 2 Tr. vorheraus.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren Sidonienstraße 13a, 4 Treppen rechts.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für Herren Rößplatz Nr. 8, im Hof links part. am Garten.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Sternwartenstr. 18c, 1 Tr. bei S. Böck.

Offen ist eine freundl. separ. Schlafstelle mit Hausschl. für Herren Hohe Str. 20, 3 Tr. rechts.

Offen sind Schlafstellen für Herren Lauchaer Straße Nr. 11, Hof 1 Tr.

Offen sind 2 Schlafstellen Johanniskirche 32, Tr. E, 3 Tr.

Offen ist 1 Schlafstelle f. Herren in 1 Stube, Eingang sep. Gr. Fleischerg. 19, im Hof r. 1 Tr., 4. Thür.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Hainstraße 5, 3 Treppen vorheraus.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Nürnberger Straße 41, Hofgebäude 2 Tr. links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Königplatz 3, 1 Et., 4. Thür, Koch.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Eisenstraße 13 b. im Hof 1 Treppen links.

Ein schönes Kneiplokal ist zu haben Poststraße Nr. 13.

Auf meiner neu restaurirten Marmorkegelbahnen sind zwei Abende frei geworden.

A. Thies, Gold. Leute, Ranft. Steinweg 74.

Regel-Bahn.

Auf meiner ganz neu restaurirten Regel-Bahn ist Dienstag u. Freitagabend frei geworden.

Milch-Insel, Marienstr. 9. Aug. Gerhardt.

Meine Marmorkegelbahn sowie ein Local mit Flügel steht noch einige Abende für Gesellschaften frei. L. H. Hoffmann in Reudnitz, Ende der Grenz- u. Seitenstraße.

**C. Geipel-White's Thiergarten, Connewitz.**

Gebäude von früh 6 Uhr bis zur Dämmerung. NB. Reicht erreichbar durch Pferdebahn.

Einladung zum Abonnement

zu E. Geipel-White's Thiergarten, Connewitz.

für 1 Person 1872 1 m².
für 1 Familie 1872 3 m².

Omnibusgelegenheit nach Eilenburg.

Morgen Sonntag früh 6 Uhr geht mein Omnibus nach Eilenburg und von dort Abends zurück.

Stationplätze: Goldenes Einhorn und Blauer Horniss. Karl Schurath.

Omnibusgelegenheit nach Eilenburg!

Morgen Sonntag den 26. Mai fährt 6 Uhr gehen meine Omnibusse von Leipzig nach Eilenburg und Abends zurück. Stationplätze: Leipzig, Nicolaistr., zum Rosentanz, Eilenburg, Deutscher Kaiser.

J. A. Gottliebe.

A. Jacob. Heute 8 U. Aufnahme neuer Schüler.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Schlosshalle, Mittelstraße Nr. 9.

24 Barthel's Restauration, Burgstraße 24.

Heute Sonnabend Concert, gegeben von Herrn Günzel und Sohn, für Piano und Bioline.

Früh-Concert der Capelle von C. Matthies.

Aufgang 1/2 8 Uhr.

Theater-Terrasse.

Heute Concert der Capelle v. C. Matthies.

Aufgang 1/2 6 Uhr.

Bonorand.

Morgen Früh-Concert der Capelle von C. Matthies.

Aufgang 1/2 6 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Morgen Früh-Concert der Capelle von F. Büchner.

Aufgang 1/2 6 Uhr.

Tivoli.

Morgen Sonntag den 26. Mai.

Concert und Tanzmusik.

Aufgang 1/2 6 Uhr. Das

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 146.

Sonnabend den 25. Mai.

1872.

Kreuzschiffahrt Leipzig Abfahrt, Nachmittag 1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7, 1/8 u. 1/9 Uhr.
Blaugwitz 2, 3, 4, 5, 6, 7 u. 8

Schützenhaus.

Einladung zum Sommer-Abonnement,

gültig bis Mitte September 1872 (100 Concerte).
Vorjahr (mit Ausnahme des Sonnabends) Concert; Montag, Mittwoch und Donnerstag
in der Hausskapelle unter Leitung des Herrn Director Büchner Dienstag und Freitag von
am Rüttelhof des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn Baum,
Sonntag vor beiden Chören.

Die zahlreiche Betheiligung und freundliche Anerkennung seitens der ge-
hobten Gewohnen Leipzig im vorigen Sommerjahr haben mir die schmeichel-
hafte Überzeugung gegeben, daß mein Stabliement als Sammelpunkt der
Gesellschaft durch seine Unnehmlichkeit und bequeme Lage sich die allgemeine
Gehobenheit erworben hat, und so darf ich hoffen, auch dieses Jahr mit obiger Ein-
ladung willkommen geheißen zu werden.

Eigner Bragazal und Miss Townsend, eine liebliche Erschöpfung, sind
für den Monat Juli engagiert; dieselben werden im Trianon-Park ihre
außerordentliche Kunst zeigen. Nachdem sind die Anlagen theilweise verändert
und verschönert, sowie neue Effekte geschaffen. — Die Abonnements-Karte
ist, wie im vorigen Jahre, für die Sommersaison incl. der Künstler-
vorstellungen (einzelne wenige Tage und zum Zwecke großer Festlichkeiten
geschlossener Kreise aufgehobenes Abonnement vorbehalten)

für jeden Herrn 1 Thlr. 10 Mgr. (gelbe Karte),
— jede Dame 1 Thlr. (rothe Karte).

Fremdenkarten für einen Tag kosten in der Regel 7½ Mgr.

Bei Extra-Productionen 10 Mgr.
Abonnenten haben zu jeder Tageszeit, auch wenn kein Concert stattfindet
(Private fest ausgenommen), freien Zutritt.

Es wird ausdrücklich auf die Annnoncen in den Tages-
blättern, sowie die Abonnements-Bedingungen auf den Um-
schlägen der Karten hingewiesen und gebeten, die letzteren für
etwaige Zugabe von Abonnements-Concerten über 100 aufzu-
bewahren. Geehrte Familien und Gesellschaften mache auf die
Conspes und reservirten Zimmer zum Souvirein, sowie auf die
Unnehmlichkeit bei günstigem Wetter im Freien zu speisen auf-
merksam, und werde stets bemüht sein, alle Mängel zu be-
seitigen, sowie möglichst Confort herzustellen.

Die Abonnements-Karten werden von heute ab an der Cassa im
Schützenhaus, sowie bei Herrn B. J. Hansen am Markt und in der
Musikalienhandlung des Herrn Kahnt, Neumarkt, verkauft.

C. Hoffmann, königl. Hofrestaurant.

Schützenhaus.

Heute 15. Abonnement - Concert von der Hausskapelle des Herrn Director Büchner im Trianongarten.

Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,000 Flammen.

Alpengläuchen mit neuen Effecten.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt à Person 7½ Mgr.

Conspes in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden
auf größige vorherige Bestellung zu Diners und Soupers reservirt.

Salon-Abonnementskarten, gültig bis Mitte September n. c., für jeden

Dom 1½ M., jede Dame 1 M., sind an der Cassa zu haben.

Wit bloßer Coupon-Nummer ohne Abonnementbuch kein Zutritt.

C. Hoffmann, königl. Hofrestaurant.

Auch bei ungünstigem Wetter findet das Concert statt in den Sälen.

Heute Sonnabend Garten-Concert
mit vollem Orchester unter Leitung
des Herrn Musikdirektor Conrad. Anf.
1½ Uhr. — Durch neu-einweckmäßige
Einrichtungen, die Eröffnung eines
ebenso geräumigen als prächtigen
Glas-Salon. Terrasse, Colonnaden etc.
bin ich im Stande, auch bei ungün-
stiger Witterung, die mich be-
behrenden Herrschaften bohem
unterbringen zu können und glaube
deshalb mein Establissemant als höchst
angenehmen Aufenthalt empfehlen zu
können. — Eingänge: Gerichtsweg
und Dresdner Strasse. — Haltestelle
der Pferdebahn. — Reichhaltige und
gewählte Speisekarte, sowie f. Weine
u. Biere. — Heute Abend Schweins-
knochen. Achtungsvoll f. Hörmeling.
NB. Morgen Concert u. Ballmusik.

Pantheon- Garten.

Waldschlösschen auf dem Rochlitzer Berge.

Sonntag den 26. Mai

Grosses Concert

vom Trompeter-Chor des 2. Ulanen-Regiments Nr. 18,
unter Leitung des Herrn Stadtkomponist Büchner.

Anfang 1½ Uhr Nachmittag. Ernst Sonntag.

Morgen Sonntag den 26. Mai

von früh 5 Uhr

Früh-Concert.

Im Park.

Eintritt à Person 1½ M. Das Musikkorps von M. Wenck.
Freunde einer schönen Morgenpartie werden dazu eingeladen.

Volksgarten in Volkmarßdorf.

Heute Sonnabend erstes Garten-Concert (Militair-Sextett). Eintritt nach Belieben.
Dabei empfiehlt Schlachtfest, sowie gutes Vereinskäse- und eich Bierbier.

NB. Morgen Sonntag gesellschaftliches Schweinsknochen.

R. Ulrich.

Restauration zum Täubchen.
Heute Abend bei günstigem Wetter „Garten-Concert“. Dabei Schlachtfest. Vier ff.
Sonntag Schweinsknochen, wozu einladet
A. Schödel.

Matthes Garten-Restauration, Berliner Straße 13 D.
Heute Sonnabend Schlachtfest und Abends 1/8 Uhr Concert. Sonntag früh Speck-
fischen und Schweinsknochen. Es lädt freundlich ein C. H.

Lindenau. Zur Erholung.
Heute Abend grosses Concert. Dabei empfiehlt ich Schlachtfest, Lagerbier vorzugs-
lich, auf Eis. Um zahlreichen Besuch bittet
J. C. Geisenhainer.

Gasthof zur goldenen Krone.
Morgen Sonntag den 26. Mai Nachmittags
großes Concert im Garten.
Anfang 3 Uhr. Nach Beendigung des Concerts
Einweihung und Ballmusik im Trianon und Salon

vom Musikkorps des Herrn Director Hellmann.
Dabei empfiehlt eine Auswahl seiner Speisen und Kuchen, Wallrank und ff. Biere,
u. lädt ein gehörtes Publicum hiermit zu recht zahlreichem Besuch freundlich ein Hermann Hempel.

Schleußig, zum Elsterthal.
Heute Sonnabend und morgen Sonntag zum Leipziger Weltrennen großes Garten-
Concert, darauf Tanzmusik vom Musikkorps Herrn Hellmann.
Dabei empfiehlt eine Auswahl von Speisen, Käse und Kuchen, Bayerisches, Lager- und
Weißbier ausgezeichnet, und lädt um gütigen Besuch
C. Berge.

Tanzmusik

morgen Sonntag den 26. Mai von Nachmittags 4 Uhr an in
Lindenau, Gasthof zum Deutschen Hause,

Stötteritz, in Müller's Salon,

Holzhausen,

Schleußig, im Elsterthal,

wozu ergebnst einladet

das Musikkorps von E. Hellmann.

Restauration zum Saalthal.

Den Besuchern des Saalhalls bei Halle a. S. empfiehlt sehr neu und com-
fortable eingerichtet, sowie bedeutend vergrößertes Gartenlocal in Cröll-
witz mit dem Versprechen, bei prompter Bedienung mit nur guten Speisen
und Getränken aufzuwarten.

Hochachtungsvoll
Frans Sturm.

Feldschlösschen zu Gohlis.
Sonntag, den 26. Mai gesellschaftliches Stollenanschieben, wozu ergänzt einladet
Lager und Köfener Weißbier ff. Ernst Schneider.

Schlachtfest empfiehlt heute F. Kretzschmar, Rünnberger Str. 56.

Restauration von Wilh. Haase, Lauchaer Str. Nr. 7, empfiehlt für heute
Lager-, sowie eich Bierbier auf Eis. NB. Montag Schweinsknochen.

Heute Schlachtfest, morgen Speckfischen. Rob. Kaiser, Dresdner Str. 42.

Alte Burg

empfiehlt für heute Schlachtfest. Biere ff.

Bürgergarten, Brüderstrasse 9.

Heute Schlachtfest, Bayerisch sowie Vereinskäsebier ff. Um gütigen Besuch bittet F. Roniger.

Lützschenauer Bierbrauerei,

Ode der Schützen- und Bierbrauerei.
Bayerisch Bier à Glas 15 Pf.

empfiehlt und lädt ergänzt ein

Pragers Bierturnnel.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Täglich Mittagstisch à 6 M. C. Prager.

Schweinsknochen mit Weißtinten und Klößen empfiehlt heute Abend

Carl Rohde, Klosterstrasse Nr. 4.

Friedr. Sickerts Restauration, Brühl 34.

Heute Schweinsknochen. Täglich Mittagstisch. Suppe ½ Tört. à 5 M. A. Wagner.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergänzt einladet

W. F. Beck, Burgstraße 11.

Ihme's Restauration, Nikolaistraße 6. Heute Schweins-
knochen mit Klößen und Weißtinten.

NB. Sonntag früh 9 Uhr Speckfischen. Rob. Kaiser auf Eis

C. Richter, Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, reichhaltig.

Spieletische, ein feines Glas Bier aus der Niedersächsischen Brauerei.

Morgen früh Speckfischen.

Schweinsknochen, Abends bei F. W. Seldewitz, Kl. Fleischerg. 28.

Schweinsknochen mit Klößen **R. Kaltschmidt,** empfiehlt heute

19. Burgstraße 19.

Petersstrasse 47, im Keller, heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Vereinskäsebier ff. Täglich guten Mittagstisch, wozu erg. ein Engelhardt.

Heute Abend „Schweinsknochen mit Klößen.“

Restauration von Robert Götz, Nikolaistraße 51.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Von 7 Uhr an Allgemeines

Regelschießen auf der rechten Bahn.

A. Thielek, Goldene Laute, Ranftäler Steinweg Nr. 74.

Heute Schweinsknochen, wozu einladet J. G. Selsert, Neumarkt 28.

heute Schweinsknochen mit Klößen, Bayerisch, Kapri- und Goduer von Nieded & Co. ff.

Hönneke, Bayerische Straße.

Zugleich empfiehlt mein Flaschenbier zu Brauereipreisen aus obiger Brauerei.

Schweinstkochen empfiehlt für heute Abend, Lager- und Bierbier ff. **H. Lischke**, Schlegelgasse Nr. 7.

Heute Abend **Schweinstkochen** bei Ed. Nitsche, Reichstr. 48.

Cajer's Restauration in Lehmanns Garten.

Heute Cotelettes mit Stangenporkel, Vereinsbier u. Bier ff.

Kleine Funkenburg. Heute Allerlei.

Lagerbier und Bayerisch auf Eis. zwei Tarambol-Billarde.

Allerlei

mit Cotelettes oder Zunge empfiehlt für beste, sowie echt Bayerisch aus Erlangen, f. Porter und Lagerbier

Friedrich Geuthner, Schlossgasse 3.

Schillerschlösschen in Gohlis.

Täglich reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee und Kuchen, ff. Bier, Bayerisch und Lagerbier.

C. Haller.

Lindenau, Gute Quelle.

Sonnabend **Schläfers**, wobei frische Blut-, Ratsleberwurst und Gallerischüpfeln, wozu freundlich einladet **H. Ulbricht**.

Montag **Gartencorncert u. Ballmusik** von 4 Uhr an, wobei mit kalten und warmen Speisen u. ff. Bier bestens aufwartet d. o.

Mariengarten,

Carlstraße Nr. 7.

Mittagsstisch von 12 bis 2 Uhr. Heute Abend **Schweinstkochen** ic., Bier fein, empfiehlt **F. Timpe**.

G. Dorsch, Burgstraße Nr. 7.

Heute **Schweinstkochen**. Mittagsstisch 2 1/2 Port. 5 %. Culmbacher Bier ff.

Emil Härtel,

Hainstraße 5, Großes Joachimsthal. Heute **Schweinstkochen**. Mittagsstisch gut und kräftig Lager- und Bierbier Bier ff.

Vereinsbrauerei.

Heute **Schweinstkochen** mit Klößen empfiehlt **L. Niedermann**.

Restauration zur Weissen Taube,

Neudorf, Heidstraße Nr. 14. Heute **Schweinstkochen** mit Klößen, Bier ff. empfiehlt **O. Molle**.

NB. Bei günstiger Witterung Concert.

Restauration zur Glocke

Glockenstraße Nr. 4. Heute Abend **Schweinstkochen** mit Klößen. Täglich Mittagsstisch von 12 Uhr an. Lagerbier ff. wozu freundl. eins. W. Jenghans.

Sieben-Männer-Haus.

Heute und morgen

Allerlei.

Zum Deutschen Kaiser,

Ecke der Blücher- u. Berliner Str. 20.

Heute **Allerlei** u. von 6 Uhr.

Täglich Frühstück, Bouillon, gute Speisen, Kaffee ic. Etwa bayerisch Exportbier u. Lagerbier frisch vom Eis. für Gesellschaften Separatzimmer.

Carl Wilmert.

Tharandt's Restauration,

Peterstraße Nr. 22, empfiehlt heute Abend **Allerlei** mit Cotelettes.

Krebs-Suppe à la Hamburg,

sowie vorzügliches Bier aus der Freiherrl. von Lüder'schen Brauerei empfiehlt **Löwe's Bayerische Bierstube**, Klostergasse 14.

Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen bei **J. F. Kaiser**, Sternwartenstraße Nr. 7.

Roastbeef (englisch)

mit Madeirafoace und Salzstöcklein empfiehlt heute Abend **H. Thal**, Burgstraße Nr. 21.

Heute Abend **Allerlei** mit Cotelettes empfiehlt **Robert Doppelstein**, Weststraße 46.

Lager- und Bierbier Bier ff. Sonntag früh **Speckfischen**.

Hoffmann's Restauration

In Rennitz laden heute Abend zu

Schweinstkochen ic. nebst ff. Lager- und Bierbier Bierbier empfiehlt ein.

Morgen früh **Speckfischen**.

W. Lorenz, Neumarkt.

Heute früh **Speckfischen**, Abends **Allerlei** mit Cotelettes.

Heute **Speckfischen** früh 8 Uhr warm beim

Bäckermeister **Fritzsche**, Hall. Göschken 11.

Spese-Halle Rathausstraße 20 empfiehlt Mittagsstisch Port. 3 Rgr.

Ein Stock, Elendengriff, Judenkopf, ist am

21. d. in legend einer Restauration über Bayer. Bahnhof stehen gelassen worden. Abzugeben gegen Belohnung Katharinenstraße 12, 2. Etage.



Schriftstellerverein.

Heute Abend Versammlung im Schützenhaus. D. V.

Zwanglose.

Heute Abend 9 Uhr im Thüringer Hof.

Beiträge für das Bismarck-Stipendium

nehmen bereitwilligst entgegen:
Allgem. Deutsche Credit-Anstalt. | Hammer & Schmidt.
P. Del Vecchio. | Expedition d. Leipz. Tageblatt.

Für die durch den Brand in Thunz verunglückten ist bis jetzt bei uns eingezogen von Herren: Bernh. Sandbank & Co. # 25, S. Löbel & Co. # 10, Moses Randel # 40, R. E. Sommer # 5, Ch. P. Söpke # 5, I. Y. B. # 5, D. J. # 2, J. R. R. # 3, R. u. C. R. Lippewitz # 2, R. R. # 1, G. C. C. # 1, D. 20 #, H. B. # 15 #, H. Halberstadt # 5, Leon Rosenzweig # 5, H. Schwarz # 3, E. Freimann # 1, E. Davidowicz # 1, Saul Friedstein # 20, Sam. Finkelstein # 2, Franz Dr. Goldschmidt # 3 und 1 Bedarfs Kleidungen, Eduard Frankel # 5, S. Frankel sen. # 20, L. H. # 10 #, 3. Radob # 10, Schneider Frankel # 10, Friedr. Brandstetter # 1. Bei einer Sammlung im Café Steiner: H. M. # 1, H. A. Arndt # 1, R. H. # 15 #, H. W. Jr. # 1, H. P. # 15 #, H. D. # 2, H. Sauer # 15 #, Hermann Wittner # 10.

Indem wir hierüber dankend quittieren, bitten wir um weitere Beiträge an Geld und Kleidungsstücken.

Knauth, Nachod & Kühne, Brühl 85. | **G. Gaudig & Blum**, Brühl 18.
S. Frankel sen., Planenstraße 3. | **Saul Finkelstein**, Ritterstraße 43.
J. Wittner & Co., Ritterstraße 26.

Unsere nächste

Gemälde-Verloosung

findet am 30. d. Mai statt, und sind Aktion à 15 %, zu einer Verloosung gültig, bis Castellan der permanenten Ausstellung und in der Kunsthändlung des Herrn Pietro Del Vecchio zu haben.

Leipzig, im Mai 1872.

Der Verein der Kunstfreunde,

Luftkuren und Heilbäder

Bad Mildenstein (5 Minuten vom Bahnhof Leipzg). | Eröffnung 1. Mai.

Gesunde reizende Lage. Kiefernadelkamps-Extract, Römische, Russische, Seel-, Kräuterbäder, Schrotkörnerkaltwasserkuren, Mineral-, Milch-, Molten-, Kumydkuren. Braten im Kurhaus. Solide Preise.

*) Verordnet von den meisten der Herren Aerzte Sachsen. Vorzüglich bewährt bei Schleimfleiden, Muskeln- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Lähmungen, Nerven-, Blut-, Magen-, Drüsen- u. Hämorrhoidalleiden.

Durch die Mildensteiner Kiefernadelkampsbäder in der Filiale in Leipzig, im Winter zu Tausenden verabreicht, sind ganz vorzügliche Heilserfolge bei obengenannten Krankheiten erzielt worden, welche im Sommer unter Mitbeteiligung Mildenstein gesunder, reiner Luft bedeutend erhöht sein müssen. Heinrichs, Besitzer des Bades Mildenstein bei Leipzg u. der Filiale in Leipzig.

Von heftigem Gliederreissen
durch den ärztlich verordneten Gebrauch

der Mildensteiner Kiefernadelkampsbäder
in Leipzg, Windmühlenstraße Nr. 41, vollständig geheilt, verschreibt ist zu diese Heilbäder allen Kitleidenden zu empfehlen.

Clemens Haubold aus Kraysa bei Rositz.

Rennen zu Leipzig

1872.

Sonnabend den 25. Mai und Sonntag den 26. Mai Nachmittags 3 Uhr.

Sonnabend den 25. Mai.

Eröffnungs-Rennen. Preis 400 Thlr.

Unions-Clubpreis II. Classe. 500 Thlr.

Hürden-Rennen. Preis 300 Thlr.

Leipziger Handicap. Preis 600 Thlr. und 100 Thlr. für das 2. Pferd.

Leipziger Jagd-Rennen. Preis 250 Thlr. und Ehrenpreis für die Reiter des 1. und 2. Pferdes.

Sonntag den 26. Mai.

Peitsche nebst Zulage von 200 Thlr.

Graditzer Gestütz-Preis von 600 Thlr.

Graditzer Gestütz-Preis von 400 Thlr.

Verkaufs-Rennen-Preis 300 Thlr.

Frühjahrss-Steeple-chase. Preis 500 Thlr. und 100 Thlr. für das 2. Pferd.

Preise der Plätze.

Mittel-Tribüne Sperrstühle II. Etage à 2 Thlr.

Tribüne-Logenplatz oder Borden-Sperrstühle 1 Thlr.

Tribüne-Sperrstühle auf den 3 letzten Bänken 20 Rgr.

Ring (vor der Tribüne) 20 Rgr. Fußgänger 5 Rgr.

Wagenkarten à 5 Thlr. Sattelpunkt 3 Thlr.

Für Clubmitglieder und Dienstigen, welche Sperrstühle nehmen, werden Plätze bis 24. Mai Mittags bei Herrn August Kind reserviert. Nach diesem Zeit tritt der freie Verkauf ein.

Der Zutritt zum Sattelpunkt und Innern der Rennbahn ist nur Mitgliedern und Inhabern von Sattelpunkt-Billets gestattet.

Alle Billets müssen sichtbar getragen werden, wie auch den Ausweisungen des Aufsichtspersonals unbedingt Folge zu leisten ist. Einzelhandelnde werden von der Bahn gewiesen.

Singakademie. Heute Abend 7 Uhr Uebung.

Schützengesellschaft

Die Mitglieder unserer Gesellschaft, welche das 4. deutsche Bundeschießen zu befreien gedenken, werden gebeten, sich heute Abend 8 Uhr in der Bodenbacher Bierhalle zu melden und sonstiger Belohnung gefällig einzufinden.

Der Vorstand.

Erstes Schützenfest in Rötha

wird abgehalten den 26., 27. und 28. Mai d. J.

Sonntag, Nachmittags 3 Uhr: Parade-Auszug, Sternschießen, Concert und Ball.
Montag, Vormittags 10 Uhr: Empfang der Schützengesellschaft zu Laufstall; Nachmittags 1 Uhr: Gemeinschaftlicher Parade-Auszug, Doppeladlerschießen, Concert und Ball. Dienstag, Mittags 12 Uhr: Parade-Auszug, Schießenschießen, Einzug und Ball, woje freundlich einladen das Schützen-Directorium.

Borländige Anzeige.

Erstes grosses Schützen-Fest in Zwenkau.

Auf das solenne Bogel- und König-Schießen, abgehalten vom: 30. Juni bis 7. Juli dieses Jahres' das Directorium.

Nach hierdurch ein gebräuchliches Publicum aufmerksam Palme. Morgen Sonntag Club im Saale der Vereinshaus. Von 7 Uhr an Tanz. Gäste sind willkommen. D. V.

Allgemeiner Turnverein.

Der Kinderturnunterricht beginnt

Wittwoch den 29. Mai d. J.

ist findet Mittwochs und Sonnabends Nachmittag für Knaben von 3½ - 4½ Uhr, für Knaben von 5 - 6 Uhr statt.

Die Aufnahme erfolgt nur zu Anfang des Unterrichts; späterer Eintritt, bei dem jedoch stets der volle Beitrag von 20 Mgr. auf die Zeit bis Ende September d. J. zu zahlen ist, wird nur unbedenklich gestattet.

Leipzig im Mai 1872.

Der Turnrath.

Ziegelmaß betreffend.

Zur Nachricht für die Herren Ziegelmaß, welche die Bekanntmachung vom 9. März er.

mit Normalziegelmaß betreffend, unterzeichnet haben.
Vom einer Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 16. April d. J. ist die Beweinung von Mauersteinen nach dem sogenannten Normalmaß gestattet. Nach der Verordnung, welche von Ziegeln spricht, die kleiner als 28 cm., und mindestens 25 cm. groß sind, ist das bisher üblich gewesene Format von 11½ - 11¾ Boll Länge unbedingt zu den Steinen zu rechnen, die kleiner als 28 Centimeter (12 Boll) sind, und unterliegen deshalb demnach bezüglich der Vorrichtung über die Mauerstärken ganz denselben Bedingungen wie das sogenannte Normalmaß. Will man also nicht zu dem Format von wirklich 12 Boll (28 cm.) Länge zurückkehren, und dazu dürfte wohl Niemand geneigt sein, so ist es ganz selbstverständlich, daß man Steine nach dem Normalmaß herstellt.

Eduard Brandt.

Gohlis, den 18. Mai 1872.

Die Mitglieder

der vereinigten Kranken- und Leichencasse hiesiger Schuhmachermeister werden hiermit eingeladen, sich Sonntag den 26. d. M., Vormittags 10½ Uhr, im Innungs- hause zur halbjährigen Cassenabrechnung recht zahlreich einzufinden. Der Vorsteher Fr. Tendler.

Amtlo. Thüringer Hof. D. V.

Die Gartendesigner des Schreiberplatzes werden zu einer Besprechung Montag Abend 8½ Uhr freudlich eingeladen. Restaurierung des Künste, Centralstraße 9.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°.

Nachtrag.

Leipzig, 24. Mai. Se. Hoheit der Herzog von Coburg-Gotha, welcher am Donnerstag Abend mit dem Schnellzuge der Sächsisch-Bayer. Staatsbahn hier angekommen ist und im Hotel de Bonde Wohnung genommen hat, wohnte heute Abend von 10 Uhr bis Mittag gegen 2 Uhr der Generalprobe seiner Oper „Diana von Solange“ bei, war aber die in allen Theilen vorzüliche Aufführung hocherkoren und dauerter sich gegen das gesammte in der Oper beschäftigte Personal in der anerkennendsten Weise.

Leipzig, 24. Mai. Soeben erfahren wir, daß Se. Königliche Hoheit der Kronprinz von Sachsen morgen Abend der Opernvorstellung „Diana von Solange“ beiwohnen wird.

Leipzig, 24. Mai. Über das Gegenseitheit noch langen Parlament, welches eben jetzt in Dresden zur Aufführung gekommen, melden die „Dr. Räder.“: Am 23. d. Mts. hatten hier beide Kammermehrere Sitzungen. Es sei gleich bemerkt, daß man in der zweiten Kammer besonner, daß dem Lande durch Einberufung der Städte nicht unbedeutende Kosten verursacht werden würden, was aber einstimmig von der Correctheit dieser Regierungsvor gehens überzeugt. Es handelt sich um die Deputationen, welche während der Beratung des Landtages von der Regierung einberufen werden können. In der ersten Kammer sind die Finanz-Deputation wegen der Vorlage, die direkte Besteuerung betreffend, die Deputation für Schulgelder und die außerordentliche Deputation für die Verwaltungs-Organisations-Vorlage. In der zweiten Kammer: die Steuerform-Deputation und die außerordentliche Deputation für Revision der Landtags-Ordnung, sowie sämmtliche übrige ordentliche Deputationen, von denen noch Arbeiten zu erledigen seien würden. Nach 2 Uhr waren die Verhandlungen geschlossen.

Leipzig, 24. Mai. In der Nähe der Humboldthausgrinde vergnügte sich gestern Nachmittag ein kleiner 8-jähriger Knabe in einem der dort auf dem Elsterufer befindlichen Rähne. Möglicherweise tat das Kind das Übergewicht und stürzte aus dem Rähne in das jetzt hoch angestiegene Wasser, durch das es sofort weiter getrieben wurde. In diesem Augenblick eilte ein bei einem nahen Bauarbeiter beschäftigter Arbeiter, welcher das Kind ins Wasser hatte fallen sehen, herbei und sprang ohne Bedenken dem Kind ins Wasser nach. Es glückte ihm auch, dasselbe zu erreichen und mit eigener Eisenfahrt vom Ende des Ufers an zu retten. Der brave Mann ist der hier wohnhafte

Hanbarbeiter Karl August Lindner. Das entretete Kind, das Söhnen eines hiesigen Pasthauses, brachte man wohlbeholt in die Wohnung der Eltern auf der Hainstraße.

In der Cafeteria Schloss Pleißenburg entließ sich gestern Vormittag ein Unteroffizier des 107. Regiments vermittelst eines Schusses aus seinem Dienstgewehr. Die Kugel war ihm mittler durch den Kopf gegangen und noch tief hinter ihm in die Wand eingedrungen.

Ein hiesiger Schuhmeister vermisste dieser Tage ein 4 Meter haltendes Stück Budschn, das er zur Anfertigung von Kleidungsstücken in seiner Wohnung überlegt hatte. Er schob die Verbaude gegen einen bei ihm in Alstermeile wohnenden Photograhen engen und teilte dies der Polizei mit. Als diese darauf das Büro vornahm, fand sich nicht nur ein Teil des verschwundenen Budschn noch in seiner Wohnung vor, sondern man traf ihn auch im Besitz eines Leihauscheines, auf welchen der andere Theil Budschn verständigt war. Unter solchen Umständen muhte der erklappte Schuhmeister, daß dem Lande durch Einberufung der Städte nicht unbedeutende Kosten verursacht werden würden, was aber einstimmig von der Correctheit dieser Regierungsvor gehens überzeugt. Es handelt sich um die Deputationen, welche während der Beratung des Landtages von der Regierung einberufen werden können. In der ersten Kammer sind die Finanz-Deputation wegen der Vorlage, die direkte Besteuerung betreffend, die Deputation für Schulgelder und die außerordentliche Deputation für die Verwaltungs-Organisations-Vorlage. In der zweiten Kammer: die Steuerform-Deputation und die außerordentliche Deputation für Revision der Landtags-Ordnung, sowie sämmtliche übrige ordentliche Deputationen, von denen noch Arbeiten zu erledigen seien würden. Nach 2 Uhr waren die Verhandlungen geschlossen.

Leipzig, 24. Mai. In der Nähe der Humboldthausgrinde vergnügte sich gestern Nachmittag ein kleiner 8-jähriger Knabe in einem der dort auf dem Elsterufer befindlichen Rähne. Möglicherweise tat das Kind das Übergewicht und stürzte aus dem Rähne in das jetzt hoch angestiegene Wasser, durch das es sofort weiter getrieben wurde. In diesem Augenblick eilte ein bei einem nahen Bauarbeiter beschäftigter Arbeiter, welcher das Kind ins Wasser hatte fallen sehen, herbei und sprang ohne Bedenken dem Kind ins Wasser nach. Es glückte ihm auch, dasselbe zu erreichen und mit eigener Eisenfahrt vom Ende des Ufers an zu retten. Der brave Mann ist der hier wohnhafte

Del Vecchio's Kunstsammlung.

Neuangekommene Gemälde:
Halbe am Fuße des Regenstein, von A. Rosenthal in Hamburg.
Parkpartie, von Carl Schier in Leipzig.
Übergabe von Mex. Oberst der Garde zu neuen Strand meldet den Ausmarsch, von W. Delitz in Hamburg.
Abenddämmerung, von R. Erdmann in Berlin.
Klosterruine, von Demselben.
Aischenbrödel, von Chr. W. Anemüller in Dresden.

Dank.

Der 22. Mai war für uns ein Ehren- und Jubeltag, wie er nur wenigen Glücklichen im Leben zu Theil wird: der fünfzigste Jahrestag unseres Gebündnisses. Was wir nie zu Hoffen gewagt hatten, ist geschehen, um uns diesen Tag der Goldenen Hochzeit zu verschönern und zu verherrlichen. Von allen Seiten ist und dabei eine so wohlwollende Theilnahme an den Tag gelegen worden, daß wir kaum im Stande sind, den überstömenden Gefühlen unseres Herzens Ausdruck zu geben.

Dank, innigster Dank allen, welche unsere fröhliche Einsegnung zu einer so erhabenden geplanten: Herr Diaconus Rothe für die erfreuliche Weihrede bei der durch Gesang und Geigenspiel verherrlichten hier, den lieblichen Bräutjungfern und den blumenstreuen Männchen, sowie den zahlreichen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Ortsgenossen, welche uns so ehrenvolles Geleite nach dem Goetheshause gaben! Dank aber ganz vorzüglich auch dem hochverehrten Gemeindevorstande und den hochachteten Vorsteherinnen des Frauen-Hilfsvereins, sowie den vielen wohlwollenen Bürgern hier und in Leipzig, welche uns durch so reichliche Festgaben aller Art in überraschendster Weise erfreuten und den Abend unseres Lebens in einer Weise verschönerten, die alle Erwartungen weit übertraigt.

Wie lang oder wie kurz die Zeit sein möge, welche die gütige Vorsehung uns hilenlied noch zu weilen gestattet: bis an unser letztes Stündlein wird dankbare Erinnerung an den herrlichen Jubeltag in unserer Brust fortleben.

Reudnitz, 24. Mai 1872.

F. W. Schmidt und Frau.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Ausschusmitgliedes, des Herrn Buchhalter Peter Aug. Witschke, findet Sonntag den 26. d. J. Nachm. 4 Uhr vom Trauerhause Thomaskirche 10 aus statt, und werden die Herren Ausschusmitglieder der Gesellschaft „Atropos“ um recht zahlreiche Beihilfe gebeten.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Freundes und Collegen Dr. Theodor Gerken findet Sonntag den 26. Mai Nachm. 2 Uhr vom städtischen Krankenhaus aus statt.

Die Mitglieder der Otto Wigand'schen Akademie.

Schwimmanstalt. Temperat. des Wassers 24. Mai Mitt. 12 Uhr 14°.

Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 24. Mai 14°.

Gesichtung. Unter die Geburtsanzeige von

Bernhardine Julius Reichardt
Julius Reichardt geb. Thiersfelder.
Leipzig und Reutlingen bei Chemnitz,
den 21. Mai 1872.

Heute würde meine liebe Frau Anna geb. Nagler von einem kräftigen Jungen sehr schwer aber doch noch glücklich durch die außerordentlich gesunde Hand des Herrn Dr. med. W. Noldenhauer, sowie auch der Gebaute Frau Kell entbunden.

So kann nicht umhin Genannten meinen Dank öffentlich auszusprechen.
Leipzig, den 24. Mai 1872.

Gustav Schumann.

Machruß.

Am 23. d. M. starb in seinem 58. Lebensjahr mein Buchhalter Herr Peter August Witschke. Seit 29 Jahren bei mir und meinem Herrn Vorsteher in ein und demselben Geschäft thätig, hat sich derselbe durch treue Fleißerfüllung, dieben Sinn und Tüchtigkeit in seinem Beruf stets ausgezeichnet und sich dadurch den gerechtesten Anspruch auf ein bleibendes Andenken bei mir gesichert. Von Dankesübli durchdrungen rufe ich jetzt den Graden zu.

Leipzig, den 24. Mai 1872.

J. C. Diege, vorm. Paul. Schmidt.

Unsere gute Martha hat heute Morgen. Diese erneute Trauernachricht widmet Verwandten und Freunden, um Theilnahme bittend Leipzig, den 24. Mai 1872.

Franz Marek und Frau.

Für die so vielen Beweise der Liebe und Verehrung, die unserem unvergesslichen Gatten und Vater bei seinem Tod und Begräbnis von den verschiedensten Seiten zu Theil geworden sind, sagt Allen, die dadurch unsern tiefsrütteten Herzen so wohl gethan haben, den innigsten Dank
die Familie Fröhle.

Gesichtung. Unter die Geburtsanzeige von

Udoer im gestr. M. ist trübl. „Frau“ ges. w.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Ausschusmitgliedes, des Herrn Buchhalter Peter Aug. Witschke, findet Sonntag den 26. Mai d. J. Nachm. 4 Uhr vom Trauerhause Thomaskirche 10 aus statt, und werden die Herren Ausschusmitglieder der Gesellschaft „Atropos“ um recht zahlreiche Beihilfe gebeten.

Louis Kullmann.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Freundes und Collegen Dr. Theodor Gerken findet Sonntag den 26. Mai Nachm. 2 Uhr vom städtischen Krankenhaus aus statt.

Die Mitglieder der Otto Wigand'schen Akademie.

Bad für eingekleidete Gelder herabzuzeichnen, in Folg' dessen sich täglich mehr Kapital der Börse zuwenden, um dort Nutzen zu suchen, was indeß zumeist nur den jüngsten Sachen und einigen anderen bekannten Föderipapieren zu Gute kommt.

Von den auswärtigen Börsen signalisierte der Telegraph höhere Notierungen.

In Sächsischen Fonds ergaben die Umsätze ein sehr anstrengendes Resultat; in regen Handel kamen 3, 4 und 5 Proc.; von den 4 Proc. wurden sogar Posten umgesetzt. Auch Löbau-Bautzen Lit. A. sowie 4 Proc. Leipziger Stadtbörsen und Landrentenbörse fanden in Betrieb. Bayerische Militär- und Eisenbahnmiete ging zu 1 Proc. besserem Course um, während Österreichische Silberrente zur gefragten Rote zu platzieren war.

Auf dem Eisenbahnmärkte war größte Geschäftstätigkeit zu vermissen. Alle Russ.-Teilnehmer blieben 1 Proc. höher verlangt, während Sächsische Nordbahn erheblich und 1 Proc. höher und 1 Proc. niedriger als die übrigen Börsen standen. Auch Bautzen-Bautzen Lit. A. sowie 4 Proc. Leipziger Stadtbörsen und Landrentenbörse fanden in Betrieb. Bayerische Militär- und Eisenbahnmiete ging zu 1 Proc. besserem Course um, während Österreichische Silberrente zur gefragten Rote zu platzieren war. Auf dem Fürstentum Sachsen blieb die Börse in den höheren Regionen ganz erstaunlich still, wenn wir den Fürstentum Sachsen gleich mit Herren Stannenbeins nennen, denn Herren Stannenbeins Deputate befahl: „Wetter bleibt vorherrschend und kampt, sieben 1 Proc. mehr gern angelegt werden, ohne den Bedarf zu decken. Leipziger-Dresdener werden daher weniger große Umsätze aufzuweisen, blieben aber häufig zu 263 gefüllt. Dasselbe läuft sich von Magdeburg-Leipziger Börsen sagen, die zum gestrigen Tore willige Kaufmänner finden und begierig blieben. Prag-Turnauer bestehen sich auch heute um eine Kleinigkeit und waren bis Schluss verlangt. Thüringer bestehen sich um 1 Proc.

Das Geschäft in Banknoten bewegte sich in beschränkten Grenzen. Leipziger Credit-Aktionen haben zu vergleichbarem gestrigen Course ziemlich erhebliche Umsätze aufzuweisen. Für Coburger Credit wurden 1 Proc. mehr verlangt, während Sächsische Nordbahn 1, Bautzen-Bautzen I, Russ.-Teilnehmer III, welche 1 Proc. besser bezahlt wurden, ferner Bautzen IV. Emission und Bautzen-Bautzen II. Bei 1 Proc. Rothenburg, Dresdener-Bautzen-Aktionen lagen bei 101 in bescheidenem Betriebe und blieben abrig, alle Meiningen Credit-Aktionen lagen trotz 2 Proc. ermäßigter Förderung keine Käufer.

Deutsche Prioritäten fest aber still, Österreichische Prioritäten blieben mehr am Markt und gingen in ansonsten Beträgen aus dem Markt. Als besonders lebhaft zeigten sich aus Bautzen I und II, Sächsische Nordbahn I, Bautzen-Bautzen I, Russ.-Teilnehmer III, welche 1 Proc. besser bezahlt wurden, ferner Bautzen IV. Emission und Bautzen-Bautzen II.

Im Industrie-Aktien fanden nur schwache Umsätze statt. Immobilien-Befreiungs-Aktionen wurde mit 100%, Komparativ-Aktionen mit 150, demnach 1 Proc. bevor, und Kettenschiffsschiff-Aktionen mit 124 genommen.

Rapolendorf 1 Proc. und Duxaten 1 Proc. niedriger, Österreichische Banknoten unverändert. Russ. Börsen London in beiden Sichten, russ. Börsen, länges Wien je 1 Proc. und länges Paris 1 Proc. höher; länges Bremen 1 Proc. niedriger.

